

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de



15
Seelsorge

17
Jugend
und Bildung

28
Öffentliche
Mitverantwortung

12
Gottesdienst

14
Ökumene

6
Mission

41
Diakonie



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Der Kollektenkatalog steht als PDF-Datei zum Herunterladen unter www.kollekten.de zur Verfügung.

Service

Informationen zum Kollektenkatalog gibt Ihnen

gern das Landeskirchenamt der Nordkirche,
Dänische Str. 21 – 35, 24103 Kiel,

Tel: 0431 9797-5 (Zentrale),

OKR Mathias Benckert, Tel.: 0431 9797 903,

E-Mail: mathias.benckert@lka.nordkirche.de

Martina Jürß, Tel.: 0431 9797 904

Fax: 0431 9797 997,

E-Mail: martina.jueress@lka.nordkirche.de

Informationen zum Kollektenwesen aktuelle

Abkündigungstexte für landeskirchlich festgelegte

Kollekten und Sprengelkollekten finden Sie

im Internet auf www.kollekten.de.

Impressum

Kollektenkatalog 2023/2024

Projektempfehlungen

Stand: 1. August 2022

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Landeskirchenamt

Dezernat Theologie, Ökumene, Diakonie

Dänische Str. 21 – 35

24103 Kiel

Tel: 0431 9797-5

Fax: 0431 9797-997

Redaktion

Mathias Benckert, Martina Jürß

Vorlage für die Gestaltung der Projektseiten:

New communication, Kiel

Titelgestaltung / Reinzeichnung

Christine Matthies, Evangelischer Presseverband Nord

Titelfoto

Aidsseelsorge Hamburg

Rechte

Die Texte der einzelnen Projekte, die Urheber- und Nutzungsrechte sowie die Qualität der verwendeten Bilder werden von den einzelnen Projektträgern verantwortet.

Nicht, dass die anderen gute Tage haben sollen
und ihr Not leidet, sondern dass es zu einem
Ausgleich komme.

2. Korinther 8,13

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

Ein jeder, wie er's sich im Herzen
vorgenommen hat, nicht mit Unwillen
oder aus Zwang, denn einen fröhlichen
Geber hat Gott lieb.

2. Korinther 9,7



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt

Impressum/Service	2
Der neue Kollektenkatalog 2023/2024	10
Der Kollektenkatalog dient	11
Hinweise zum Kollektenplan und zum Umgang mit Kollekten	12
Das System des Kollektenplans	13
Kollektenplan 2023	14
Kollektenplan 2024	15
Gottesdienst	17
Evangelische Schwesternschaft Ordo Pacis e. V.	
Haus der Stille und Begegnung	18
Förderverein der Flussschiffkirche e. V.	
Erhalt der Flussschiffkirche und der Binnenschiffseelsorge	19
Friedrich-Wilhelm-Krummacherhaus	
Auf dem Weg mit und zu Gott begleiten – zur Ruhe finden mit Leib und Seele	20
Greifswalder Bachwoche - Das Festival Geistlicher Musik im Norden	
Greifswalder Bachwoche. Das Festival geistlicher Musik im Norden	21
Haus der Stille Bellin	
Haus der Stille Bellin e. V.	22
Kapellenverein Greifswald e. V.	
Adventskirche Greifswald	23
Küsterarbeitskreis in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland	
Ev.-Luth. Küsterarbeitskreis der Nordkirche	24
Motorrad-Gottesdienst Hamburg - in der Nordkirche e. V.	
MOGO Hamburg in der Nordkirche e. V.	25
Paramenten- und Textilwerkstatt Stift Bethlehem	
Paramenten- und Textilwerkstatt Stift Bethlehem	26
Populärmusik der Nordkirche	
Monatslied	27
Posaunenwerk der Nordkirche	
Posaunenwerk der Nordkirche	28
Ratzeburger Paramentenwerkstatt der Ev. Stiftung Alsterdorf	
Förderkreis der Ratzeburger Paramentenwerkstatt	29
Seelsorge	31
AIDS-Seelsorge	
AIDS-Seelsorge Hamburg	32
Bikers Helpline e. V. Herrn Pastor Holger Janke	
Bikers Helpline	33
Blinden- u. Sehbehindertenseelsorge	
Freiwillige befähigen zur Assistenz für blinde und sehbehinderte Menschen	34
Dunkelziffer e. V.	
Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben	35
Evangelische Studierendengemeinde	
Studentische TelefonSeelsorge	36

Gefängnisseelsorge	
Gefängnisseelsorge - Resozialisierungsprojekte	37
Gehörlosen- u. Schwerhörigenseelsorge	
Fonds für die Teilhabe gehörloser und schwerhöriger Menschen	38
Institut für Trauerarbeit (ITA) e. V.	
Beratung und Begleitung Trauernder	39
Kinder-Hospiz Sternenbrücke	
Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke	40
Kirche im Hamburg Airport	
Kirche im Hamburg Airport	41
Koordinierungsstelle für Krankenhauseelsorge	
Krankenhauseelsorge-Nordkirchenkonvent	42
TelefonSeelsorgen in der Nordkirche	
TelefonSeelsorge in der Nordkirche – Not kennt keine Uhrzeit	43
Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.	
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche	44
Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e. V.	
Beratung / Begleitung / Kontakt für trauernde Eltern und Kinder	45
Vorwerker Diakonie	
Wer tröstet mich, wenn ich traurig bin? Seelsorge für Menschen in der Vorwerker Diakonie	46
Diakonie	49
Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V. – Landesverband	
Menschen mit Demenz und ihre Familien brauchen Unterstützung!	50
Arche Volksdorf e. V.	
Bewegungslandschaft - Tanzpädagogik für Menschen mit Behinderung	51
DER HAFEN HILFT! e. V.	
DER HAFEN HILFT! - wir vermitteln Sachpenden	52
Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH	
Beratungsstelle „Klara“ Häusliche Gewalt -Präventionstheater für Kinder	53
Diakonie Rostocker Stadtmission e. V.	
Gaben der Hoffnung	54
Diakonische Basisgemeinschaft e. V.	
Brot & Rosen. Diakonische Basisgemeinschaft e. V.	55
Diakonisches Werk Altholstein gGmbH	
Bahnhofsmision Mobil SH	56
Diakonisches Werk Hamburg	
Demenz-Sorgentelefon – Gemeinsam schaffen wir das!	57
Diakonisches Werk Hamburg	
Der Mitternachtsbus: Unterwegs für Obdachlose in Hamburg	58
Diakonisches Werk Hamburg	
Kinder und Jugendliche in Trauer begleiten	59
Diakonisches Werk Hamburg	
Praxis MitMenschlichkeit – Medizinische Versorgung für Menschen in Not	60
Diakonisches Werk Hamburg	
Zuflucht und Hilfe für Prostituierte im Sperrgebiet	61
Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein	
Frauenhaus Norderstedt	62
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V.	
Familienzentrum des Sozialwerkes Malchin e. V.	63

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. Grüne Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern	64
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. Internat für Kinder in albanischen Bergdörfern	65
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. Kinder-Mahl-Zeit	66
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. Treffpunkt Suppenküche Bad Doberan	67
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Not- und Hilfsfonds des Diakonischen Werkes S-H	68
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Praxen ohne Grenzen	69
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Unterstützung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein - jede/r Einzelne zählt	70
Ev. Kurzentrum Gode Tied der Nordkirche Mutter-Kind-Kuren im Evangelischen Kurzentrum Gode Tied	71
Evangelische Stiftung Alsterdorf Hilfe für Menschen mit Behinderung in Krisen	72
Evangelische Stiftung Michaelshof Tierfreizeit für Kinder und Erwachsene mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf	73
Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow Café-Betrieb für Bewohner unserer diakonischen Einrichtung	74
Fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge	75
Gemeindediakonie Lübeck e. V. Kinder- und Jugendtelefon	76
hoffnungsorte hamburg / Verein Stadtmission Imkern mit Menschen ohne Wohnung	77
Hospiz Kieler Förde - Förderverein e. V. Hospiz Kieler Förde	78
Johanna-Odebrecht-Stiftung Kindersprechstunde für Kinder von psychisch kranken Eltern	79
Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein Kleine Riesen	80
Lichtblick Flensburg e. V. - Hilfe bei Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr Lichtblick Flensburg e. V.	81
Marie-Christian-Heime e. V. Ferien-Freizeit-Woche für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen	82
Martha Stiftung hamburgerengel	83
Martha Stiftung Musiktherapie für demenzkranke Menschen im Seniorenzentrum St. Markus	84
Pastorin Dietlind Jochims Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl	85
PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen	86
Stiftung Diakoniewerk Kropp Urlaubsfahrten für Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftige Senioren	87
Theodor-Wenzel-Haus Ferienfreizeit für Mütter oder Väter und ihre Kinder	88

Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit	
Ärztliche Hilfe für Groß und Klein in Papua-Neuguinea	89
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit	
Kirchliche Jugendarbeit in Buenos Aires schafft Zukunftsperspektiven	90
Mission	93
Bahnhofsmissionen in der Nordkirche	
Bahnhofsmissionen in der Nordkirche	94
Deutsche Bibelgesellschaft - Weltbibelhilfe	
Bibeln für Betroffene des Ukraine-Krieges	95
Gemeindedienst der Nordkirche	
Verein Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e. V.	96
„nebenan“	
nebenan in der Platte - Gemeindebau in Bergen-Rotensee	97
Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e. V.	
Christlicher Kalender für Gefangene	98
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit	
Bibelschule in China braucht unsere Solidarität	99
Jugend	101
Christian Jensen Kolleg gGmbH	
Nordkirche Postkolonial-Woche und Konfirmand*innen	102
CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.	
Starthilfe für neue Jugendgruppen	103
Ev.-Luth. St. Johannis-Kirchengemeinde Neubrandenburg	
Wege in die Stille - St. Georg	104
Evangelische Musikschule Wismar e. V.	
Die christlich-soziale Musikschule in der Region Wismar	105
Evangelisches Studienwerk Villigst e. V.	
Bildung ist ein hohes Gut – und ein teures dazu	106
Luther-Akademie Sondershausen-Ratzeburg e. V.	
Luther-Akademie	107
MBK-Nordkirche e. V.	
Gemeinschaft erleben können durch Begegnung	108
Ökologische Freiwilligendienste in der Nordkirche	
Internationales Engagement in ökologischen Freiwilligendiensten stärken	109
Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder	
Gemeinschaft erleben	110
Seminar für Kirchlichen Dienst gGmbH	
Leben und Lernen	111
Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend	
AHOI & AUF ZUR KULTOUR - allen Kindern Chancen auf Teilhabe geben	112
Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend	
„AUF DER STRASSE BRÜCKEN BAUEN“ - mobile Jugendarbeit in Neubrandenburg	113
Stiftung Das Rauhe Haus	
Kinderzeit	114
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Schleswig-Holstein (VCP-SH)	
Abenteuer erleben lassen!	115
Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e. V. (VEK)	
Religionspädagogik in der Kita digital gestalten	116

Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Auf Bildung bauen in Odisha/Indien	117
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Bildung für starke Mädchen: Schulen in Palästina	118
Ökumene	121
Afrikanisches Zentrum Borgfelde Jugendarbeit am AZB	122
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg (ACKH) Ökumene im Norden	123
Brot für die Welt Hamburg Es ist genug für alle da! Brot für die Welt Hamburg	124
Brot für die Welt im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein Es ist genug für alle da! Brot für die Welt Schleswig-Holstein	125
Brot für die Welt Mecklenburg-Vorpommern Es ist genug für alle da! Brot für die Welt Mecklenburg-Vorpommern	126
Deutsche Seemannsmission in der Nordkirche Seeleute sind für uns alle unterwegs, Seemannsmission ist für Seeleute da	127
Deutscher Evangelischer Kirchentag Deutscher Evangelischer Kirchentag	128
Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) Hungersnot in Afrika durch Ukrainekrieg - jetzt helfen!	129
Evangelische Auslandsberatung e. V. Beratung binationaler Paare /Auswanderer / Deutsche Rückkehrer aus dem Ausland	130
Hilfe für die Massai e. V. Bildung ist Zukunft	131
Ökumenische Arbeitsstelle Migration und Asyl, Kirchenkreis Hamburg-Ost Sozialhilfefonds	132
Ökumenisches Forum Hafencity Ökumenisches Forum HafenCity	133
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Brücken bauen - Gewalt überwinden in Nahost	134
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Interkulturelle Begegnungen: Ein Jahr in der Nordkirche	135
Öffentliche Mitverantwortung	137
AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit Hamburg Gästewohnungen - Obdach, Schutz und Perspektiven	138
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V. Freiwilligendienste mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste	139
Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. (AGDF) Christliche Friedens- und Freiwilligendienste	140
AKUT e. V. - Aktion Kirche und Tiere AKUT - Aktion Kirche und Tiere	141
AMICA e. V. Beratungen und Schutzräume für Frauen in Kriegs- und Krisenregionen	142
Amnesty International e. V. Einsatz für Aufklärung und Gerechtigkeit in Guinea/Westafrika	143
Bibelzentrum Schleswig Baumpflanzungen im Bibelgarten	144

Bibelzentrum St. Jürgen in Barth Eine Setzwerkstatt für das Barther Bibelzentrum	145
Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte Soziale Projekte für Überlebende der NS-Verfolgung	146
Dialog Juden-Christen Dialog Juden-Christen	147
Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen Aufbau eines Begegnungsortes für Jung und Alt im neuen Quartiershaus	148
Ev.-Luth. Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan Kunstfonds Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg	149
Frauenwerk der Nordkirche contra - Fachstelle gegen Frauenhandel in SH	150
Freiabonnements für Gefangene e. V. Information und Bildung für Menschen in Haft	151
Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswig-Holstein e. V. Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswgi-Holstein	152
Gustav-Adolf-Werk e. V. Unterstützung indigener Minderheiten in Brasilien	153
Hände für Kinder Hände für Kinder - Der Neue Kupferhof	154
Hinz&Kunzt Gemeinnützige Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH Sozialarbeit bei Hinz&Kunzt	155
Kindernothilfe e. V. Libanon - Aufwachsen im Flüchtlingslager	156
Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme	157
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche Teilhabe von langzeiterwerbslosen Menschen	158
KZ Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund Instandhaltung des Gartens der Begegnung	159
Luther-Gesellschaft e. V. 100 Jahre Luther-Gesellschaft	160
NCL-Stiftung (National Contest for Life) Kinderdemenz - nie selten genug	161
Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e. V. Hilfe bei Konflikten im Gesundheitswesen - unabhängige und kostenlose Beratung in Schleswig-Holstein	162
peace brigades international (pbi) - Deutscher Zweig e. V. menschen.rechte.schützen – Aktivist:innen begleiten	163
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Landesverband Schleswig-Holstein Gemeinsam für den Frieden	164
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Mit nachhaltiger Landwirtschaft in Tansania den Folgen des Klimawandels begegnen	165

Der neue Kollektenkatalog 2023/2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Brüder und Schwestern in den Kirchengemeinderäten und Kirchenkreisräten, verehrte Interessierte!

Wir freuen uns, Ihnen die neunte Ausgabe des Kollektenkatalogs der Nordkirche präsentieren zu können.

In diesem Jahr erhalten Sie den Kollektenkatalog aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen in einem PDF-Dokument. Die einzelnen Projekte mit teilweise weiteren Informationen, wie Abkündigungstexte und Fürbitten, können zudem über www.kollekten.de eingesehen und auch ausgedruckt werden.

Die dort aufgeführten Projekte können in Einzelfällen in der Anzahl und textlich von dem PDF abweichen.

Grundlage für den Kollektenkatalog sind die Kollektenpläne für die Jahre 2023 und 2024, die von der Kirchenleitung beschlossen wurden. Die Projekte des Kollektenkatalogs sind, bis auf einige Ausnahmen (z. B. Deutscher Evangelischer Kirchentag), auch wieder zwei Jahre gültig.

Mit dem Kollektenkatalog erhalten Sie einen Überblick derjenigen Projekte, die für die Festlegung der freien Kollekten empfohlen werden. Darüber hinaus bietet Ihnen die Internetseite weitere Informationen, wie die ausfüllbaren Kollektenpläne und aktuelle Abkündigungstexte von landeskirchenweiten Kollekten und Sprengelkollekten.

Rechtliche Grundlage für das Kollektensystem der Nordkirche ist das Kollektengesetz und die Kollektenverordnung. Beide Rechtstexte können im Internet unter www.kirchenrecht-nordkirche.de eingesehen werden. So regelt die Kollektenverordnung, dass jeweils pro Jahr mindestens die Hälfte der zu beschließenden freien Kollekten für Zwecke/Projekte aus dem Kollektenkatalog vorzusehen sind. Generell ist bei der Festlegung von Kollektenzwecken darauf zu achten, dass diese „der

Erfüllung des kirchlichen Auftrags dienen“ (§ 4 Absatz 1 Kollektengesetz). Der kirchliche Auftrag zeigt sich vor allem in den sieben Bereichen Gottesdienst, Mission, Bildung und Unterricht, Seelsorge, Diakonie, Mitverantwortung für das öffentliche Leben, sowie Ökumene und Diasporaarbeit. Daher bitten wir Sie darauf zu achten, dass sich die Kollektenzwecke auf diese Bereiche verteilen.

In einer gesonderten Kollektenbroschüre haben wir Hintergründe und Hinweise zur Kollekte zusammengestellt. Diese finden Sie ebenfalls auf www.kollekten.de zum Herunterladen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei Ihrem Einsatz für die Kollekten Freude an dieser Verantwortung empfinden und das Vertrauen in die biblische Verheißung Sie alle bewegt: „Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.“ (2. Kor. 9,8).

Mit herzlichen Grüßen und Dank für Ihr Engagement

Oberkirchenrat Mathias Benckert

Referent im Landeskirchenamt

Der Kollektenkatalog dient

- als Überblick für geeignete Kollektenzwecke,
- für die Beratung im Kirchengemeinderat,
- als Unterlage für die Abkündigung im Gottesdienst,
- als Druckvorlage für Gemeindebriefe,
- den Gruppen und Personen, die eine Kollekte bei Amtshandlungen bestimmen möchten.

Verfahrensvorschlag für den Kirchengemeinderat

- Im Herbst eines Jahres beschließt der Kirchengemeinderat die Zwecke für die freien Kollekten des folgenden Jahres.
- Die Vielfalt kirchlicher Handlungsfelder wird dabei beachtet.
- Mindestens die Hälfte der freien Kollekten, beispielsweise die am dritten und gegebenenfalls fünften Sonntag eines Monats, werden für Zwecke aus dem Kollektenkatalog bestimmt.
- Für die freien Kollekten am vierten Sonntag im Monat werden Zwecke, die mit der Tradition und dem Leben der Kirchengemeinde zu tun haben, ausgewählt (zum Beispiel örtlicher Hospizverein, Partnergemeinde). „Besondere Projekte“ der Gemeinde sollten dabei die diakonische Dimension einer Kollekte beachten und nicht zur strukturellen Finanzierung kirchengemeindlicher Arbeit dienen.
- Achten Sie bereits in der Planung darauf, ob und an welchen Sonntagen die verbindliche Kollekte im Ausnahmefall mit einer freien Kollekte getauscht werden soll und beantragen Sie dies bei der zuständigen Pröpstin beziehungsweise beim zuständigen Propst. Informieren Sie unbedingt Ihre Kirchenkreisverwaltung über den Tausch.
- Erarbeiten Sie nach diesem Konzept für die Kirchengemeinderatssitzung einen Vorschlag.
- Der Kollektenplan mit Ausfüllfunktion steht Ihnen auf www.kollekten.de zur Verfügung.
- Beraten und beschließen Sie, ob es in den Sonntags- und Festtagsgottesdiensten zusätzlich eine Ausgangskollekte geben soll.
- Beraten und beschließen Sie, wie bei der Bestimmung von Kollektenzwecken in Gottesdiensten während der Woche und aus Anlass von Amtshandlungen verfahren werden soll.



Hinweise zum Kollektenplan und zum Umgang mit Kollekten

Auf Grundlage der Verfassung, des Kollektengesetzes und der Kollektenverordnung der Nordkirche legt die Kirchenleitung den Kollektenplan fest. Darin wird die Verteilung der verbindlichen Kollekten (landeskirchenweiten Kollekten, Sprengelkollekten, Kirchenkreiskollekten) einerseits und den freien Kollekten andererseits auf die Sonn- und Feiertage eines Kalenderjahres festgelegt.

Die Hauptkollekte (freie oder verbindliche Kollekte) wird in den Gottesdiensten an der in der Gottesdienstordnung vorgesehenen Stelle eingesammelt (§ 2 Absatz 2 Kollektengesetz).

Mit anvertrauten Geldern gilt es besonders sorgfältig umzugehen. Der Kirchengemeinderat steht dabei in der Gesamtverantwortung für die Zählung, Bescheinigung und Aufbewahrung der Kollekten. Er sollte ein Verfahren festlegen, wie dieses gewährleistet wird, insbesondere dann, wenn keine Mitglieder des Kirchengemeinderates die Kollekte zählen.

Grundsätzlich gelten beim Zählen der Kollekten das Vier-Augen-Prinzip, die sorgfältige Dokumentation der Erträge im Kollekten- oder Sakristeibuch sowie die diebstahlsichere Verwahrung der gesammelten Gelder. Im Ausnahmefall kann auf eine Zählung unmittelbar im Anschluss an den Gottesdienst verzichtet werden, wenn beispielsweise in den Gottesdiensten am Heiligabend hohe Beträge gesammelt werden. Hierzu sieht die Kollektenverordnung genauere Regelungen vor.

Die Erträge sind unbedingt zeitnah an die Empfangenden weiterzuleiten. Dies übernimmt die zuständige Kirchenkreisverwaltung. Damit die Kollekten innerhalb von sechs Wo-

chen an die Empfänger überwiesen werden können, müssen die Kirchengemeinden zügig die Erträge einzahlen. Mit der Überweisung erfolgt auch gleichzeitig die Meldung an den jeweiligen Kirchenkreis. In Kirchengemeinden im ländlichen Bereich ist eine schnelle Einzahlung der gesammelten Erträge nicht immer möglich. In diesem Fall ist der Kollektenertrag dem Kirchenkreis schnell zu melden. So kann die Kirchenkreisverwaltung auf Grundlage der Meldung bereits Zahlungen buchen und tätigen. Die Meldung geschieht mit der zuständigen kassenführenden Stelle auf den verabredeten elektronischen oder schriftlichen Wegen. Dieses Verfahren wird bereits in einigen Kirchenkreisen erfolgreich praktiziert.

Wie die Erträge aus den verbindlichen Kollekten sind auch die Erträge aus den freien Kollekten und den Ausgangskollekten als Einnahme und anschließend als Ausgabe der Kirchengemeinde zu buchen. Die Weiterleitung der Erträge aus den freien Kollekten an den Empfangenden gehört ebenfalls zu den Aufgaben der zuständigen Kirchenkreisverwaltung. Die Kollektenerträge werden in der Regel im folgenden Sonntagsgottesdienst bekannt gemacht. Zusätzlich können sie im Gemeindebrief und auf der Internetseite der Kirchengemeinde veröffentlicht werden. So werden die Gemeinde und die Öffentlichkeit transparent über die Erträge informiert. Wenn Kirchengemeinden Dankeschreiben für erhaltene Kollekten bekommen, sollten auch diese veröffentlicht werden.

Das System des Kollektenplans

Auf Grundlage der Kollektenverordnung beschließt die Kirchenleitung den jährlichen Kollektenplan.

In einem ersten Schritt legt sie für den jährlichen Kollektenplan fest, an welchen Sonn- und Feiertagen eine landeskirchenweite Kollekte, eine Sprengelkollekte, eine Kirchenkreiskollekte oder eine freie Kollekte gesammelt wird. Dabei werden folgende Regeln beachtet (Ausnahmen sind möglich):

a) Sonntagskollekten:

- Erster Sonntag:
Die Kollekte wird landeskirchenweit einheitlich gesammelt. Der jeweilige Zweck wird durch die Landeskirche oder durch die EKD/VELKD/UEK festgelegt.
- Zweiter Sonntag: Die Kollekte wird im Wechsel einheitlich im jeweiligen Kirchenkreis und Sprengel gesammelt. Der jeweilige Zweck wird vom Kirchenkreisrat bzw. vom Bischof oder von der Bischöfin im Sprengel festgelegt.
- Dritter und vierter Sonntag: Der Kirchengemeinderat legt den Kollektenzweck fest (freie Kollekten).

b) Kollekten an den kirchlichen Hochfesten und zweiten Feiertagen:

- Erster Advent, Heiliger Abend und Erntedank: Brot für die Welt
- Ostersonntag: Festgelegte Kollekte des Kirchenkreises
- Pfingsten: Ökumenisches Opfer, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
- 10. Sonntag nach Trinitatis: Schwerpunktprojekt der Kirchenleitung, u. a. für Projekte für den christlich-jüdischen Dialog
- Altjahrsabend:
Aktion Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft

Alle übrigen Feiertage, Gottesdienste und sonstige Kirchenfeste: für Kollektenzwecke gemäß Kirchengemeinderatsbeschluss (freie Kollekte).

In einem zweiten Schritt legt die Kirchenleitung die Themen für die verbindlichen landeskirchenweiten Kollekten fest (z. B. Gottesdienst, Diakonie, Ökumene). Die Bestimmung des konkreten Zwecks einer landeskirchenweiten Kollekte erfolgt durch unterschiedliche landeskirchliche Gremien oder beispielsweise durch die EKD.

Die konkreten Kollektenzwecke der landeskirchenweiten Kollekten und der Sprengelkollekten werden über die Nordkirchen-Mitteilungen und auf www.kollekten.de veröffentlicht.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1. Neujahr Landeskirchenweite Kollekte Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	5. Septuagesimae Landeskirchenweite Kollekte Gottesdienst Projekt der Landeskirchen- musikdirektoren	5. Reminiszere Landeskirchenweite Kollekte Öffentliche Verantwortung Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke	2. Palmarum Landeskirchenweite Kollekte Diasporaarbeit - Martin-Luther-Bund -	7. Kantate	4. Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Bildung und Unterricht Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke
6. Epiphantias	12. Sexagesimae Sprengelkollekte	12. Okuli Kirchenkreiskollekte	6. Gründonnerstag 7. Karfreitag	14. Rogate Kirchenkreiskollekte	11. Erster Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte
8. Erster Sonntag nach Epiphantias Kirchenkreiskollekte	19. Estomihi	19. Laetare	9. Ostersonntag Kirchenkreiskollekte 10. Ostermontag	18. Christi Himmelfahrt 21. Exaudi	18. Zweiter Sonntag nach Trinitatis
15. Zweiter Sonntag nach Epiphantias Landeskirchenweite Kollekte Diakonie Projekte der Diakonischen Werke	22. Aschermittwoch	26. Judika	16. Quasimodogeniti Sprengelkollekte	28. Pfingstsonntag Landeskirchenweite Kollekte Ökumenisches Opfer	25. Dritter Sonntag nach Trinitatis
22. Dritter Sonntag nach Epiphantias	26. Invokavit		23. Misericordias Domini Landeskirchenweite Kollekte Innerkirchliche Aufgaben der VELKD und Projekt der UEK	29. Pfingstmontag	
29. Letzter Sonntag nach Epiphantias			30. Jubilate		
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2. Vierter Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Mission Zentrum f. Mission und Ökumene	6. Neunter Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	3. 13. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Seelsorge Projekt des Hauptbereichs Seelsorge u. gesell. Dialog	1. Erntedank Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt	5. 22. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der VELKD und Projekt der UEK	03. 1. Advent Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt
9. Fünfter Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	13. Zehnter Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Wahlprojekt der Kirchenleitung	10. 14. Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	8. 18. Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	12. Drittlzter Sonntag des Kirchenjahres Kirchenkreiskollekte	10. 2. Advent Sprengelkollekte
16. Sechster Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Diakonisches Werk der EKD	20. Elfter Sonntag nach Trinitatis	17. 15. Sonntag nach Trinitatis	15. 19. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD	19. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	17. 3. Advent
23. Siebter Sonntag nach Trinitatis	27. Zwölfter Sonntag nach Trinitatis	24. 16. Sonntag nach Trinitatis	22. 20. Sonntag nach Trinitatis	22. Buß- und Bettag	24. 4. Advent/ Heiliger Abend Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt
30. Achter Sonntag nach Trinitatis		29. Michaelistag	29. 21. Sonntag nach Trinitatis 31. Reformationsfest	26. Ewigkeitssonntag/ Totensonntag	25. 1. Weihnachtstag
					26. 2. Weihnachtstag
					31. Altjahrsabend Landeskirchenweite Kollekte Weltbibelhilfe

Unser Kollektenplan 2023



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1. Neujahr	4. Sexagesimae Landeskirchenweite Kollekte Seelsorge Projekt des Hauptbereichs Seelsorge u. gesellschaftlicher Dialog	3. Okuli Landeskirchenweite Kollekte Diakonisches Werk der EKD	1. Ostermontag	5. Rogate	2. Erster Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Öffentliche Verantwortung Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke
6. Epiphantias	11. Estomihi Sprengelkollekte	10. Laetare Landeskirchenweite Kollekte Bildung und Unterricht Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke	7. Quasimodogeniti Landeskirchenweite Kollekte Mission Zentrum für Mission und Ökumene	9. Christi Himmelfahrt	9. Zweiter Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte
7. Erster Sonntag nach Epiphantias Landeskirchenweite Kollekte Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der VELKD und Projekt der UEK	14. Aschermittwoch	17. Judika	14. Misericordias Domini Sprengelkollekte	12. Exaudi Kirchenkreiskollekte	16. Dritter Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Gottesdienst Projekt des Hauptbereichs Gottesdienst u. Gemeinde
14. Zweiter Sonntag nach Epiphantias Kirchenkreiskollekte	18. Invokavit	24. Palarum	21. Jubilate	19. Pfingstsonntag Landeskirchenweite Kollekte Ökumenisches Opfer	23. Vierter Sonntag nach Trinitatis
21. Dritter Sonntag nach Epiphantias	24. Reminiszere	28. Gründonnerstag	28. Kantate	20. Pfingstmontag	30. Fünfter Sonntag nach Trinitatis
		29. Karfreitag			
28. Letzter Sonntag nach Epiphantias		31. Ostersonntag Kirchenkreiskollekte		26. Trinitatis	
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
7. Sechster Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD	4. Zehnter Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Wahlprojekt der Kirchenleitung	1. 14. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	6. Erntedank Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt	3. 23. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Diasporaarbeit Gustav-Adolf-Werk	1. 1. Advent Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt
14. Siebter Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	11. Elfter Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	8. 15. Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	13. 20. Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	10. Drittlzter Sonntag des Kirchenjahres Kirchenkreiskollekte	8. 2. Advent Sprengelkollekte
21. Achter Sonntag nach Trinitatis	18. Zwölfter Sonntag nach Trinitatis	15. 16. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Diakonie Projekte der Diakonischen Werke	20. 21. Sonntag nach Trinitatis	17. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	15. 3. Advent Landeskirchenweite Kollekte Innerkirchliche Aufgaben der VELKD und Projekt der UEK
28. Neunter Sonntag nach Trinitatis	25. 13. Sonntag nach Trinitatis	22. 17. Sonntag nach Trinitatis	27. 22. Sonntag nach Trinitatis	20. Buß- und Bettag	22. 4. Advent
		29. Michaelistag	31. Reformationsfest	24. Ewigkeitssonntag/ Totensonntag	24. Heiliger Abend Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt
					25. 1. Weihnachtstag
					26. 2. Weihnachtstag
					29. Erster Sonntag nach Weihnachten
					31. Altjahrsabend Landeskirchenweite Kollekte, Weltbibelhilfe

Unser Kollektenplan 2024



Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

12

Gottesdienst



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Haus der Stille und Begegnung

Das Haus der Stille und Begegnung der Evangelischen Schwesternschaft Ordo Pacis ist ein Ort, an dem Menschen Glauben entdecken und vertiefen können und sich in Glaubens- und Lebenskrisen geistlich und seelsorgerlich begleiten lassen können.



Evangelische Schwesternschaft Ordo Pacis e. V.

Petra Maria Gerber

An den Ziegelteichen 5

21217 Seevetal / Fleestedt

petra.gerber@geistlicheberatung.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Schwesternschaft
Ordo Pacis e. V.

Sparkasse Harburg-Buxtehude

IBAN DE17207500000005012646

BIC NOLADE21HAM

Stichwort „Haus der Stille und Begegnung“

1982 hat die Evangelische Schwesternschaft Ordo Pacis südlich von Hamburg ein Haus für ihre Kommunität Cella St. Hildegard gebaut. Seit jener Zeit sind Menschen als Gäste in diesem Haus willkommen, beten und meditieren mit den Schwestern, feiern Gottesdienste, suchen geistliche und seelsorgerliche Begleitung, wollen durch Exerzitien ihrem Glauben oder ihrer Berufung auf die Spur kommen oder brauchen einfach nur eine Auszeit. Das Haus ist auch öffentlich gut zu erreichen und liegt direkt an einem Landschaftsschutzgebiet. 2003 löste sich die Kommunität auf und die Schwesternschaft Ordo Pacis machte aus dem ehemaligen evangelischen Kloster ein Haus der Stille und Begegnung. Drei Schwestern leben zur Zeit im Haus und werden durch weitere Schwestern unterstützt, die sich ehrenamtlich für dieses Haus engagieren. So ist das Haus nach wie vor für alle offen, die Stille und Einkehr suchen. Angebote, wie geistliche Begleitung, Hinführung zur Kontemplation, Exerzitien, Retraiten, und Tage der Stille laden ein, Glauben zu entdecken und zu vertiefen und Gott zu begegnen. Die Gäste bestimmen die Höhe ihres Beitrags für einfache Unterkunft und Verpflegung in Eigenverantwortung selbst. Mit dieser Regelung werden die laufenden Kosten des Hauses gut gedeckt. Um diesen Ort der Stille und Begegnung auch für die Zukunft erhalten zu können, werden Spenden für notwendige Renovierungsarbeiten am Haus und für erforderliche Neuanschaffungen für Haus und Garten erbeten.



Erhalt der Flussschifferkirche und der Binnenschifferseelsorge

Erhalt der Flussschifferkirche und der Binnenschifferseelsorge

Die Flussschifferkirche zu Hamburg ist eine Kirche des Kirchenkreises Hamburg-Ost, die ohne Pastorenstelle und Kirchensteuern arbeitet. Im Jahre 2007 hat der Förderverein der Flussschifferkirche das Kirchenschiff als Dauerleihgabe übernommen mit dem Auftrag, das über 110 Jahre alte Kirchenschiff als kirchlichen Ort für die Stadt Hamburg, ihre Bürger und den Hamburger Hafen zu erhalten. Zweimal in der Woche fährt ein Team ehrenamtlicher Helfer und Diakone der Binnenschifferseelsorge mit unserer 80 Jahre jungen Barkasse Johann Hinrich Wichern in das Hamburger Hafengebiet und sucht die Binnenschiffer und ihre Familien an ihrem Arbeitsplatz auf. An jedem Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Flussschifferkirche ein Gottesdienst statt, ehrenamtlich gehalten von Pastor/innen, Prädikant/innen und Diakon/innen. Es finden außerdem Taufen, Trauungen, Segenshandlungen und Trauerfeiern statt. Die Flussschifferkirche verbindet Menschen über die Grenzen von sozialen Unterschieden und kulturellen Prägungen hamburgweit und über die Grenzen von Hamburg hinaus.

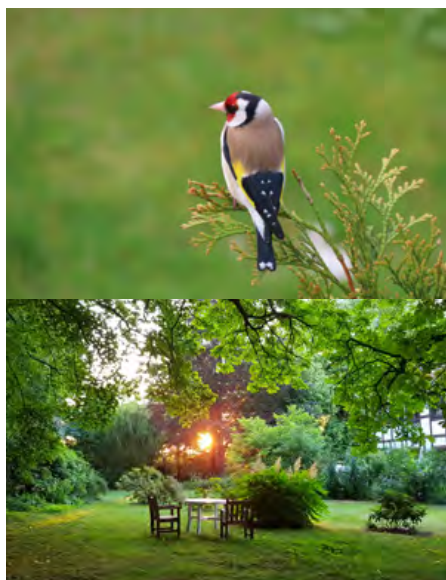


Förderverein der Flussschifferkirche e. V.

Christiane Beetz
Hohe Brücke 2
20459 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Förderverein Flussschifferkirche
Hamburger Sparkasse
IBAN DE53 2005 0550 1238 1509 22
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Erhalt der Flussschifferkirche“



Auf dem Weg mit und zu Gott begleiten – zur Ruhe finden mit Leib und Seele

Helfen Sie mit, solche Zeiten und Erfahrungen zu ermöglichen.



Friedrich-Wilhelm-Krummacherhaus

Pastor Michael Wacker
Hauptstraße 94
17498 Weitenhagen

Kontoverbindung

Kontoinhaber Haus der Stille
KD-Bank Berlin
IBAN DE67 3506 0190 0000 9299 99
BIC GENODED1DKD
Stichwort „Haus der Stille“

Für viele Menschen ist das Friedrich-Wilhelm-Krummacher-Haus – Haus der Stille, Weitenhagen bei Greifswald, ein Ort des „Nach-Hause-Kommens“ geworden. So wird es uns immer wieder neu gesagt. So wurde es jetzt beim 50jährigen Jubiläum 2022 gefeiert! Die Corona-Bedingungen haben allerdings auch für uns schwierige Zeiten gebracht. Wir sind dankbar, wieder fröhlich am Werk zu sein, aber so manche Zukunftsfrage ist noch ungeklärt. Mit Ihrer Kollekte tragen Sie dazu bei, die Existenz dieses Hauses zu sichern. Das Haus der Stille ist ein Ort geistlichen Lebens. Es begann seine Arbeit im September 1972 und wurde nach Brand und totaler Zerstörung am 5.4.1989 mit viel Einsatz in der Wendezeit neu aufgebaut. Es ist bis heute ein Begegnungsort auch für Ost und West geblieben. Alte und neue Trennlinien in unserer Gesellschaft sind hier im Blick. Das Haus ist erwachsen aus den Wurzeln evangelischer Spiritualität und freut sich am ökumenischen Miteinander und Lernen. Es möchte offene Türen haben für Menschen, denen all diese Traditionen fremd geworden oder geblieben sind, die aber eine Sehnsucht spüren nach dem „Mehr“ im Leben, die einfach „mal weg“ sein und sich öffnen wollen. Das Haus der Stille als Mittelpunkt geistlichen Lebens erfüllt seine Aufgaben durch Einkehrtage, Exerzitien und andere Angebote der Stille, über Kurse und Tagungen zu verschiedensten Themen des Glaubens, über Seelsorge und geistliche Begleitung.



Greifswalder Bachwoche. Das Festival geistlicher Musik im Norden

Die Greifswalder Bachwoche versammelt alljährlich Tausende Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik. Jeder Tag beginnt mit einer Bachkantate und einer Predigt, die sie auslegt. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Finanzierung dieser Geistlichen Morgenmusiken.

Die 77. Greifswalder Bachwoche vom 12.-18. Juni 2023 hat sich das Motto „BACH bewegt“ gegeben. Im Zentrum der Morgenmusiken und Konzerte stehen Werke Johann Sebastian Bachs und anderer Komponisten, die Musik und Tanz zusammenbringen. Auf dem Programm stehen Chor- Orgel- und Orchesterkonzerte, Kammermusiken, ein Kinderkonzert, ein Jugend-Tanz-Projekt, ein Familiensingen, eine Konzertreise, die in Pommersche Dorfkirchen führt, Vorträge und ein open-Air-Konzert. Zum Auftakt der Bachwoche wird es wieder ein Clavichord-Konzert geben, dass an die Gründung der Greifswalder Bachwoche vor 77 Jahren erinnert.

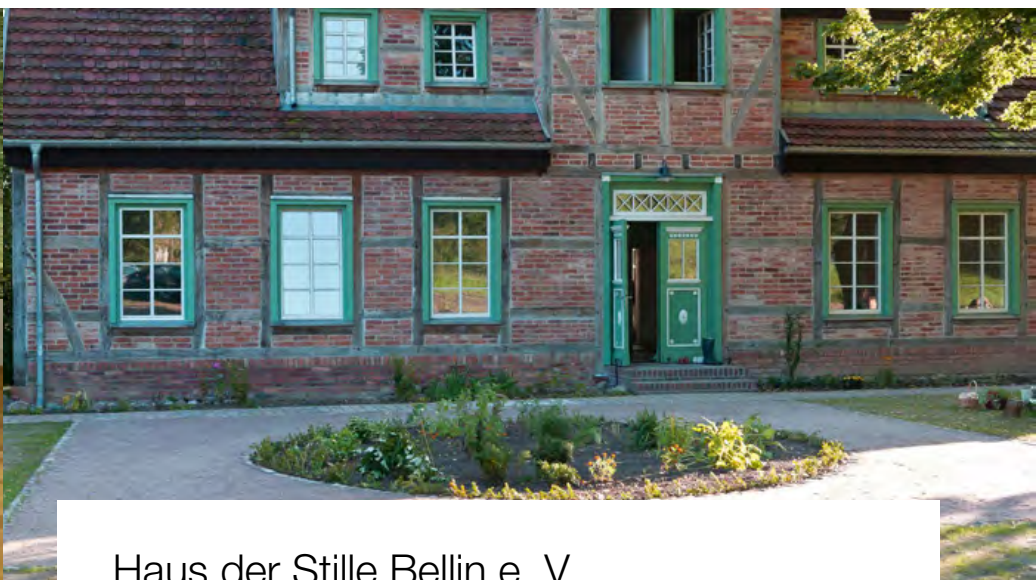


Greifswalder Bachwoche - Das Festival Geistlicher Musik im Norden

Pastor Dr. Tilman Beyrich
Bahnhofstraße 48/49
17489 Greifswald

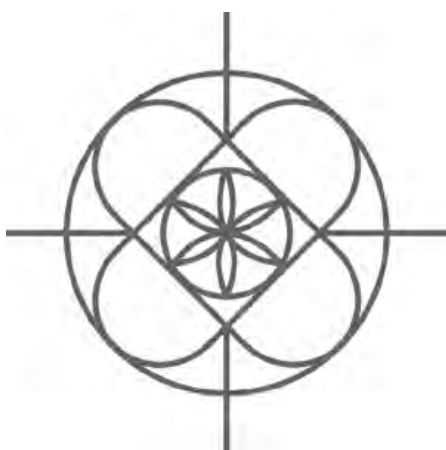
Kontoverbindung

Kontoinhaber Greifswalder Bachwoche
Sparkasse Vorpommern
IBAN DE65150505000100144810
BIC NOLADE21GRW
Stichwort „76. Greifswalder Bachwoche“



Haus der Stille Bellin e. V.

Der Verein „Haus der Stille Bellin“ bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für Gestaltungsmaßnahmen im Außengelände am Haus der Stille in Bellin.



Haus der Stille Bellin

Pastor Burkhardt Ebel
Kirchweg 1
18292 Bellin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Haus der Stille Bellin e. V.
Evangelische Bank
IBAN DE89 5206 0410 0007 3200 60
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Außenanlagen Bellin“

Nachdem der Verein „Haus der Stille Bellin“ zunächst sein Hauptaugenmerk auf die Sanierung des alten Gebäudes gelegt hat und der Seminarbetrieb im Haus sich entwickeln konnte, steht jetzt die weitere Gestaltung des Geländes um das Haus auf der Sehnsuchtsliste. Den alten, verwilderten Garten hinterm Haus behutsam zu einem Meditationsgarten zu gestalten mit einem geschützten Verweilplatz, ist eine Idee aus der Mitgliederversammlung, die wir gern mittelfristig umsetzen würden. So könnte sich der Naturraum, der das Haus der Stille umgibt, in gewisser Weise mit dem Meditationsraum im Haus verweben. Dafür bittet der Verein um Ihre Unterstützung. Alle Kollekten fließen zu 100 % in dieses Projekt. Der Verein „Haus der Stille Bellin“ ist ein Werk der Landeskirche. Von 2000 bis 2011 hat der Verein das ehemalige Pfarrhaus Bellin spendenfinanziert saniert, so dass es heute einer der Orte geistlichen Lebens in der Nordkirche ist. Von Wald umringt, ganz in der Nähe einer Quelle und neben einer der schönsten romanischen Dorfkirchen Mecklenburgs können Menschen aufatmen, ihren eigenen Rhythmus finden und sich neu orientieren. Die beschränkte Kapazität des Hauses – es stehen lediglich 8 Einzelzimmer zur Verfügung – ist dabei eine hilfreiche Unterstützung.



Adventskirche Greifswald

Der Kapellenverein Greifswald e. V. bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordkirche um eine Kollekte für die Adventskirche auf dem Greifswalder Weihnachtsmarkt. Sie ist eine Oase inmitten des Trubels. In ihr können Groß und Klein den eigentlichen Sinn von Weihnachten erfahren.

Seit 2010 steht dort eine kleine Holzkirche mit Turm. Täglich öffnet der einladend geschmückte Raum seine Türen für Menschen aller Generationen. Unter dem Motto GESCHENKT, ABER NICHT UMSONST, können Sie hier mitten im Trubel einen Ort finden, an dem der eigentliche Sinn von Weihnachten erfahrbar wird. Ein kumenisches Team von ca. 40 Ehrenamtlichen betreut die verschiedenen Aktionstische. Dort können Weihnachtssterne und Weihnachtspost gefertigt, ein Quiz gelöst oder gute Gespräche geführt werden. Sorgen und Bitten können in eine aufgestellte Krippe gelegt werden. Selbst in der Corona-Saison erfreute eine Krippenausstellung die Besucher*innen. Regelmäßig schallen kurze Besinnungsimpulse von der Bühne neben der Kapelle über den ganzen Weihnachtsmarkt. Am letzten Tag werden alle mit dem Friedenslicht aus Bethlehem beschenkt. Es ist zur Zeit die einzige Adventskirche auf einem Weihnachtsmarkt in Norddeutschland. Kosten entstehen vor allem durch den Auf- und Abbau und die Instandhaltung. Die inhaltliche Arbeit erfolgt ehrenamtlich. Es fallen keine Verwaltungskosten an. Die Resonanz in der Stadt und die ökumenische Zusammenarbeit sind sehr erfreulich.

Kapellenverein Greifswald e. V.

Pastorin Beate Kempf-Beyrich
Markt 23/24
17489 Greifswald

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kapellenverein Greifswald e. V.
Sparkasse
IBAN DE84150505000112226400
BIC NOLADE21GRW
Stichwort „Adventskirche Greifswalder
Weihnachtsmarkt“

Ev.-Luth. Küsterarbeitskreis der Nordkirche

Wir erbitten eine Kollekte für unsere allgemeine Arbeit im Küsterarbeitskreis, hier im Speziellen für das Erstellen des Fach und Mitteilungsblatt und den alle zwei Jahre stattfindenden Küstertag.



Küsterarbeitskreis in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Marion Ratzlaff-Kretschmar
Dorfstraße 9
24360 Barkelsby

Kontoverbindung

Kontoinhaber Küsterarbeitskreis der Nordkirche
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kostenstelle 320 100 22“

Um die Küsterinnen und Küster zu unterstützen und auf ihre vielfältigen Aufgaben vorzubereiten, gibt es den Küsterarbeitskreis der Nordkirche. Ein Beruf aus Berufung - Ohne Küster wird es düster! Unter diesem Leitsatz steht die Arbeit des Küsterarbeitskreises der Nordkirche. Ein Ziel von uns ist, die Küsterinnen und Küster auf ihr verantwortungsvolles Amt und ihren Dienst vorzubereiten, in welches sie unter der Fürbitte der Gemeinde eingeführt werden. Daher bieten wir für Neueinsteiger und auch für langjährige Küsterinnen und Küster unterschiedliche Ausbildungsangebote und Weiterbildungsangebote an, vom Dienst am Altar bis zum Bauwesen und Denkmalpflege. Ein anderes Ziel ist, die Erhaltung des Küsterberufes und damit das Küsterwesen in den nächsten Jahren auf ein gemeinsames Profil in der Nordkirche zu bringen. Um diese Arbeit zu finanzieren, ist der Küsterarbeitskreis der Nordkirche überwiegend auf Kollekten und Spenden angewiesen. Herzlichen Dank für Geberinnen und Geber.



MOGO Hamburg in der Nordkirche e. V.

Für mehr Rücksicht und Achtsamkeit auf unseren Straßen bittet der Verein „MOGO Hamburg in der Nordkirche e. V.“ die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um eine Kollekte für die Durchführung der Gottesdienste für Motorradfahrerinnen und -fahrer, kurz „MOGO“, in Hamburg und Husum.

Der Verein „MOGO Hamburg – in der Nordkirche e. V.“ organisiert unter Mitwirkung von etwa 200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Sommer den größten Motorradgottesdienst weltweit in Hamburg und am Ostersonntag den MOGO in Husum. Bis zu 30.000 Besucher werden in Hamburg begrüßt, in Husum sind es bis zu 5.000. Seit 1983 feiern wir den Gottesdienst für Motorradfahrerinnen und -fahrer an der Hauptkirche St. Michaelis in Hamburg. Als Partner für Verkehrssicherheit wollen wir das Miteinander stärken. Gerade auf der Straße erleben wir täglich, dass Unachtsamkeit, Aggression und Rücksichtslosigkeit schwerste Unfälle verursachen. Dagegen stellen wir uns unter den Segen Gottes und fragen selbstkritisch: was können wir tun, damit wir selbst zum Segen werden? Die Gemeinschaft der MOGO-Helferinnen und Helfern bereitet sich Jahr für Jahr darauf vor, gute Gastgeber für die vielen Besucherinnen und Besucher zu sein. Doch bei allem persönlichen Engagement braucht es auch finanzielle Unterstützung. Für die notwendigen Maßnahmen wie Absperrungen, Sicherheit, Außenübertragung des Gottesdienstes und die erforderliche Logistik entstehen etwa Sachkosten in Höhe von 80.000 € pro Jahr. Der Verein stellt sich der großen Aufgabe, mit Hilfe von Kollekten, Spenden und Sponsoren, dieses Wahrzeichen einer lebendigen Kirche Jahr für Jahr wieder sichtbar werden zu lassen und dankt Einzelspendern, Gemeinden, Kirchenkreisen und Sprengeln für ihre Unterstützung.



www.MOGO.de

Motorrad-Gottesdienst Hamburg - in der Nordkirche e. V.

Pastor Lars Lemke
Schillerstraße 44a
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber MOGO Hamburg
in der Nordkirche e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE32 5206 0410 0006 4356 70
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „MOGO Hamburg
in der Nordkirche e. V.“



Paramenten-und Textilwerkstatt Stift Bethlehem

Das Stift Bethlehem bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche Norddeutschland um eine Kollekte für die Arbeit der Paramenten-und Textilwerkstatt, die seit über 145 Jahren von den Farben des Glaubens in den Kirchen erzählt.



Paramenten-und Textilwerkstatt Stift Bethlehem

Werkstattleiterin Christina Ritter
Bahnhofstraße 20
19288 Ludwigslust

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Bethlehem Ludwigslust
EB Kassel
IBAN DE87 5206 0410 0006 3400 08
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Paramentik“

In den Arbeiten der Paramenten-und Textilwerkstatt verbinden sich künstlerische Ausdruckskraft mit der Erfahrung aus dem traditionellen Handwerk. Hier werden liturgische Textilien in verschiedenen Web-, Näh- und Sticotechniken aus natürlichen Materialien gefertigt. Eine individuelle Beratung und intensive Begleitung der Kirchengemeinden durch ausgebildete Paramentikerinnen ist Voraussetzung für die Herstellung eines jeden Paraments. Die Gestaltung des Kirchenraumes mit Textilien ist ein gemeinsamer Prozess von Auftraggeber/ Kirchengemeinde und Werkstatt. Es entstehen Unikate, die die Gemeinde farbintensiv durch das Kirchenjahr begleiten. Hier wird Glauben sichtbar. Um die beratende und begleitende Arbeit, die hochwertige Fertigung der Paramente, Führungen durch die Werkstatt, Weiterbildungen für Küster und Küsterinnen sowie Vorträge oder Gemeindeabende durchführen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir fühlen uns verwurzelt in der Landeskirche und getragen von der Solidarität vieler Gemeinden. Anders wäre unsere Arbeit nicht möglich.



Monatslied

Neue Texte und neue Lieder. Komponist*innen und Texter*innen aus der Nordkirche Für das Monatslied haben Komponist*innen und Texter*innen aus der Nordkirche neue Lieder für die Gemeinde geschrieben - sowohl liturgisch in den Gottesdienst des jeweiligen Monats passend als auch in die Jugendandacht.

Immer wieder werden neue Lieder mit verständlichen Texten gesucht. Für die Kerngemeinde am Sonntag Morgen und für die Gemeinde, die nur manchmal in der Kirche anzutreffen ist. Texter*innen und Komponist*innen aus der Nordkirche haben nun die ersten 12 Monatslieder komponiert. Um dieses Projekt verlängern zu können, ist ihre Unterstützung gefragt. Da das Projekt mit Audioaufnahmen einer professionellen Band, von Posaunenchor und Orgel unterstützt wird und ebenso Noten auf der Homepage www.monatslied.de zu finden sind, entstehen trotz dem ehrenamtlichen Engagement vieler Kirchenmusiker*innen diverse Kosten. Über ihre Kollekte würden wir uns freuen!



Populärmusik der Nordkirche

Jan Simowitsch
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hauptbereich 3 der Nordkirche
Evangelische Bank
IBAN DE13 5206 0410 3506 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „FB Pop Monatslied 06111800“



Posaunenwerk der Nordkirche

Das Posaunenwerk der Nordkirche bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um eine Kollekte zur Unterstützung des Deutschen Evangelischen Posaumentages, der im Mai 2024 in Hamburg stattfindet.



Posaunenwerk
Hamburg – Schleswig-Holstein

Posaunenwerk der Nordkirche

Daniel Rau
Koppelsberg 22
24306 Plön

Kontoverbindung

Kontoinhaber Deutscher Evangelischer
Posaumentag gGmbH
Evangelische Bank
IBAN DE30 5206 0410 0005 0264 90
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Deutscher Evangelischer
Posaumentag“

Das Posaunenwerk der Nordkirche bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um eine Kollekte zur Unterstützung für die Durchführung des Deutschen Evangelischen Posaumentages, der vom 3.-5. Mai 2024 in Hamburg stattfindet. Mehr als 15.000 Bläserinnen und Bläser jeden Alters werden aus ganz Deutschland erwartet. Der Posaumentag hat eine junge Tradition und findet nach Leipzig und Dresden jetzt zum dritten Mal in Hamburg statt. Das gemeinsame Musizieren steht im Mittelpunkt dieses dreitägigen Treffens. Bei drei Großveranstaltungen treffen die Bläserinnen und Bläser zu je einem faszinierenden Großkonzert zusammen: zum Eröffnungsgottesdienst zu einer Serenade und zum Abschlussgottesdienst, der im Hamburger Stadtpark stattfinden wird. Daneben gibt es mehr als 100 Konzerte und Bläserensätze in den Hamburger Kirchen, in Kranken- und Altenheimen und unter freiem Himmel. Gäste sind herzlich willkommen, dieses musikalische Großereignis mitzufeiern. Diese Kollekte trägt entscheidend dazu bei, dass die außerordentlich wichtige Nachwuchsförderung und Neugründung von Posaunenchorern über den Posaumentag hinaus erfolgreich fortgeführt werden kann.



Neuenkirchen bei Greifswald
rotes Altarparament von Kathrin Niemeyer

Förderkreis der Ratzeburger Paramentenwerkstatt

Farbenprächtige Paramente gestalten den Glauben! In jedem Gottesdienst versammeln wir uns um den Altar. Die Ratzeburger Paramentenwerkstatt berät die Gemeinden, um die Orte des Gebets und der Sakramente würdig zu bekleiden.

In jedem Gottesdienst versammeln wir uns um den Altar. Diesen Ort des Gebets und des Sakraments würdig zu bekleiden, ist Aufgabe der Ratzeburger Paramentenwerkstatt. Im Ratzeburger Domkloster fertigen die Handwebmeisterin Kathrin Niemeyer und die Handstickmeisterin Eva Brauer farbige Antependien, Stolen und Gewänder sowie Altarwäsche an. Die Werkstatt besteht seit über 60 Jahren und wird von der Evangelischen Stiftung Alsterdorf getragen. In einem lebendigen Miteinander entwickelt die Paramentenwerkstatt ein individuelles Konzept mit der Gemeinde. Es entstehen handgefertigte Unikate, die sich gut in den jeweiligen Kirchenraum einfügen. Die Entwürfe illustrieren biblische Texte und gestalten die liturgischen Farben in Korrespondenz mit der Architektur der Kirche. So wird der Glaube im Wechsel der Kirchenjahreszeiten farbig und lebendig. Der Förderkreis der Ratzeburger Paramentenwerkstatt begleitet und unterstützt die Werkstatt bei ihrer Arbeit, und hilft, das Defizit von zurzeit jährlich ca. 6.500.- Euro auszugleichen. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die intensive Beratung der Gemeinden. Auch Ausstellungen und Werkstattführungen werden durch Ihre Hilfe möglich. Gleichzeitig tragen Sie zur Erhaltung von traditionellen und experimentellen Handwerkstechniken bei.



Ratzeburger Paramentenwerkstatt der Ev. Stiftung Alsterdorf

Kathrin Niemeyer
Domhof 18
23909 Ratzeburg
paramentenwerkstatt@alsterdorf.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
IBAN DE12 2305 2750 0086 0487 82
BIC NOLADE21RZB
Stichwort „Förderkreis Paramentenwerkstatt“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

15

Seelsorge



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



AIDS-Seelsorge Hamburg

Helfen Sie bitte, dass wir auch weiterhin in der Lage sind, Menschen zu unterstützen, damit sie mit HIV/AIDS unbeschwerter leben können. Ausgrenzung und Stigmatisierung von der Infektion betroffener Frauen und Männer bleiben groß. Öffentliche Aufklärung und Stabilisierung sind daher wichtige Aufgabe



AIDS-Seelsorge

Pastor Thomas Lienau-Becker
Rostocker Str. 7
20099 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber positiv leben & lieben
Evangelische Bank eG
IBAN DE02 5206 0410 4206 4460 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „AIDS-Seelsorge“

positiv leben+lieben, die AIDS-Seelsorge des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbands Hamburg, ist eine kirchliche Anlaufstelle, die Männer, Frauen und Transgender in ihrem Leben mit HIV begleitet. Immer noch erleben Menschen, die mit HIV oder AIDS leben, dass sie diskriminiert, abgelehnt und ausgegrenzt werden. Dies geschieht, obwohl sie dank einer guten medizinischen Versorgung auf eine normale Lebenserwartung zugehen und bei erfolgreicher Therapie andere Personen nicht mehr anstecken können. Ein anderes großes Thema ist (Alters-) Armut, denn oft hat die HIV-Infektion den Lebens- und Berufsweg beeinträchtigt. Schwerpunkte sind: Seelsorge und Beratung für Menschen mit HIV und ihre Zugehörigen (oft für ältere Menschen und solche mit Migrationsgeschichte), Gruppen und Treffs, die den Zusammenhalt untereinander stärken und der Tendenz zur Selbstisolation entgegen wirken, Gottesdienste und geistliche Angebote, in Kirche und Öffentlichkeit Aufklärung und Anwaltschaft für die Vielfalt sexueller Orientierungen und Identitäten. Von Anfang an wird die AIDS-Seelsorge zu einem großen Teil durch Spenden oder Kollekten finanziert. Es ist gut, wenn das so bleibt - auch wenn die öffentliche Aufmerksamkeit für HIV und AIDS abgenommen hat. Jede Unterstützung für positiv leben+lieben trägt dazu bei, dass wir an der Seite von Menschen mit HIV bleiben und sie auch künftig unterstützen können.

Bikers Helpline

Der Notruf Bikershelpline (0176-30191110) betreut seit 1999 rund um die Uhr MotorradfahrerInnen und ihre Familien/Freunde. Jedes Jahr kommen Tausende zu den Motorradgottesdiensten unserer Kirche in der Hoffnung auf den Segen Gottes. Trotzdem kommt es zu Unfällen, die wir seelsorgerlich betreuen.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung der freien Wohlfahrtspflege. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die bundesweite Einrichtung und Unterhaltung von Betreuungsstellen sowohl für die telefonische als auch persönliche Betreuung von Freunden und Angehörigen von Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern, die durch Unfälle verletzt oder getötet wurden. Über die bundesweit verfügbare Telefonnummer soll Anrufern ein geschultes Helferteam zur Verfügung stehen, das in der Lage ist, mit den speziellen Umständen umzugehen und seelsorgerisch tätig zu werden. Zudem findet die Begleitung seelsorgerisch in Trauerseminaren, verkehrspädagogisch durch Präventionsschulung und im Einzelfall durch finanzielle Unterstützung der Betroffenen im Sinne des § 53 Abgabenverordnung (AO) statt. Zur Qualitätssicherung der Betreuung werden für das Helferteam eine Laienseelsorgerschulung und regelmäßige Seelsorgerkonvente angeboten. Die Betreuungsarbeit wird von Vereinsmitgliedern sowie Hilfspersonen des Vereins geleistet. Der Verein ist Mitglied im Diakonischen Werk Hamburg – Landesverband der Inneren Mission. Der Verein weiß sich dem diakonisch-missionarischen Auftrag des Evangeliums verpflichtet.

Bikers Helpline e. V. Herrn Pastor Holger Janke

Pastor Holger Janke
Försterweg 14
22525 Hamburg
janke@kg-langenfelde.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Bikers Helpline e. V.
Commerzbank
IBAN DE35200800000651413300
BIC DRESDEFF200
Stichwort „Absender bitte“



Freiwillige befähigen zur Assistenz für blinde und sehbehinderte Menschen

Die Blinden- und Sehbehindertenseelsorge der Nordkirche bittet Sie um eine Kollekte für die Schulung Freiwilliger für die Begleitung von sehgeschädigten Menschen.



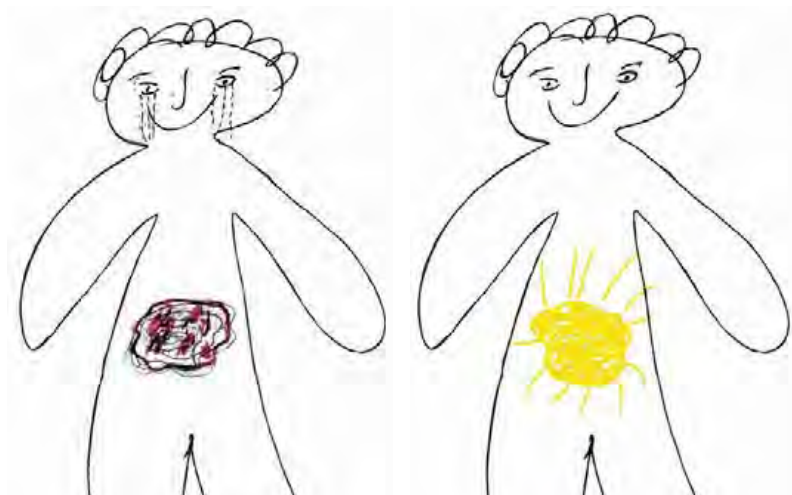
Blinden- u. Sehbehindertenseelsorge

Dagmar Holtmann
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse -
Hauptbereich 2
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kostenstelle 22170200 „Freiwillige““

Über 80 % der sehgeschädigten Menschen verlieren ihr Augenlicht im höheren Alter. Damit geht ein Verlust der Selbständigkeit und eine zunehmende Vereinsamung einher. Hier setzt die Blindenseelsorge an, indem sie den Erblindenden Assistenz zur Verfügung stellt: Freiwillige, die sie bei der Erledigung alltäglicher Dinge begleiten. So ist Teilhabe von Menschen, die erblinden, am normalen Leben möglich. Voraussetzung dafür ist eine gute Schulung der Freiwilligen, die in Kooperation mit dem Dachverband DeBeSS mit praktischen und theoretischen Einheiten durchgeführt wird. Die Freiwilligen nehmen unter einer Augenbinde Mahlzeiten ein, versuchen sich in einer Stadt zu bewegen und bewältigen im Dialog im Dunkeln die Aufgabe, in völliger Dunkelheit einen Kaffeetisch einzudecken. Es geht um Fragen wie: Was geht in einem Menschen vor, der nach und nach erblindet? Was ist nötig, um weiterhin möglichst selbständig zu leben? Das Wichtigste ist, dass Menschen sich für diese Schulung interessieren und bereitfinden. Die Schulung kostet etwa 250 € pro Person. Mit Ihrer Kollekte ermöglichen Sie die Durchführung solcher Schulungen und damit die Begleitung sehgeschädigter Menschen durch qualifizierte Freiwillige.



Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben

Der Verein Dunkelziffer e. V. aus Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für eine Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben.

Sexualisierte Gewalt kann zu schweren seelischen Schäden führen. Die Betroffenen fühlen sich oft schuldig und kapseln sich ab. Für betroffene Kinder und Jugendliche aus dem Großraum Hamburg bietet Dunkelziffer zwei unterschiedliche Therapien an: Die klassische Kindertherapie und die Musiktherapie. Eine Musiktherapeutin betreut die Kinder in der Musiktherapie. Durch freie Improvisation auf Instrumenten treten Kind und Therapeutin in einen musikalischen Dialog. Gefühle und Stimmungen werden in Rhythmus, Dynamik, Melodie und Klang gestaltet. Das Kind kann sich so nonverbal mitteilen, seine Ängste und Unsicherheiten überwinden und wieder eine vertrauensvolle Beziehung zur Umwelt aufbauen. In der klassischen Kindertherapie helfen erfahrene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen den Kindern, dass sie das schwere Trauma besser verarbeiten können. Ihnen wieder ein stabiles, sicheres Lebensgefühl zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ist ein wesentliches Therapieziel. Sie lernen wieder zwischen Gut und Böse, Falsch und Richtig zu unterscheiden, und Realität und Phantasie zu trennen.



Dunkelziffer e. V.

Angela Hildebrandt
Albert-Einstein-Ring 15
22761 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Dunkelziffer e. V.
Deutsche Bank
IBAN DE34 2007 0024 0868 0001 00
BIC DEUTDE33HAN
Stichwort „Therapie für sexuell missbrauchte Kinder“

Freizeichen.

Seelsorge von Studierenden
für junge Menschen.



(040) 411 70 411

Täglich, Von 20 bis 24 Uhr.

stud-telefonseelsorge.de |  | 

Studentische TelefonSeelsorge

Die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Studentische TelefonSeelsorge.



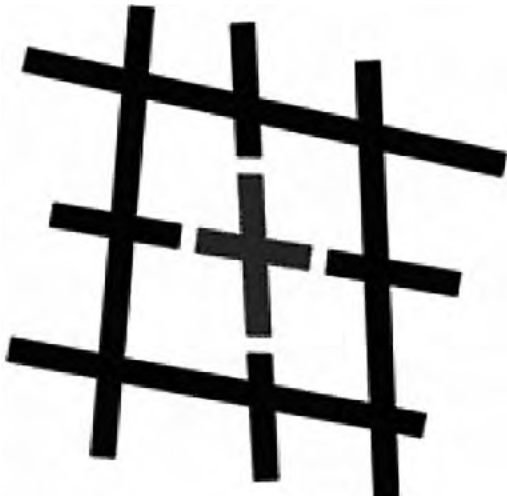
Evangelische Studierendengemeinde

Pastorin Gisela Groß-Ikkache
Grindelallee 43
20146 Hamburg

Über vierzig Jahre gibt es das Angebot der Studentischen Telefon-Seelsorge (STUTS) in Hamburg. Jedes Semester bilden eine Pastorin und ein Pastor/Psychologe eine neue Gruppe von Studierenden aller Hamburger Hochschulen in der Evangelischen Studierendengemeinde für den Dienst am Telefon aus. Die Themen in den Gesprächen reichen von Uni- und Beziehungsstress bis hin zu lebensgefährlichen akuten Krisen. Alle Anrufenden können sich darauf verlassen, dass ihre Anliegen vertraulich und anonym behandelt werden. Die Qualitätsstandards der Einrichtung entsprechen denen, die auch für die Seelsorgestellen der bundeseinheitlichen Telefonseelsorgenummer gelten und beinhalten unter anderem regelmäßige Supervision und Fortbildung. Damit sind erhebliche Kosten verbunden. Um die hohe Qualität des ehrenamtlichen Dienstes am Telefon erhalten zu können, bitten wir um Unterstützung.

Kontoverbindung

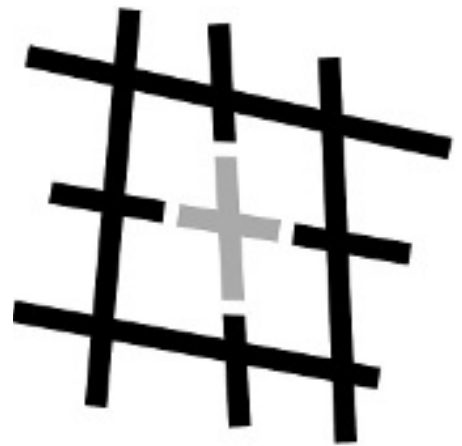
Kontoinhaber Landeskirchenkasse |ESG
Hamburg
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Studentische Telefonseelsorge“



Gefängnisseelsorge - Resozialisierungsprojekte

Die Kollekte ist bestimmt für Resozialisierungsprojekte der Gefängnisseelsorge in Hamburg für straffällig gewordene Frauen und Männer.

Im Gefängnis herrscht oft eine große Angst und Unsicherheit vor dem Tag der Entlassung. „Wie komme ich draußen zurecht? Wo soll ich wohnen? Wie empfängt mich meine Familie? Akzeptieren mich meine Kinder nach dieser Zeit? Oder werde ich es nicht schaffen und lande wieder im Gefängnis?“ An dieser Stelle setzt ein neues Projekt der Gefängnisseelsorge ein, das die schwierige Anfangszeit in den Familien begleiten will. Dabei geht es konkret um den Aufbau einer Patenamtsstruktur, in der entlassene Strafgefangene 1 Jahr lang durch ehrenamtliche Paten in allen Fragen des Lebens regelmäßig begleitet werden. Darüber hinaus sollen Familienfreizeiten angeboten werden, um den entlassenen Strafgefangenen und ihren Familien eine Möglichkeit zu bieten, einander anders zu begegnen, Lebensfreude miteinander neu zu entdecken und Konflikte zu besprechen. Dafür bittet die Gefängnisseelsorge um Ihre Kollekte. Weitere und allgemeinere Informationen über die Gefängnisseelsorge in Deutschland und in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland finden Sie im Internet unter www.gefaengnisseelsorge.de



Gefängnisseelsorge

Pastorin Kirsten Schmidt-Soltau
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse - Hauptbereich 2
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ref. Nr.: 210 801 01“



Fonds für die Teilhabe gehörloser und schwerhöriger Menschen

Mit Ihrer Kollekte wird gehörlosen und schwerhörigen Menschen ermöglicht, an besonderen kirchlichen Veranstaltungen teilzuhaben. Sie trägt dazu bei, Barrieren zu überwinden, indem aus dem Teilhabefonds Dolmetschereinsätze bezahlt bzw. Einsätze von technischen Hilfen unterstützt werden.

Barrierefreiheit; bei diesem Stichwort denkt man schnell an einen stufenlosen Zugang zu Kirche und Gemeindehaus. Es gibt aber Barrieren, die weniger offensichtlich sind – Kommunikationsbarrieren z. B. aufgrund von Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit: Über 10% der Gemeindeglieder können deshalb nicht am Gottesdienst teilnehmen; sie verstehen nichts oder nicht genug. Gehörlose Menschen brauchen zum Verstehen Gebärdensprache; hier können Gebärdensprachdolmetscher helfen, das Gesagte zu übersetzen. Schwerhörige Menschen brauchen Untertitel oder technische Hilfen wie Ringschleifen, die gutes Hören ermöglichen; Schriftdolmetscher können die Texte mitschreiben und mittels Projektion auf eine Leinwand mittlesbar machen. Vor allem bei besonderen kirchlichen Veranstaltungen wollen wir deutlich machen: Wir sind einladende Kirche für alle; wir nehmen den Auftrag zur Inklusion ernst, Vielfalt in unserer Kirche zu leben; wir sind Kirche Jesu Christi, der Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen und zu einer Gemeinde zusammengeführt hat. Durch den Teilhabefonds konnten bereits viele gehörlose und schwerhörige Menschen an Festgottesdiensten ihrer Kirchengemeinde, am Weltgebetstag der Frauen, an der Nacht der Kirchen, Schulanfängergottesdiensten, regionalen Kirchentagen und Festen rund um das Nordkirchenschiff teilnehmen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass auch weiterhin Barrieren überwunden werden und gehörlose und schwerhörige Menschen teilhaben können.

Gehörlosen- u. Schwerhörigenseelsorge

Pastor Volker Struve
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hauptbereich 2 der Ev.-Luth.
Kirche in Norddeutschland
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Referenz-Nr.: 222 110 20“



Beratung und Begleitung Trauernder

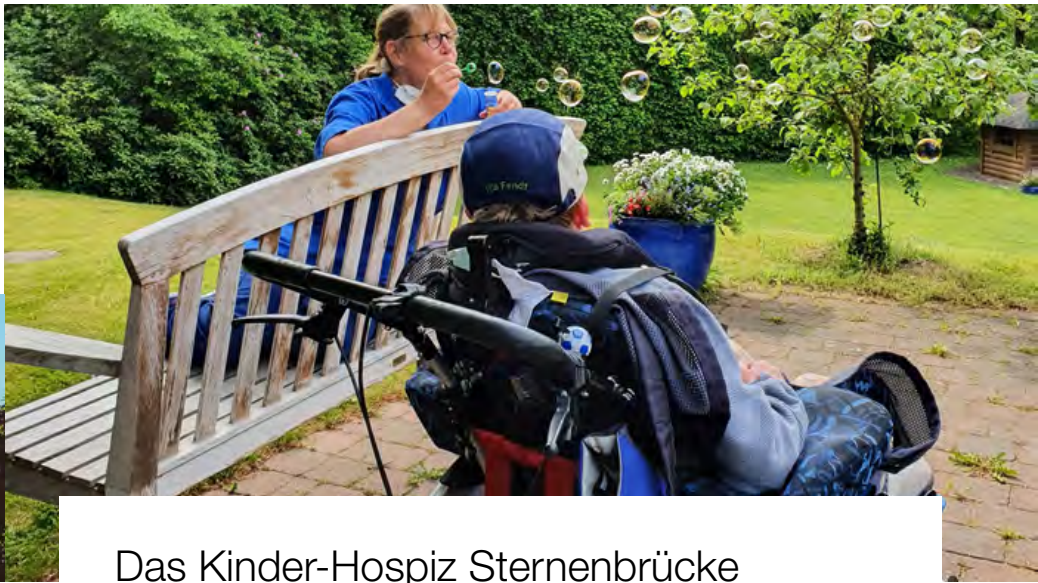
Täglich berichten die Medien von Unfällen und Katastrophen. Gleichzeitig erleben wir im gesellschaftlichen Miteinander Sprachlosigkeit, wenn Menschen im direkten Umfeld von Tod und Leid betroffen sind. Besonders nach einem plötzlichen, von Schock geprägtem Todesfall – beispielsweise bei Unfall, Suizid oder Gewaltverbrechen – sind Menschen, die den Trauernden nahe stehen, mit der Begleitung überfordert. Das Leiden am schmerzlichen Verlust des geliebten Menschen wird daher häufig in einsamer Hilflosigkeit durchlebt. Es entsteht die Gefahr der sozialen Isolation, die den Trauernden den Weg zu einer wieder erfüllten Lebensgestaltung erschwert oder ihn gar blockiert. Das Institut für Trauerarbeit (ITA) e. V. arbeitet seit Jahren professionell und sehr erfolgreich in der Beratung und Begleitung Trauernder nach einem Todesfall. Unsere qualifizierten Trauerbegleiter/innen bieten Einzelgespräche, Gesprächsgruppen und Seminare für von unterschiedlichen Verlusten Betroffene an. Um die Kosten für das Gesprächsangebot, Raummiete, Materialien und Büroorganisation tragen zu können, sind wir auf jährliche Spenden in Höhe von ca. 10.000,- € angewiesen. Alle gespendeten Gelder werden ausschließlich für unsere Trauerarbeit eingesetzt. Viele Trauernde konnten mit dieser Hilfe neuen Lebensmut schöpfen. Gerne berichten wir auch persönlich in Ihrer Gemeinde oder in einem Gottesdienst von unserer Arbeit.

Institut für Trauerarbeit (ITA) e. V.

Heike Blumenberg
Bogenstraße 26
20144 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Institut für Trauerarbeit (ITA) e. V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE42200505501237124860
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollekte“



Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Begleitung und Unterstützung unheilbar erkrankter junger Menschen sowie ihrer Angehörigen.

Seit 2003 hilft die Sternenbrücke unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zu einem Alter von 27 Jahren ein würdevolles Leben bis zu ihrem Tod führen zu können. Auf dem oft über viele Jahre dauernden Krankheitsweg können die Familien an mindestens 28 Tagen im Jahr im Kinderhospiz aufgenommen werden, um für den weiteren schweren Weg Kraft zu schöpfen und Erholung zu finden. Für viele betroffene Familien, die schon öfter in der Sternenbrücke waren, ist das Kinderhospiz so zu einem zweiten Zuhause geworden. Ein vertrautes Umfeld, in dem sie Kraft tanken und in das sie zurückkehren können, wenn ihr erkranktes Kind seinen letzten Lebensweg geht. Auch nach dem Verlust ihres Kindes, steht die Sternenbrücke den Angehörigen weiter zur Seite. Mit dem Tod umgehen, der Zeit, die den Kindern noch bleibt, mehr Leben geben, die erkrankten jungen Gäste selbst, aber auch ihre Angehörigen unterstützen – das ist es, wofür sich die Mitarbeitenden der Sternenbrücke jeden Tag mit viel Kraft und Herz einsetzen. Diese Arbeit ist nur mithilfe von Spenden und Förderungen möglich, denn nur rund 60 Prozent der Aufwendungen für die palliativ-medizinisch-pflegerische Versorgung werden von den Kranken- und Pflegekassen getragen. Um alle betroffenen Familien, unabhängig ihrer finanziellen Situation, begleiten zu können, ist das Kinderhospiz jährlich auf Spenden in Höhe von 1,9 Millionen Euro angewiesen.

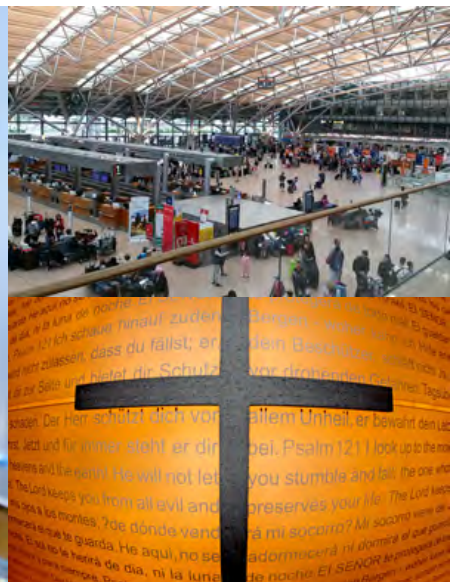


Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Laura Meding
Sandmoorweg 62
22559 Hamburg
l.meding@sternenbruecke.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Evangelische Bank
IBAN DE52520604100006436862
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder-Hospiz Sternenbrücke“



Kirche im Hamburg Airport

Die Kirche im Hamburg Airport bittet um eine Kollekte für die Arbeit der Flughafenseelsorge am Flughafen Hamburg

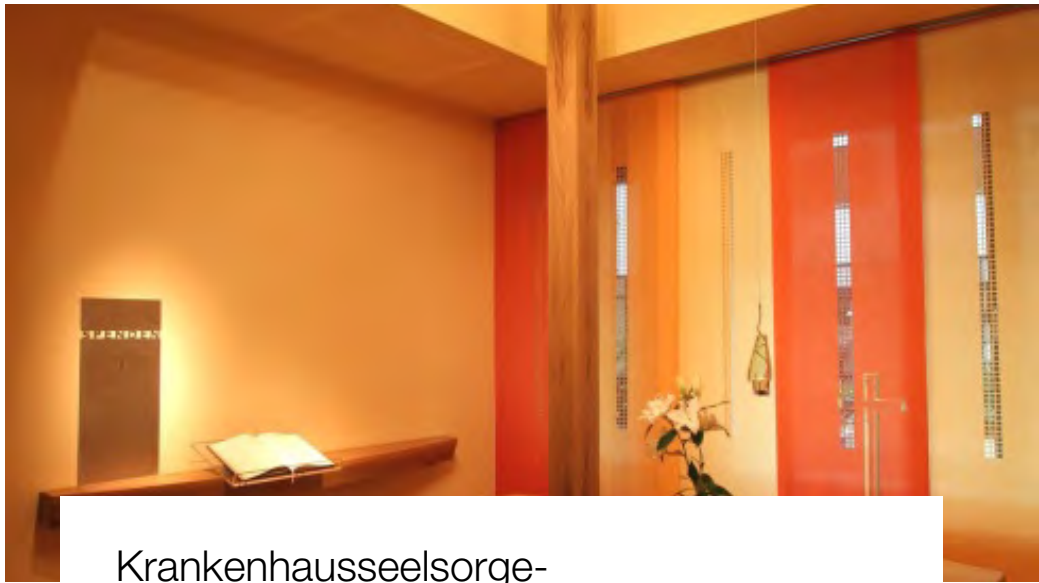
Die Kirche im Hamburg Airport bittet die Kirchengemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Arbeit der Flughafenseelsorge am Flughafen Hamburg. Seit dem Jahr 2000 gibt es die Seelsorge am Hamburger Flughafen. Im Jahr 2005 wurde die neue Kapelle eröffnet. Die Passagiere und die ca. 16.000 Menschen, die am Flughafen arbeiten sowie die vielen Besucher*innen des Flughafens finden im Terminal 1 einen modernen christlichen Andachtsraum, der vom Flughafenseelsorger und von Ehrenamtlichen in ökumenischer Verantwortung betreut wird. Menschen, so zeigen die Eintragungen ins Gästebuch, finden hier in der Hektik des Flughafens und im Stress des Berufsalltags die Möglichkeit, innezuhalten? Der Reisesegen, der Schmerz des Abschieds, die Freude des Wiedersehens, der Dank für eine gute Reise – all das findet hier seinen guten Platz. Auch Menschen, die Angst vor dem Fliegen haben, gehen gestärkt. In regelmäßigen Abständen finden Andachten und Ausstellungen statt. Zudem unterstützen wir Menschen, die sich mittel- und obdachlos am Flughafen aufhalten. Zur weiteren Ausgestaltung und Pflege des Raumes, zur Durchführung von Ausstellungen und für die Unterstützung notleidender Menschen am Flughafen ist die Flughafenseelsorge auf Spenden angewiesen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses kirchliche Angebot am Flughafen durch Ihre Kollekte unterstützen.

Kirche im Hamburg Airport

Pastor Björn Kranefuß
 Flughafenstraße 1 - 3
 22335 Hamburg
 bkranefuss@ham.airport.de

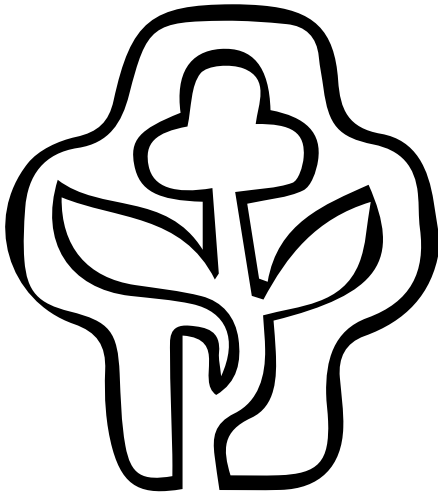
Kontoverbindung

Kontoinhaber NKK HB2
 Evangelische Bank
 IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „KST 23483200 Kollekte FHS“



Krankenhausseelsorge- Nordkirchenkonvent

Der Krankenhausseelsorge-Nordkirchenkonvent bittet die Gemeinden, Kirchenkreise und Sprengel der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Schaffung und Ausgestaltung von Räumen der Stille und Abschiedsräumen.



Koordinierungsstelle für Krankenhausseelsorge

Pastor Michael Brems
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 1290
michael.brems@seelsorge.nordkirche.de
www.krankenhausseelsorge-nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse -
Hauptbereich 2
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ref. Nr.: 251 121 50“

Menschen geraten durch eine schwere Erkrankung oder Verletzung häufig auch in eine seelische Krise – sei es als direkt Betroffene oder als An- und Zugehörige. Gespräche und kompetente Begleitung können helfen, einen Weg in diesen harten und oft existenziell bedrohlichen Situationen zu finden. In dieser Zeit des Suchens, der Ohnmachts, des Hoffens und Bangens tauchen Fragen auf: nach dem Warum, nach Wegen durch das finstere Tal, nach Schuld und Verantwortung und nach einem letzten Grund, der trägt. Seelsorge-rinnen und Seelsorger bilden durch ihr Mitgehen und Mit-Aushalten, durch ihre Worte und durch ihr Schweigen, durch Gebet und Segen die Hoffnung ab, dass Gott Menschen, die leiden, beisteht und sie stärkt. Jede gedanklich-geistliche Unterstützung unserer Arbeit aus den Gemeinden ist uns willkommen. Aber auch die finanzielle Zuwendung durch Spenden und Kollekten trägt dazu bei, im sonst so unruhigen „Betrieb Krankenhaus“ spirituelle Räume für Besinnung und Stärkung zu schaffen und zu unterhalten: Hier kann die andere Wirklichkeit, hier können Halt, Kraft und Heil spürbar werden.



TelefonSeelsorge in der Nordkirche – Not kennt keine Uhrzeit

Gebührenfrei, vertraulich und anonym ist die Evangelische TelefonSeelsorge in der ganzen Nordkirche unter 0800 111 0 111 zu erreichen. Über 530 Ehrenamtliche teilen sich diesen Seelsorgedienst am Telefon. Rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres.

Menschen, die sich etwas von der Seele reden möchten, rufen unter der 0800 111 0 111 an. Sie finden am Telefon gut ausgebildete Ehrenamtliche, die zuhören, sich einlassen, gemeinsam nach neuen Wegen suchen und emotionalen Halt geben. In den Gesprächen kommen die verschiedensten Probleme zur Sprache: z. B. Arbeitslosigkeit, Streit in der Familie, Existenzangst und Einsamkeit. Die gute Arbeit der TelefonSeelsorge beruht auf der effektiven Kombination aus über 500 qualifizierten ehrenamtlichen TelefonSeelsorger*innen und deren professioneller Begleitung durch Hauptamtliche. Für die qualifizierte Begleitung der TelefonSeelsorger*innen bitten wir um Ihre Kollekte. Die TelefonSeelsorge in der Nordkirche wird von den örtlichen evangelischen TelefonSeelsorgen in Sylt, Kiel, Hamburg und Lübeck sowie den ökumenischen TelefonSeelsorgen in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Greifswald betrieben. Die Kollekte kommt allen TelefonSeelsorgen zugute. Falls Sie die Kollekte nur für eine der örtlichen TelefonSeelsorgen bestimmen möchten, geben Sie dies bitte im Verwendungszweck an.



TelefonSeelsorgen in der Nordkirche

Lea Krause-Solberg
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirche
in Norddeutschland HB2
Evangelische Bank
IBAN DE64520604105606565000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „200 100 10 – Koll-TS
„ggf. Ihre Region““



Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Der Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für seine kontinuierliche Begleitung trauernder Kinder, Jugendlicher und deren Familien.



Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.

Andrea Vollbehr
Lerchenstraße 19a
24103 Kiel

Kontoverbindung

Kontoinhaber Trauernde Kinder SH
Kieler Volksbank eG
IBAN DE18210900070062711709
BIC GENODEF1KIL
Stichwort „Kollekte Trauerbegleitung“

Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V. ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die den Tod eines nahe stehenden Menschen betrauern. Unsere geschulten Ehrenamtlichen und unsere Fachkräfte begleiten in fünf Kinder- und Erwachsenengruppen und einer Jugendgruppe Betroffene nach Verlust eines nahestehenden Menschen. Häufig ist es ein Elternteil, das gestorben ist, ein Geschwisterkind, oder aber Freunde, Großeltern oder andere geliebte Menschen. In unseren Trauergruppen bieten wir Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum, in dem sie ihren individuellen Weg durch ihre Trauer gehen können. Auch die Zugehörigen der Kinder werden unterstützt. Für sie kann der Austausch mit anderen Betroffenen sehr wichtig sein, genauso wie für die Kinder das Gefühl, nicht alleine zu sein in ihrer Situation. Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen in ihrem Trauerprozess und unterstützen sie darin, ihrer Traurigkeit, ihrer Wut, ihrer Hilflosigkeit, ihren Ängsten, ihren Sehnsüchten, ihrer Freude und all ihren vielfältigen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Darüber hinaus bietet der Verein Einzelbegleitung an und Unterstützung für Lehrkräfte sowie Beratungen für pädagogisches Fachpersonal aus Kindertagesstätten, Schulen und heilpädagogischen Einrichtungen an. Unsere Arbeit finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.



Beratung / Begleitung / Kontakt für trauernde Eltern und Kinder

Der in der St. Andreas Kirchengemeinde ansässige Verein bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für den Erhalt und die Fortsetzung seiner seelsorgerlichen Arbeit mit trauernden Eltern und Kindern.

Zu uns kommen Eltern, die ihr Kind auf unterschiedlichste Weise verloren haben: durch FrühTod, stille Geburt, plötzlichen Säuglingstod, Krebs und andere Krankheiten, durch Unfälle, durch Drogen, Suizid und Gewaltverbrechen. Sie fühlen sich mit ihren Verlust- und Schuldgefühlen ungehört und bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit und Hilfe. Die trauernden Geschwister als die doppelten Verlierer haben nicht nur den Bruder oder die Schwester verloren, sondern oft über Jahre hin die lebendige Anteilnahme der Eltern. Deshalb liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit auf den Kindergruppen, in denen auch die Kinder begleitet werden, die Mutter oder Vater verloren haben. Durch telefonische Beratung und in zwanzig laufenden Gesprächsgruppen für Erwachsene sowie drei Gruppen für trauernde Kinder und Jugendliche bieten wir den Trauernden die vor diesem Hintergrund notwendige Begleitung. Außerdem finden Selbsthilfegruppen im gesamten Nordkirche-Bereich bei uns Unterstützung. Diese Arbeit, die nur durch Mitgliedsbeiträge und unregelmäßige Spenden finanziert und durch viel ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt wird, wäre ohne Zuschüsse aus den Kollekten nicht zu leisten. Um das Gesamtprojekt erhalten zu können, sind jährlich Zuschüsse in Höhe von 50.000 € notwendig. Gern stellen MitarbeiterInnen des Vereins in Ihrer Gemeinde oder in einem Gottesdienst die Arbeit vor.



Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e. V.

Victoria Gasco Tremiño
Bogenstraße 26
20144 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e. V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1013 2120 20
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollekte u. Angabe der Kirchengemeinde“



Wer tröstet mich, wenn ich traurig bin? Seelsorge für Menschen in der Vorwerker Diakonie

Die Vorwerker Diakonie bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die seelsorgerliche Arbeit in ihren Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Altenhilfe.



Vorwerker Diakonie

Sabine Albers-Hohe
Triftstraße 139-143
23554 Lübeck

Kontoverbindung

Kontoinhaber Vorwerker Diakonie
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE58 2512 0510 0004 4080 44
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „Seelsorge“

„Gottes Hand hält uns fest wie ein Vogel im Nest, so sind wir wohl geborgen“. An jedem Sonntag singen wir diese Liedstrophe, wenn der Psalm gebetet wird. Sie besingt das Vertrauen zu Gott mit einfachen Bildern. Man kann sie sogar mit den Händen darstellen. Ein tiefes Gottvertrauen ist ein großer Schatz. Es trägt einen durch den Alltag hindurch. Selbst durch Zeiten, in denen man mit Problemen zu kämpfen hat. Wir wollen Menschen, die in den Einrichtungen der Vorwerker Diakonie begleitet werden, in diesem Vertrauen stärken. Menschen mit Behinderung steht hier ein Pastor zur Seite, der sich mit einer Zusatzausbildung zum Heilerzieher speziell auf ihre Fragen und Bedürfnisse eingestellt hat. Für viele Bewohner ist er ein Freund, der sie auch in besonderen Situationen wie Konfirmation oder Hochzeit, aber auch in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Er findet auch zu Menschen einen intensiven Zugang, denen das Medium Sprache nicht zur Verfügung steht. Mit Fantasie und Einsatz vermittelt er die Botschaft des Glaubens. Auch in den Pflegeeinrichtungen der Vorwerker Diakonie werden Andachten und Gottesdienste gehalten. Hier ist ein Diakon tätig, der sehr erfahren ist in der Begleitung von Menschen im Alter. Er besucht die Bewohnerinnen und Bewohner und bringt Zeit zum Gespräch mit. Ein Angebot, das in einer diakonischen Einrichtung nicht fehlen darf! Aus den Pflegesätzen ist diese Arbeit aber nicht zu finanzieren; wir sind auf Spenden angewiesen. Vielen Dank!

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

41

Diakonie



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Menschen mit Demenz und ihre Familien brauchen Unterstützung!

Der 21.9. ist Welt-Alzheimer-Tag! Die Alzheimer-Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V. bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordkirche um eine Kollekte zur Unterstützung der norddeutschen Alzheimer-Gesellschaften (Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein).



Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V. – Landesverband

Swen Staack
Hans-Böckler-Ring 23c
22851 Norderstedt

Kontoverbindung

Kontoinhaber Alzheimer Gesellschaft
Schleswig-Holstein e. V./Landesverband
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57251205100008477600
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „Spende an Alzheimer-Gesellschaft
S-H (Landesverband) e. V.“

In Deutschland leben derzeit ca. 1,6 Mio. Menschen mit Demenz, pro Jahr erkranken ungefähr 300.000 Menschen neu. Die Alzheimerkrankheit ist die häufigste Erscheinungsform einer Demenz. Betroffenen Personen fällt es zunehmend schwer, sich etwas zu merken, sich räumlich und zeitlich zu orientieren oder ihren Alltag selbstständig zu organisieren. Im Frühstadium fallen nur einzelne „Ausfälle“ auf. Die Krankheit schreitet aber voran und damit wird die Hilfe anderer Menschen immer notwendiger. Über die Jahre nimmt der Betreuungs- und Pflegebedarf immens zu, den vor allem An- und Zugehörige leisten. Die meisten Formen von Demenz sind bisher nicht heilbar. Alzheimer-Gesellschaften unterstützen die erkrankten Menschen, ihre Angehörigen, Betreuer und Ärzte bei ihren schweren Aufgaben. Überwiegend ehrenamtlich bieten sie ihre Beratungen, Angehörigen-Selbsthilfegruppen und weitere Aktivitäten an und sind dabei auf Spenden angewiesen. Auch im Gebiet der Nordkirche sind sie für alle Betroffenen da und bemühen sich um eine Verbesserung der jeweils individuellen Situation. Lokale und regionale Alzheimer-Gesellschaften sind über den jeweiligen Landesverband zu finden: Alzheimer-Gesellschaft Hamburg e. V. Deutsche Alzheimer-Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. Selbsthilfe Demenz Alzheimer-Gesellschaft Niedersachsen e. V. Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V. Selbsthilfe Demenz – Landesverband Tipp: Gott hält uns alle in seiner Hand, Broschüre für Kirchen, 2016

Bewegungslandschaft - Tanzpädagogik für Menschen mit Behinderung

Helpen Sie mit, dass die Menschen mit Behinderung durch Tanzpädagogik eine heilsame Ausdrucksmöglichkeit erleben.

Die 1983 gegründete Arche Volksdorf ist eine kleine ökumenische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft, in der 15 Menschen mit einer geistigen Behinderung zusammen in überschaubaren Hausgemeinschaften wohnen und gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung Alltag und Freizeit gestalten. In der Arche Volksdorf wird im täglichen Miteinander, bei Hausandachten und durch lebendige Beziehungen untereinander, zur Gesellschaft und zu Kirchengemeinden die Überzeugung gelebt, dass alle Menschen von Gott gewollt und geliebt sind. Daher versteht die Arche Volksdorf sich als Einrichtung, in der Menschen mit und ohne geistige Behinderung voneinander lernen und einander persönlich wachsen können. Die Menschen mit Behinderung aus unserer Einrichtung tanzen gern und sind begeistert von Ihren Tanzpädagogikstunden, die in einer gemieteten Halle durch eine Tanzpädagogin gestaltet wird. Tanz ist seit jeher ein grundlegendes Ausdrucksmittel zur Verständigung und zur Bewältigung von Lebensereignissen. Die integrative Tanzpädagogik verhilft unseren Bewohnern auf heilsame Weise zu mehr Lebensqualität. Sehr gern würden wir diese Tanztherapie regelmäßig anbieten, sind aber als Kleinsteinerichtung nicht in der Lage die Kosten hierfür alleine aufzubringen. Ihre Spende hilft, die Freizeit und das Leben der Menschen mit Behinderung mitzugestalten und Momente der Freude zu schaffen. Die Kollekte wird vollständig dieser Maßnahme zugutekommen, Herzlichen Dank!



Arche Volksdorf e. V.

Birgit Dronsek
Farmsener Landstraße 198
22359 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Arche Volksdorf e. V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE64200505501073211342
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Bewegungslandschaft-
Tanzpädagogik für Menschen mit Behinderung“



DER HAFEN HILFT! - wir vermitteln Sachpenden

Wir verbinden die Unterstützung bedürftiger Menschen in und um Hamburg mit Engagement für Nachhaltigkeit und gegen die Wegwerfgesellschaft. Wir vermitteln gut erhaltene Sachspenden an gemeinnützige Organisationen und ihre Klienten. Pragmatisch, freundlich, spendenfinanziert. Helfen Sie mit!



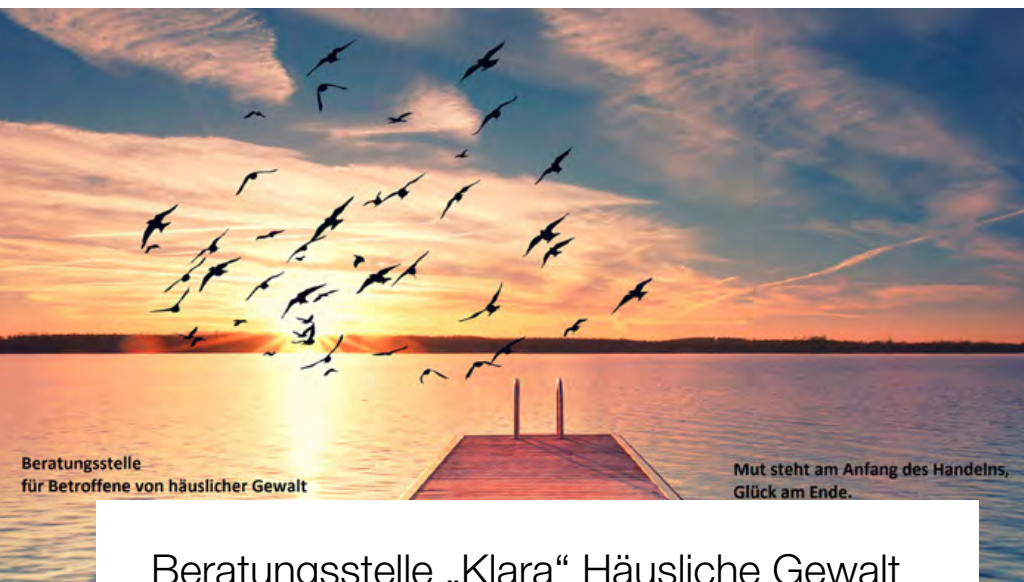
DER HAFEN HILFT! e. V.

Svenja Weil
Hermann-Blohm-Straße 3
20457 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber DER HAFEN HILFT e. V.
HypoVereinsbank
IBAN DE79 2003 0000 0010 3372 51
BIC HYVEDEMM300
Stichwort „Kollekte + Name+ Adresse
der Gemeinde“

Soziale Einrichtungen suchen bestimmte Dinge, um Menschen in Not zu helfen oder eigene Projekte zu verwirklichen. Privatleute und Firmen möchten funktionstüchtige Gegenstände spenden, statt sie wegzuworfen. DER HAFEN HILFT! bringt Spender und Empfänger zusammen. Einfach, unbürokratisch und kostenlos. Kernstück unserer Arbeit ist unsere Internetseite www.der-hafen-hilft.de. Gut Erhaltenes vom Besteck bis zum Bett, beispielsweise von Kreuzfahrtschiffen oder aus privaten Haushalten, können gemeinnützige Organisationen und ihre Kliente auch in unserem Spendenlager erhalten. Wir helfen mit vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und zahlreichen Ehrenamtlichen. Unser Transporter bewegt täglich Spenden über Hamburgs Straßen. Das alles wird allein durch Spenden finanziert. Einrichtungen aus allen Bereichen der sozialen und diakonischen Arbeit in und um Hamburg sind Partner in unserem großen Netzwerk und werden von uns in ihrer wichtigen Arbeit unterstützt. Mit Ihrer Kollektenspende können wir gemeinsam helfen!



Beratungsstelle
für Betroffene von häuslicher Gewalt

Mut steht am Anfang des Handelns,
Glück am Ende.



Beratungsstelle „Klara“ Häusliche Gewalt -Präventionstheater für Kinder

Familie und Partnerschaft steht für Geborgenheit und Sicherheit. Sie kann aber auch Angst und Gewalt bedeuten. Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, den Kreislauf häuslicher Gewalt zu beenden! Sie unterstützen durch Ihre Spende die kostenfreie, mobile, aufklärende und begleitende Beratung der Betroffenen.

Die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt bietet in aktuellen Krisensituationen aber auch bei länger zurückliegender Gewalt, sowie bei Stalking Beratung an. Wir unterstützen die betroffenen Frauen und Männer langfristig bei ihrer weiteren Lebensgestaltung und Lebensplanung, begleiten zu Ämtern und Behörden bis hin zum Ausfüllen von Anträgen. Jede vierte Frau unabhängig von der sozialen Schicht, ist in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen. Die Gewalt wiederholt und steigert sich, sie ist nie privat. Die Beratungsstelle bietet den von Gewalt Betroffenen anonyme, kostenlose und vertrauliche sowie mobile Beratung an. Unser Ziel ist, in schweren Situationen beizustehen, zu trösten, aber auch Rat und Unterstützung anzubieten. Wichtig ist uns, eigene Kraftquellen zu mobilisieren. Dazu führen wir einen monatlichen Stammtisch für Betroffene durch. Er dient den Beteiligten zum gewinnbringenden Erfahrungsaustausch sowie als Hilfe pool. Die Beratungsstelle leistet Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Zum Thema häusliche Gewalt führen wir Informationsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch und organisieren Kultur- und Kunstprojekte, um eine breite Schicht der Bevölkerung zu erreichen. Helfen Sie mit, die vielseitige Tätigkeit der Beratungsstelle zu unterstützen und somit die häusliche Gewalt in der Beziehung bzw. in der Familie zu beenden. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie ein Leben ohne Angst und Gewalt, getragen von Glaube, Hoffnung und Liebe

Diakonie 

Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH

Claudia Schwemer
Töpferstraße 13
17235 Neustrelitz

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie Malchin gGmbH
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel eG
IBAN DE15 5206 0410 0506 3309 08
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „745 „Klara“- Beratungsstelle“



Gaben der Hoffnung

Wir bitten um Unterstützung für die Gaben der Hoffnung. Die Rostocker Stadtmission hilft damit Kindern und Erwachsenen in existenziellen Notlagen. Wir schenken Menschen ein offenes Ohr, ein offenes Herz, helfen in akuter Not, ermöglichen Projekte und verhindern Ausgrenzung. Helfen Sie uns. Danke!



Diakonie Rostocker Stadtmission e. V.

Rolf Gauck
Bergstraße 10
18057 Rostock

Kontoverbindung

Kontoinhaber Rostocker Stadtmission
Sozialbank (BfS)
IBAN DE67 1002 0500 0003 8806 00
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Gaben der Hoffnung“

Längst wird nicht jede Hilfe, die notwendig ist finanziert. Eine unkomplizierte und schnelle Möglichkeit, Hilfe zu organisieren, bieten Spenden. Sie ermöglichen es uns, Projekte und Ehrenamt zu initiieren, um dort zu helfen, wo reguläre Angebote nicht greifen. Das kommt Menschen zugute, die in ihrer Notlage durch das Raster sozialer Leistungen fallen und ausgegrenzt sind. Wir helfen obdachlosen Menschen, geben Kleidung und einem Dach über dem Kopf, unterstützen Menschen, vor deren Not wir die Augen nicht verschließen können und die vor einem unmenschlichen Dasein flohen, organisieren Sprachmittler und Sprachkurse – wir machen uns stark für Kinder, deren Weg in dieses Leben steinig ist. Wir vergeben Schulstipendien für Kinder aus sozial schwachen Familien und helfen in Krisen, um Gewalt zu lindern oder Hunger zu vermeiden. Nicht zuletzt organisieren wir die Rostocker Tafel mit ihren 17 Ausgabestellen in und um Rostock, gestalten für Kinder finanziell und sozial ausgegrenzter Familien Aktionen zum Schulanfang (wir finanzieren aus Spenden Ranzen), ermöglichen an drei Brennpunktschulen ein Schulfrühstück und gestalten Weihnachtsfeiern für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten oder aus geflüchteten Familien. Es ist nicht immer ganz einfach, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln alle Ideen sogleich oder überhaupt Wirklichkeit werden zu lassen. Es ist schön und heilsam zu sehen, dass wir mit unseren Ideen nicht alleine gelassen werden. Dafür DANKEN wir Ihnen von Herzen!



Brot & Rosen. Diakonische Basisgemeinschaft e. V.

Wir bitten um ihre Kollekte für unser „Haus der Gastfreundschaft“ für obdachlose Geflüchtete und Migrant*innen in Hamburg. Unser Haus wird ausschließlich von privaten Unterstützer*innen, durch Kollekten und Spenden finanziert. Die Spenden kommen direkt den bis zu 12 Schutzsuchenden im Haus zugute.

Seit unserer Gründung 1996 bieten wir Gastfreundschaft für obdachlose Geflüchtete in Hamburg. Das Asylrecht war zuvor stark beschnitten worden. Nach über 25 Jahren ist unser Angebot immer noch nötig: Auch heute bleiben viele Geflüchtete ohne Schutz, werden abgeschoben oder in die Illegalität gedrängt. Für diese Menschen sind wir da. Sie finden bei uns ein Zuhause auf Zeit, um durchatmen und neue Perspektiven entwickeln zu können. So leben wir als Gemeinschaft mit Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen unter einem Dach und teilen den Alltag miteinander. Mittlerweile leben manche Mitbewohner*innen auch nach Erhalt der Aufenthaltspapiere weiter in unserem Haus, denn Heilung braucht Zeit! Unseren Lebensunterhalt bestreiten wir als Kerngemeinschaft durch Teilzeitarbeit außerhalb des Hauses und legen unsere Einkommen zusammen. Wir versuchen, einfach und mit wenig Geld zu leben. Lebensmittel- und Sachspenden sowie IHRE Unterstützung ermöglichen uns das! Über die praktische Solidarität mit den Menschen in unserem Haus hinaus engagieren wir uns für Gerechtigkeit, Frieden und einen nachhaltigen Lebensstil. An Karfreitag veranstalten wir in einem ökumenischen Bündnis den „Kreuzweg für die Rechte der Geflüchteten“. Seit 2005 halten wir vor der Ausländerbehörde gemeinsam mit Freund*innen eine wöchentliche „Mahnwache für ein Bleiberecht“. Vierteljährlich veröffentlichen wir einen Rundbrief, den Sie kostenlos beziehen oder über die Internetseite www.brot-und-rosen.de lesen können.



Diakonische Basisgemeinschaft e. V.

Dietrich Gerstner
Fabriciusstraße 56
22177 Hamburg
Telefon 040 - 69702085
Telefax 040 - 69702086
basisgemeinschaft@brot-und-rosen.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonische Basisgemeinschaft e. V.
Evangelische Bank
IBAN DE04 5206 0410 0006 4225 94
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte am ... / Name + Adresse der Gemeinde“



Bahnmissionsmission Mobil SH

Das Diakonische Werk Altholstein bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die „Bahnmissionsmission Mobil SH“.



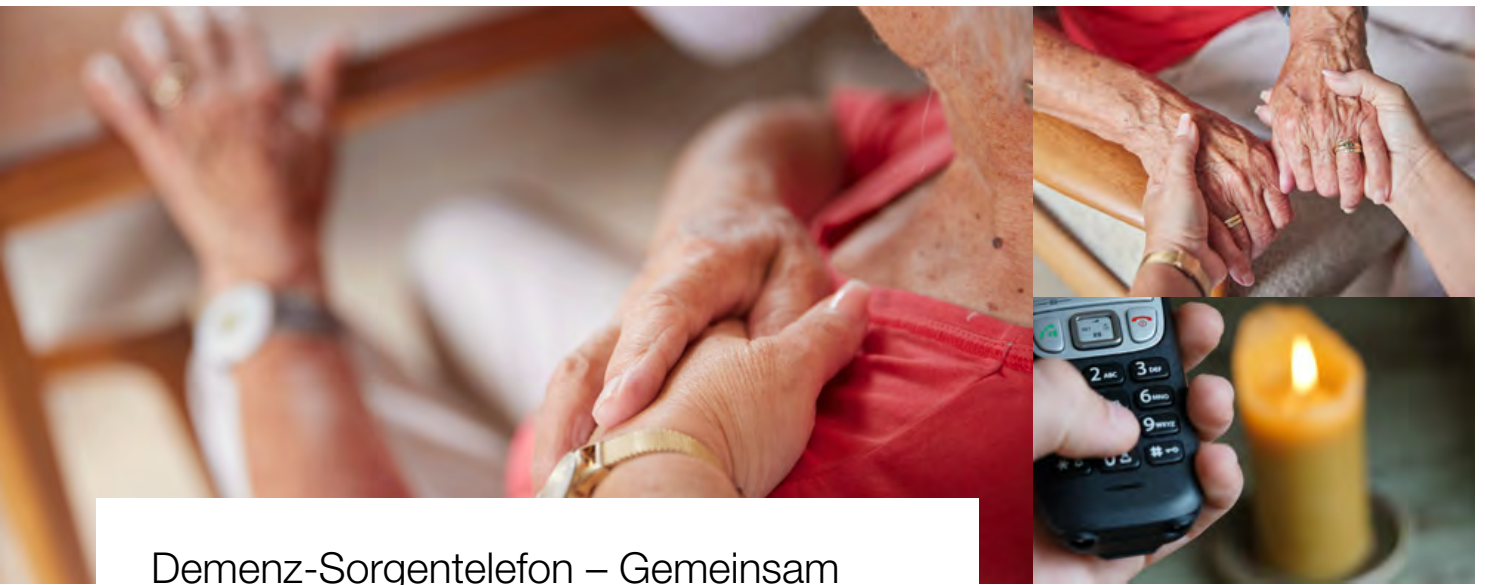
Diakonisches Werk Altholstein gGmbH

Babett Schwede-Oldehus
Am Alten Kirchhof 16
24534 Neumünster

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie Altholstein
Evangelische Bank
IBAN DE79 5206 0410 2206 4848 40
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „2622 Bahnmissionsmission Mobil SH“

Bei der „Bahnmissionsmission Mobil SH“ der Diakonie Altholstein unterstützen geschulte ehrenamtliche Helfer die Reisenden nicht nur wie gewohnt am Bahnsteig, sondern begleiten sie während der gesamten Zugfahrt in Schleswig-Holstein. Das Angebot richtet sich an alle, die sich eine Reise in SH und HH mit der Bahn alleine nicht (mehr) zutrauen: allein reisende Kinder, Eltern mit mehreren Kindern, Senioren, die lange nicht mehr Zug gefahren sind, Menschen, die nicht gut zu Fuß sind. Die widmet sich dem Ziel, Menschen unterwegs hilfreich zu sein. Die Wurzeln unserer Tätigkeit liegen dabei in der christlichen Nächstenliebe. Die Arbeit der „Bahnmissionsmission Mobil SH“ wird auch durch Spenden und Kollekten mitgetragen. Durch die Spenden ist es möglich, die Ehrenamtlichen im Umgang mit Kindern, Älteren und mobilitätseingeschränkten Personen zu schulen, und die notwendige Ausstattung zur Begleitung der Reisenden - wie z. B. Bücher, Spielzeug oder Erste Hilfe Utensilien - zu beschaffen. Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine Spende für die Arbeit der „Bahnmissionsmission Mobil SH“ der Diakonie Altholstein – damit niemand auf der Strecke bleibt!



Demenz-Sorgentelefon – Gemeinsam schaffen wir das!

Wenn Angehörige und Nahestehende dementiell erkrankter Menschen an ihre Grenzen kommen, hilft das Demenz-Sorgentelefon. Expertinnen und Experten beraten kostenfrei und individuell. Mit Ihrer Kollekte können Sie dieses wichtige Angebot unterstützen!

Das Thema Demenz betrifft und bewegt und betrifft viele Menschen. Das Thema Demenz ist für die Diakonie Hamburg deshalb eine Herzensangelegenheit. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen werden in diakonischen Einrichtungen mit Einfühlungsvermögen und Professionalität beraten, begleitet, versorgt und betreut. Pflege-Expert*innen der Diakonie informieren über passende und wohnortnahe Hilfe und Angebote. Wer sich um einen an Demenz erkrankten Menschen kümmert, steht in dieser schwierigen Situation meist vor vielen Fragen. Mit dem Demenz-Sorgentelefon bietet die Diakonie Hamburg Angehörigen schnelle und kompetente Hilfe. Die Expert*innen der Diakonie am Sorgentelefon haben viel Erfahrung in allen Fragen rund um Demenz und Pflege. Im Gespräch am Telefon helfen sie kostenlos und unbürokratisch – immer angepasst an die jeweilige Situation. Über die Nummer 040 30620-349 ist das Demenz-Sorgentelefon von Montag bis Freitag erreichbar.

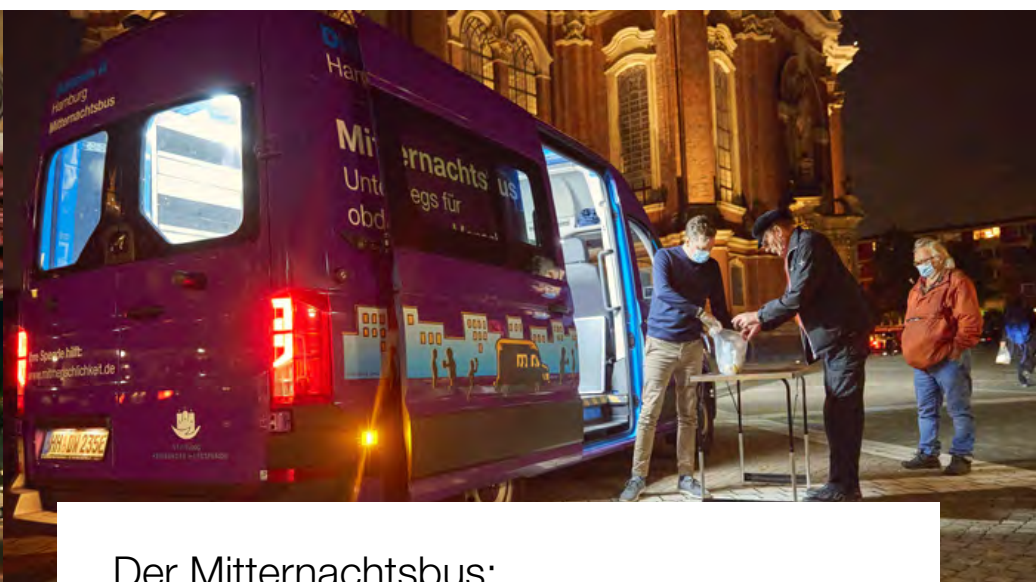
Diakonie 
Hamburg

Diakonisches Werk Hamburg

Lea Krause-Solberg
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Demenz-Sorgentelefon
Kollektenkatalog“



Der Mitternachtsbus: Unterwegs für Obdachlose in Hamburg

Mehr Menschlichkeit auf Hamburgs Straßen – dafür steht der Mitternachtsbus der Diakonie! An 365 Tagen im Jahr bringen Ehrenamtliche heiße Getränke, belegte Brötchen, Decken und warme Worte zu den obdachlosen Menschen in der Hamburger Innenstadt. Bitte unterstützen Sie den Bus mit Ihrer Kollekte!



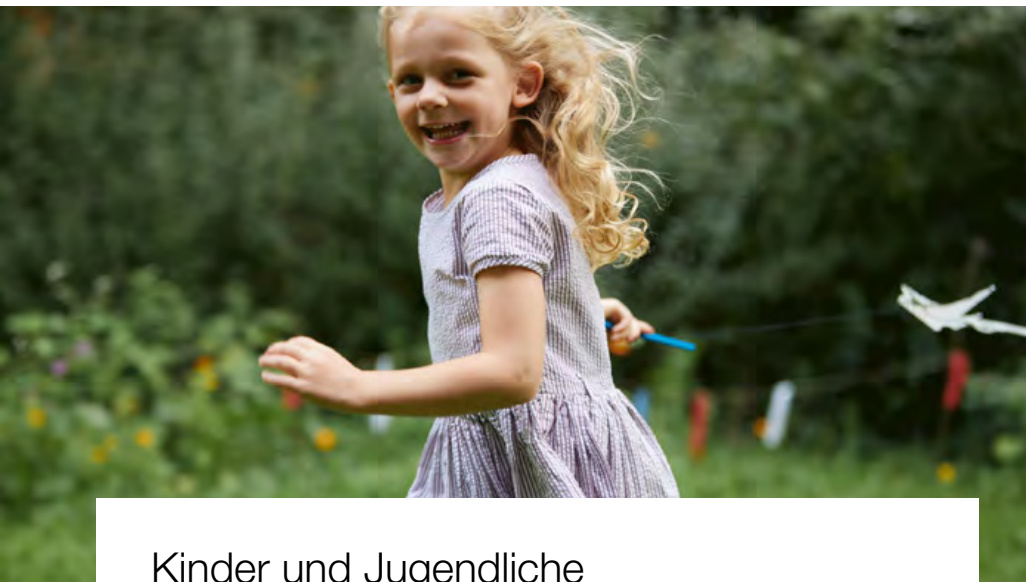
Diakonisches Werk Hamburg

Lea Krause-Solberg
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Mitternachtsbus Kollektenkatalog“

In Hamburg sind mehr als 16.000 Menschen wohnungslos. Das bedeutet: sie haben keine eigene Wohnung, leben in Provisorien, bei Freunden oder in öffentlichen Unterkünften. Mehr als 2.000 leben obdachlos auf der Straße – so viele wie noch nie. Es gibt viele individuelle Gründe, warum Menschen obdachlos werden. Einer der wichtigsten davon ist Armut. Denn ohne Geld führen Schicksalsschläge, Krankheit, Langzeitarbeitslosigkeit oder Trennung viel eher dazu, dass man buchstäblich auf der Straße landet. Seit 1996 versorgt der Mitternachtsbus in der Hamburger Innenstadt obdachlose Menschen. Regelmäßig fährt der Bus mit einem Team von Ehrenamtlichen von 20-24 Uhr seine Runde. An Bord sind Tee, Kaffee, Kakao, Brühe, Brötchen, warme Kleidung und Schlafsäcke/Decken. Neben dieser Grundversorgung geht es aber vor allem um den Kontakt und die Zuwendung zu den Menschen, die in der Öffentlichkeit leben, mit denen aber kaum jemand spricht. Auf den Touren werden im Schnitt 130, im Sommer sogar bis zu 200 Menschen erreicht und dazu ermutigt, auch die anderen Angebote der Obdachlosenhilfe der Diakonie im Diakonie-Zentrum für Wohnungslose in Eimsbüttel wahrzunehmen. Der Mitternachtsbus wird zu 100 % aus Spenden finanziert – daher bitten wir um Ihre Kollekten! Sie unterstützen damit auch eine Ärztin für obdachlose Menschen und die Straßensozialarbeit der Diakonie in Hamburg. Lassen Sie uns gemeinsam einstehen für mehr Menschlichkeit auf Hamburgs Straßen!



Kinder und Jugendliche in Trauer begleiten

Der Tod eines nahen Angehörigen, besonders von Mutter, Vater oder Geschwistern, gehört zu den schlimmsten Erfahrungen, die ein Kind machen kann. Im Zentrum für Kinder und Jugendliche in Trauer finden Betroffene Hilfe. Ihre Kollekte hilft dabei.

Wenn Mama oder Papa sterben, ist nichts mehr, wie es einmal war. Kinder und Jugendliche, die einen Angehörigen verloren haben, befinden sich in einer extrem belastenden Lebenssituation, denn Kinder leiden besonders unter Krisensituationen in der Familie. Der Tod eines nahen Angehörigen, besonders von Mutter, Vater oder Geschwistern, gehört sicherlich zu den schlimmsten Erfahrungen, die ein Kind machen kann. Das ganze Leben ist plötzlich nicht mehr, wie es war. Jedes Jahr sind mindestens 500 Kinder und Jugendliche in Hamburg vom Tod eines Elternteils oder eines nahestehenden, geliebten Menschen betroffen. Im Zentrum für Kinder und Jugendliche in Trauer werden Betroffene begleitet. Das Zentrum bietet regelmäßige, verlässliche Trauergruppen für unterschiedliche Altersklassen an. Diese Gruppen mit Kindern, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, geben Halt und helfen den Kindern und Jugendlichen dabei, die neue Situation zu meistern. Gemeinsam wird geredet, geschwiegen, gebastelt und auch mal etwas unternommen. Mit Hilfe von Spielen oder Geschichten lernen die Kinder, mit der neuen Situation umzugehen. Die ausgebildeten Traubegleiter*innen haben ein offenes Ohr für sie. Zusätzlich gibt es ein Notfalltelefon für Angehörige. Alle Angebote sind zum größten Teil aus Spenden finanziert.

Diakonie 
Hamburg

Diakonisches Werk Hamburg

Lea Krause-Solberg
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder in Trauer Kollektenkatalog“



Praxis MitMenschlichkeit – Medizinische Versorgung für Menschen in Not

Die Praxis MitMenschlichkeit an drei Standorten in Hamburg ist oftmals die letzte Hoffnung für Menschen in Not: Hier werden Menschen ohne Krankenversicherung vertraulich, kostenlos und anonym behandelt und beraten. Unterstützen Sie diese lebensrettende Arbeit mit Ihrer Spende!

Diakonie 
Hamburg

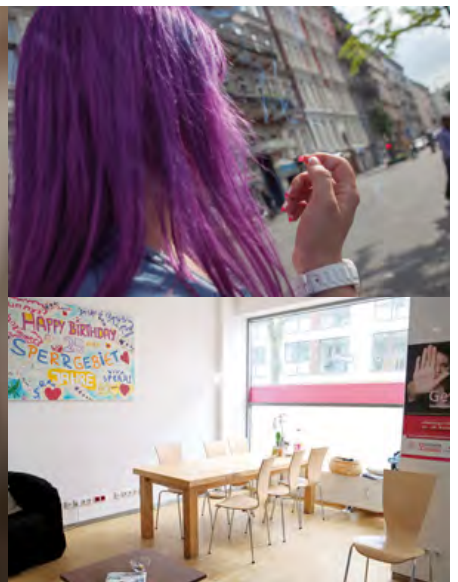
Diakonisches Werk Hamburg

Lea Krause-Solberg
 Königstraße 54
 22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
 MitMenschlichkeit Hamburg
 Evangelische Bank
 IBAN DE14520604100006600700
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Praxis MitMenschlichkeit
 Kollektenkatalog“

Die Praxis MitMenschlichkeit ist an drei Standorten aktiv. In der Praxis Andocken behandelt ein Team aus Allgemeinmediziner*innen, Gynäkologinnen und Hebammen Menschen, die sich ohne Krankenversicherung oder ohne eine gültige Aufenthaltserlaubnis in Hamburg aufhalten. Sie arbeiten überwiegend ehrenamtlich und werden dabei von Facharztpraxen unterstützt. Aus Spenden finanziert werden die Hebammensprechstunden sowie die notwendigen Medikamente für die Versorgung aller Patient*innen. Jedes Jahr werden rund 250 Frauen in der Schwangerschaft und im Wochenbett begleitet. Weitere rund 500 Patient*innen werden in den weiteren Sprechstunden versorgt. Im Sperrgebiet in St. Pauli leistet eine Ärztin Präventions- und Gesundheitsarbeit für Mädchen und Frauen in der Armutsprostitution. Rund 400 Patientinnen werden hier pro Jahr versorgt. Im Diakonie-Zentrum für Wohnungslose kümmern sich ehrenamtlich tätige Allgemeinmediziner*innen um obdachlose Menschen – rund 600 obdachlose Menschen werden im Jahr behandelt. All diese Angebote sind kostenfrei und anonym. Zusätzlich gibt es in jeder der drei Einrichtungen immer auch die Möglichkeit der sozialen Beratung. So ist die Praxis MitMenschlichkeit ein ganzheitliches Hilfsprojekt für die Menschen in unserer Stadt.



Zuflucht und Hilfe für Prostituierte im Sperrgebiet

Das Sperrgebiet in Hamburg ist ein Schutzraum und Zufluchtsort für Mädchen und Frauen in der Armutsprostitution. Hier finden sie Schutz und Unterstützung, Beratung und Begleitung zu ersten Schritten in ein neues Leben ohne Prostitution. Helfen Sie den Frauen mit Ihrer Spende!

Das Sperrgebiet ist seit 1985 eine Anlaufstelle an zwei Standorten in St. Georg und St. Pauli für Mädchen und Frauen, die sich prostituieren. In den Räumlichkeiten vom Sperrgebiet finden die Frauen und Mädchen Schutz vor dem Leben auf der Straße, denn die Gewalt von Freiern ist präsent. Die Sozialarbeiterinnen und eine Ärztin stehen den Mädchen und Frauen zur Seite, denn die meisten Frauen prostituieren sich nicht freiwillig, sondern wünschen sich den Ausstieg aus dem Milieu. Das ist nicht einfach, da die Prostitution oft die einzige Möglichkeit ist, etwas Geld zu verdienen, insbesondere für junge Frauen, die aus Osteuropa nach Hamburg kommen. Die Mitarbeiterinnen im Sperrgebiet beraten und helfen beim Ausstieg und versuchen mit ihnen neue Perspektiven zu entwickeln. Im Sperrgebiet können die Frauen zur Ruhe kommen, sich aufwärmen und Gespräche führen. Neben einer Sozialberatung gibt es ganz praktische, unbürokratische Hilfen und Zusatzangebote: Frühstückstreff, Rechtsberatung, Freizeitangebote oder auch Reisekosten und Hotelübernachtungen, wenn eine Frau untertauchen will, um aus der Prostitution auszusteigen. Über 800 Frauen nutzen die Angebote jedes Jahr, rund 100 Frauen werden im Jahr medizinisch versorgt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Diakonie 
Hamburg

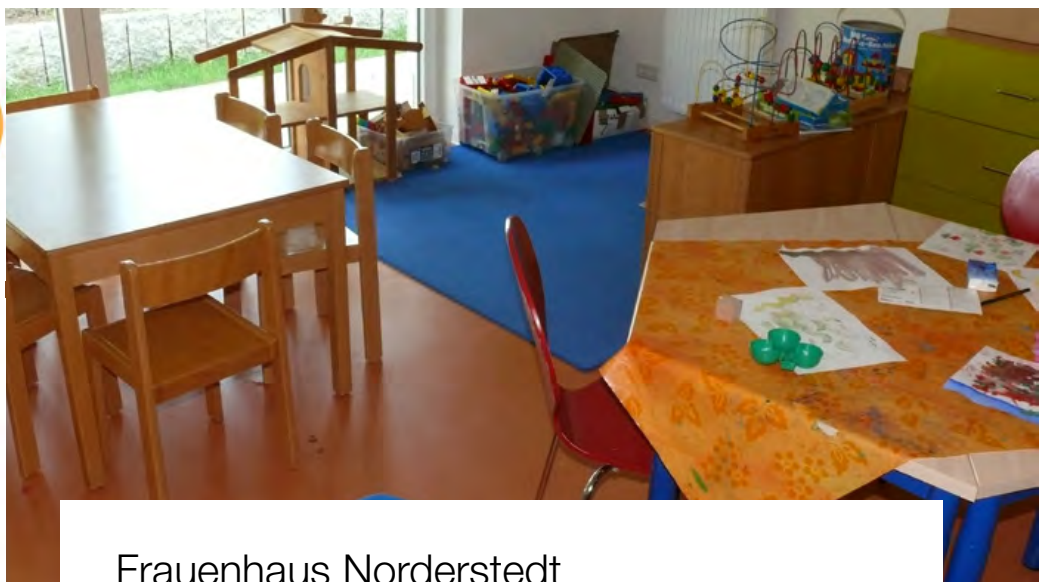
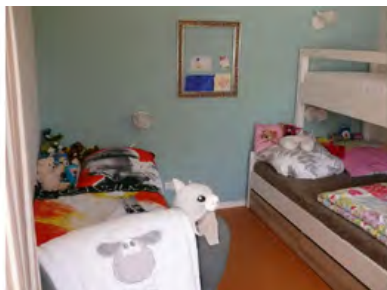
Diakonisches Werk Hamburg

Lea Krause-Solberg
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Sperrgebiet Kollektenkatalog“

FRAUENHAUS
NORDERSTEDT



Frauenhaus Norderstedt

Das Norderstedter Frauenhaus bittet die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um Unterstützung für ein Ferienprogramm für Frauen und Kinder, die Häusliche Gewalt erlebt haben.

Ausflüge für Frauen und Kinder aus dem Frauenhaus Von Häuslicher Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder haben lange belastende Zeiten hinter sich. Sie mussten ihr Zuhause in Eile verlassen. Hier kommen sie zur Ruhe und können neue Lebensperspektiven entwickeln. Für 25 Personen hat das Norderstedter Frauenhaus Platz. Frauen und Kinder aller Altersstufen, Nationalitäten und Kulturen leben hier, mit verschiedenen Talenten und Berufen. Sechs Mitarbeiterinnen begleiten sie auf ihrem Weg in eine neue Zukunft. Gemeinsame, positive Erlebnisse sollen den Erfahrungen Häuslicher Gewalt etwas Schönes entgegen setzen.

Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

Diakonisches Werk Hamburg-West/ Südholstein

Cornelia Strauß
Kieler Straße 103
22769 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Evangelische Bank
IBAN DE65520604100306490026
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ausflüge für Frauen und Kinder aus
dem Frauenhaus“



Familienzentrum des Sozialwerkes Malchin e. V.

Das Sozialwerk der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in Malchin-Teterow e. V. bittet um Unterstützung für seine mobilen Bildungsangebote. Im ländlichen Raum der mecklenburgischen Seenplatte arbeiten die Mitarbeitenden des Sozialwerkes mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Das Familienzentrum des Sozialwerkes der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow e. V. begleitet und unterstützt mit seinem Angebot der Eltern und Erziehungsverantwortliche in ihren unterschiedlichen Lebenslagen. Eltern geben ihren Kindern Liebe, Halt und Anregungen, sind Vorbild und sicherer Hafen zugleich. Das fordert viele Eltern heraus. Mit jedem Entwicklungsschritt den die Kinder machen, stellen sich Mütter und Väter viele Fragen. Antworten finden sie nicht immer in der eigenen Familie oder im Freundeskreis. Dort ist das Familienzentrum mit seinen Familienbildungsangeboten ein wichtiger Partner. Die Familienbildung stärkt ihre Ressourcen zur Gestaltung des Familienlebens und der Erziehung von Kindern. Diese Familienbildungsangebote werden im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in der ländlichen Region in Malchin, Stavenhagen, Demminer Land, Dargun an Orten wie Kindertagesstätten, Schulen, Gemeinderäume angeboten. Hierzu zählen Seminare, Workshops, Eltern-Kind-Treffen zu unterschiedlichen Themen wie Erziehung, Gesundheit, Prävention, Medien usw. Die Mitarbeitenden des Familienzentrum geben Hinweise, wie und wo Eltern Hilfe und Beratung in Krisen oder bei Problemen finden können. Diese Angebote sind teilweise kostenfrei oder werden mit geringen Teilnehmerbeiträgen angeboten, um allen Eltern eine Teilnahme zu ermöglichen. Um dieses Angebot weiterhin durchführen und erweitern zu können, bitten wir um Unterstützung.

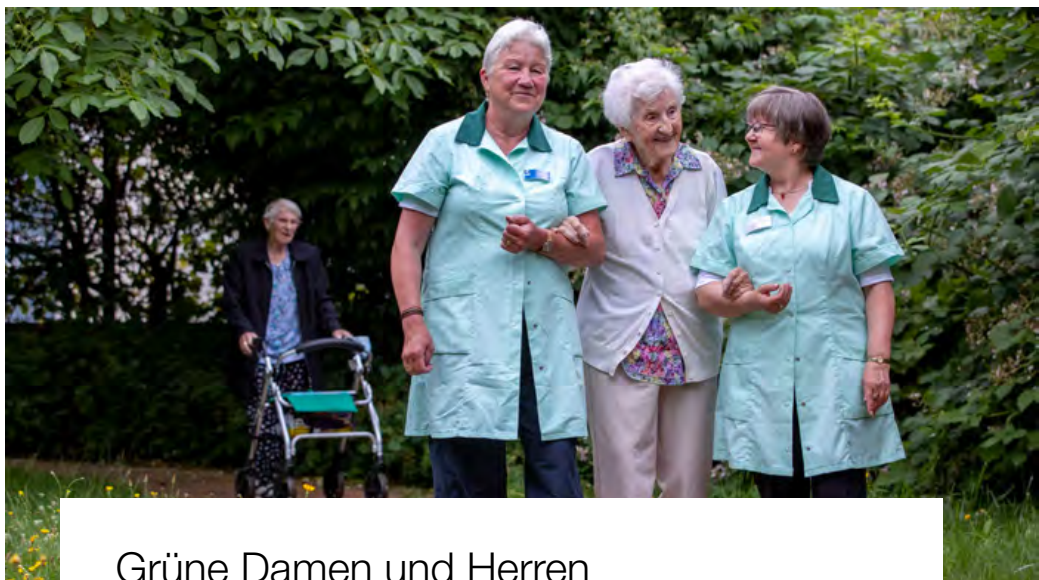
Diakonie 
**Mecklenburg-
Vorpommern**

**Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Franziska Rohde
Körnerstraße 7
19055 Schwerin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollektenkatalog 2023/24
Sozialwerk Malchin“



Grüne Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern

Kinder, ältere, kranke oder einsame Menschen werden durch den Besuchsdienst, den Bücherdienst sowie die Kinderbetreuung der Grünen Damen und Herren unterstützt. Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass sich die Grünen Damen und Herren auf ihre ehrenamtliche Arbeit vorbereiten können.

Die Kollekte unterstützt die Arbeit der Grünen Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern. Im Verbund der Diakonie gehören die Ehrenamtlichen im Besuchsdienst zum Dachverband der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e. V. Die Grünen Damen und Herren engagieren sich landesweit ehrenamtlich in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Altenheimen sowie Ambulanten Pflegediensten. Um den Grünen Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern interne Weiterbildungen, regionale Tagungen und Fahrtkostenerstattungen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu ermöglichen, bittet das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um Unterstützung.

Diakonie 
**Mecklenburg-
Vorpommern**

**Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Franziska Rohde
Körnerstraße 7
19055 Schwerin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Grüne Damen und Herren
2023/2024“



Internat für Kinder in albanischen Bergdörfern

Seit 20 Jahren betreibt der Christliche Hilfsverein Wismar e. V. in Bishnica, Albanien, ein Schülerwohnheim. Kinder aus abgelegenen Bergdörfern gehen regulär zur Schule. Zusätzlich zum Unterricht bekommen sie individuelle Lernbetreuung, kreative Kurse und Fremdsprachenunterricht.

Im Internat Bishnica, Albanien bekommen Kinder aus abgelegenen Bergdörfern die Möglichkeit, eine reguläre Schule zu besuchen. In ihren Heimatdörfern wurden die Schulen geschlossen und der tägliche Fußweg zur nächsten Schule ist zu weit. Das Projekt wurde 1999 vom Christlichen Hilfsverein Wismar e. V. begonnen, der seit 1992 Hilfsprojekte in dieser Region durchführt. Zur Zeit leben ca. 20 Kinder in diesem Wohnheim. Von Montag bis Freitag besuchen sie die Dorfschule gleich gegenüber. Am Wochenende und in den Schulferien sind sie Zuhause bei ihren Familien. Durch die intensive Betreuung kann den Kindern ein guter Start ins Leben ermöglicht werden. Das ist keine Selbstverständlichkeit in der abgelegenen Mokra-Region, wo viele Familien sehr arm sind und es praktisch keine Arbeitsplätze gibt. Einige der Kinder leben sogar durchgängig im Internat. Das Sozialamt hat sie dort untergebracht, weil sie kein Zuhause mehr haben, oder weil sie sozial auffällig sind und eine spezielle Betreuung benötigen. Dieser Bereich wird immer wichtiger. Geplant ist daher ein Neubau, um Kindern mit speziellen Bedürfnissen besser gerecht werden zu können. Da die Eltern nur einen minimalen Beitrag leisten können, wird das Projekt durch Spenden getragen. Im Internat arbeiten zwei Lehrer für die Hausaufgabenbetreuung und vier Mitarbeiterinnen für Hauswirtschaft und Kinderbetreuung. 150 € werden pro Kind im Monat für die die Versorgung der Kinder, Lernmaterial, Miete und Heizung oder Transportkosten benötigt.

Diakonie 
**Mecklenburg-
 Vorpommern**

**Diakonisches Werk
 Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Franziska Rohde
 Körnerstraße 7
 19055 Schwerin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
 Mecklenburg-Vorpommern e. V.
 Evangelische Bank eG
 IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Kollektenkatalog 2023/24
 Schülerwohnheim Albanien“



Kinder-Mahl-Zeit

Das Projekt Kinder-Mahl-Zeit der Diakonie Güstrow e. V., bietet sozial benachteiligten Kindern Raum und Zeit, durch Begegnung, Gemeinschaft, Austausch, Liebe und Fürsorge zu erleben. Neben den Mahlzeiten finden sich Ansprechpartner für die kleinen und großen Sorgen.

Diakonie 
**Mecklenburg-
 Vorpommern**

**Diakonisches Werk
 Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Franziska Rohde
 Körnerstraße 7
 19055 Schwerin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
 Mecklenburg-Vorpommern e. V.
 Evangelische Bank eG
 IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Kollektenkatalog 2023/24
 Kinder-Mahl-Zeit Güstrow“

Kinder brauchen nicht nur Essen und Trinken, Erziehung und Bildung, sondern in allem Liebe und Fürsorge von Eltern, Lehrern und Erziehern und vielen anderen Menschen. Dem dient das Projekt Kinder-Mahl-Zeit. Am Anfang des Projektes ging es um eine warme Mahlzeit für Kinder, die ohne solche aus der Schule kamen. Nach 5 Jahren geht es um gesunde Ernährung und gemeinsames Essen als „kulturelles Angebot“, in der Inseeseechule, im Südstadtclub und im AWO-Familienzentrum in Güstrow sowie in einem Projekt mit Senioren im Betreuten Wohnen in Groß Wockern. An den verschiedenen Orten wird gemeinsam das Essen vor- und zubereitet und dann verzehrt. Dabei bietet sich auch Raum für das Besprechen von kleinen und großen Sorgen und den Austausch über die eigene Kultur hinaus.



Treffpunkt Suppenküche Bad Doberan

Weitergeben, wovon wir selber leben und Gottes bedingungslose Liebe zu allen Menschen erfahrbar machen: der Treffpunkt Suppenküche ist mehr als eine warme Mahlzeit. Hier sind alle willkommen. Am gedeckten Tisch kommen Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft miteinander ins Gespräch.

Der Treffpunkt Suppenküche ist ein diakonisches Projekt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan. Mehr als 500 Gäste kommen jede Woche in den Treffpunkt. Viele mit sozialen Problemen. 35 Ehrenamtliche und drei Halbtagskräfte kochen und decken die Tische. Zwei Essen stehen zur Wahl. Alle werden bedient. So lässt sich essen, ohne fragen zu müssen. Die Begegnungen bei Tisch eröffnen neue Perspektiven. Mit anderen Initiativen und Beratungsstellen wird zusammengearbeitet. Die Kirchengemeinde unterstützt den Treffpunkt Suppenküche nach Kräften. Die Gesamtkosten dieses Projektes sind jedoch zu hoch, um von einer Kirchengemeinde allein getragen zu werden. Daher bittet das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um Unterstützung.

Diakonie 
**Mecklenburg-
Vorpommern**

**Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Franziska Rohde
Körnerstraße 7
19055 Schwerin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Suppenküche Bad Doberan
2021/2022“



Not- und Hilfsfonds des Diakonischen Werkes S-H

Schicksalsschläge treffen uns unerwartet. Von einem auf den anderen Moment vermögen sie einen Lebenslauf voller Zuversicht in totale Hoffnungslosigkeit zu stürzen. In solch dunklen Zeiten ist der Not- und Hilfsfonds des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein Rettungsring und Wegbereiter zugleich

Diakonie 
Schleswig-Holstein

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Lena Nähtke
Kanalufer 48
24768 Rendsburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Evangelische Bank
IBAN DE48 5206 0410 0406 4038 24
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Not- und Hilfsfonds“

Ist man durch ein kritisches Lebensereignis erst in eine vermeintlich aussichtslose Lebenslage geraten, so ist es aus eigener Kraft oft nicht mehr möglich, sein Leben wieder zu ordnen. Finanzielle Notlagen lähmen die Betroffenen und wirken einer Stabilisierung des Alltags entgegen. Dass solch ein Schicksalsschlag wirklich jede und jeden treffen kann, bestätigt auch Sabine Tolkmitt vom Diakonischen Werk in Husum. Als Sozialpädagogin im psychologischen Beratungszentrum weiß sie aus ihrer beruflichen Erfahrung, dass gerade Menschen in finanziellen Notlagen kritischen Lebensereignissen besonders hilflos ausgeliefert sind. Auch einigen ihrer Klienten und Klientinnen konnte bereits aus großer Not geholfen werden. Der Not- und Hilfsfond des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein unterstützt die Menschen in den Notlagen ihres Lebens und arbeitet in der Regel mit den Beratungsstellen vor Ort zusammen. Entweder fragen sie Unterstützung für Hilfesuchende an oder der Landesverband stellt die Verbindung zu den jeweiligen Diensten her, um über die einmalige, finanzielle Soforthilfe hinaus auch einen verlässlichen Partner für die weitere Bewältigung der Notsituation zur Seite zu stellen. Die finanzielle Unterstützung macht den Weg dafür frei, die weiteren Schritte in eine gesicherte Zukunft zu gehen.



Praxen ohne Grenzen

Fast zwei Millionen Menschen in Deutschland leben ohne oder mit nicht ausreichender Krankenversicherung. In Schleswig-Holstein bieten deshalb sechs Praxen ohne Grenzen kostenfreie Hilfe an.

Fast zwei Millionen Menschen in Deutschland leben ohne oder mit nicht ausreichender Krankenversicherung. Wenn sie ärztliche Beratung, Hilfe oder Medikamente brauchen, fühlt sich niemand für sie zuständig. In Arztpraxen und Krankenhäusern werden sie häufig abgewiesen. Hier klafft eine zunehmend größer werdende soziale Lücke, die durch eine geänderte Gesundheitspolitik so schnell wie möglich geschlossen werden muss! Zur Überbrückung dieses unhaltbaren Zustandes gibt es in Husum, Flensburg, Rendsburg, Preetz, Stockelsdorf und Bad Segeberg Praxen ohne Grenzen als Anlaufstellen für mittellose Kranke. In allen Praxen leisten Ärzte und medizinisches Personal kostenlos ehrenamtlich Dienst. Es sind Projekte der christlichen Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Jeder Mensch hat das Recht auf ärztliche Versorgung. Gründer der Praxen ohne Grenzen in Deutschland war 2010 der Allgemein- und Kinderarzt Dr. Uwe Denker in Bad Segeberg. Weitere Informationen siehe auch www.gesundheit-ein-menschenrecht.de Die Arbeit dieser Praxen ist auf Spenden angewiesen. Deshalb bittet das Diakonische Werk Schleswig-Holstein um Kollekten für die Praxen ohne Grenzen in Schleswig-Holstein.

Diakonie 
Schleswig-Holstein

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Doris Kratz-Hinrichsen
Kanalufer 48
24768 Rendsburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Ev. Bank
IBAN DE13 5206 0410 0106 4038 24
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „KST 212525, Praxen ohne Grenzen“



Unterstützung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein - jede/r Einzelne zählt

Schutzsuchende müssen aufgrund der aktuellen Gesetzgebung länger als bisher in den Aufnahmeeinrichtungen verbleiben und sind von Arbeitsverboten betroffen. In unseren Beratungseinrichtungen landesweit und im Landesverband unterstützen wir Geflüchtete in allen Lebenslagen.

Diakonie 
Schleswig-Holstein

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Doris Kratz-Hinrichsen
Kanalufer 48
24768 Rendsburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein
Evangelische Bank
IBAN DE13 5206 0410 0106 4038 24
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „KST 21 25 65 „Unterstützung
für Geflüchtete““

Die aktuelle Gesetzgebung auf der Bundesebene hat zu einer weitgehenden Verschlechterung der Situation von Schutzsuchenden in Deutschland geführt. Statt Geflüchtete nach rascher Prüfung des Rechtsanspruches möglichst schnell zu integrieren, müssen sie länger als bisher in den Aufnahmeeinrichtungen verbleiben und sind von Arbeitsverboten betroffen. Sogar anerkannte Flüchtlinge unterliegen der Wohnsitzauflage und dürfen nicht ohne Genehmigung in andere Kommunen umziehen. In unseren Beratungseinrichtungen landesweit und im Landesverband unterstützen wir Geflüchtete in allen Lebenslagen und setzen uns für eine zukunftsfähige und integrierende Flüchtlingspolitik ein - denn jede einzelne Person zählt! Wir unterstützen Geflüchtete in Schleswig-Holstein. Helfen Sie mit und spenden Sie für die konkrete Unterstützung von Geflüchteten z. B. für die Begleitung durch rechtlichen Beistand (Rechtshilfe), individuelle Hilfen in begründeten Notlagen, Ausbildungsbeihilfen oder Unterstützung durch Sprachförderung.



Mutter-Kind-Kuren im Evangelischen Kurzentrum Gode Tied

Das Ev. Kurzentrum Gode Tied in Büsum bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für Mütter und Kinder, die eine Mutter-Kind-Kur in Büsum durchführen.

In das Ev. Kurzentrum Gode Tied kommen Mütter, die von Mehrfachbelastungen durch Kindererziehung, weiteren familiären Verpflichtungen, wie beispielsweise der Pflege der eigenen Eltern, Berufstätigkeit sowie weiterer Hausarbeit erkrankt sind. Durch einen Aufenthalt in Gode Tied in der Trägerschaft der Nordkirche erfahren sie Entlastung und lernen, ihren Alltag wieder besser bewältigen zu können. Die Therapien sind auf nachhaltige Veränderungsprozesse und auf Genesung angelegt. Dabei werden auch Schwerpunktthemen behandelt, wie unter anderem die Bewältigung des Verlustes eines nahen Angehörigen durch Tod. Wir helfen den Müttern und Kindern, Kraft zu finden, sich der Wirklichkeit des Verlustes zu stellen. Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen sich die Mütter und Kinder nach einem solchen Verlust wieder neu begegnen und gemeinsame Lebensperspektiven entwickeln können. Schlafstörungen und Erziehungsschwierigkeiten sind weitere Schwerpunktthemen unseres Hauses. Ziel der Maßnahmen ist das Verhindern von chronischen Erkrankungen und das rechtzeitige Intervenieren, bevor der komplette Ausfall der Mutter aus dem familiären System erfolgt. „Am Meer Kraft tanken und gesund werden!“ so lautet das Motto des Leitbildes des Kurzentrums. Es macht uns viel Freude und bestärkt uns in unserer Arbeit, wenn uns die Mütter und Kinder bestätigen, wie heilsam die Kuren für sie sind.



Ev. Kurzentrum Gode Tied der Nordkirche

Katrin Schmidt
Königsberger Straße 12
25761 Büsum

Kontoverbindung

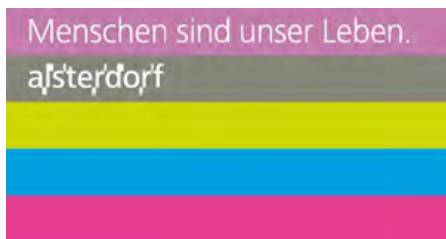
Kontoinhaber Ev. Kurzentrum Gode Tied
Evangelische Bank eG
IBAN DE0752060410040656500
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Spende Gode Tied“



Hilfe für Menschen mit Behinderung in Krisen

Wenn Menschen in Krisen geraten, reagieren sie ganz unterschiedlich. Manch einer ist aufgeregt, andere ziehen sich zurück und isolieren sich. Corona hat diese Situation noch einmal verschärft. Mit individueller therapeutischer Hilfe finden Menschen mit Behinderung zurück ins Leben.

Menschen mit Behinderung haben besondere Bedürfnisse und benötigen je nach Grad ihres Handicaps Unterstützung in der Bewältigung ihres Alltags. Für ihre Wohn- und Arbeitsangebote stehen Gelder von staatlicher Seite zur Verfügung. Einige Menschen brauchen allerdings ein höheres Maß an Unterstützung. Sie benötigen zusätzliche Hilfe, um an der Gesellschaft teilhaben zu können. Dies kann eine Reittherapie für Menschen mit ausgeprägter Spastik sein oder eine individuelle Therapie in besonderen Stresssituationen. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten, die wir nur durch Spenden finanzieren können. Bei einem jungen Mann zum Beispiel, der seit seiner Geburt mit einem Handicap lebt, traten vor einigen Jahren zusätzlich Angstzustände auf. Er war Zeuge eines Unfalls mit Todesopfer geworden und nicht in der Lage, dieses Ereignis zu verarbeiten. Mit seinem Handicap hatte er gelernt umzugehen, hatte Arbeit gefunden und sich ein kleines soziales Umfeld aufbauen können. Doch in Folge des Unfalls bekam er Panikattacken und verschloss sich gegenüber anderen Menschen. An einigen Tagen schaffte er es nicht mehr, aus seiner Wohnung zu kommen. Seit inzwischen 3 Jahren bekommt er daher eine Einzelförderung. Mit einem persönlichen Betreuer lernt er, Vertrauen in Menschen aufzubauen sowie seine Hemmungen und Ängste zu überwinden. Er ist wieder in der Lage, seine alltäglichen Herausforderungen zu meistern und hat inzwischen sogar eine neue Arbeit gefunden. Ohne Hilfe wäre das nicht möglich gewesen.



Evangelische Stiftung Alsterdorf

Andrea Gutzeit
Alsterdorfer Markt 4
22297 Hamburg
Telefon +49 40 50773991
a.gutzeit@alsterdorf.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelische Stiftung Alsterdorf
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE32 2512 0510 0004 4444 02
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „Einzelförderung für Menschen mit Behinderung“



Tierfreizeit für Kinder und Erwachsene mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf

Mit Ihrer Spende helfen Sie, Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung emotionale Nähe, Wärme und unbedingte Anerkennung durch unsere Angebote der tiergestützten Therapie zu schenken.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung emotionale Nähe, Wärme und unbedingte Anerkennung durch unsere Angebote der tiergestützten Therapie zu schenken. Durch den Einsatz von Tieren – insbesondere Pferden - können auf ganz liebevolle und einfühlsame Art positive Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten unserer Klienten erzielt werden. So erhalten unsere Klienten die Möglichkeit, durch geführtes Streicheln und begleitete Nähe mit Pferden Blockaden abzubauen. Das Ziel ist es, soziale Isolation zu vermeiden und Vertrauen und ein allgemeines Wohlbefinden aufzubauen. Die Tiere werden durch Menschen mit Handicap auf vielfältige Weise wahrgenommen: Sie hören die Geräusche des Tieres, spüren seine Atmung und den Rhythmus, können es riechen und erleben, wenn sie z. B. auf dem Rücken des Pferdes sitzen. Das entspannt sie sichtlich, Spastiken lösen sich und ein Lächeln zaubert sich in ihre Gesichter. Traut sich so mancher anfangs kaum in die Nähe des Tieres, ist es wunderschön zu erleben, wie sie von Stunde zu Stunde sicherer werden. Sie gehen näher heran, fangen an, das Pferd zu streicheln, sitzen dann sogar auf und schließlich können sie an der Longe durch die Halle geführt werden. Gleichzeitig lernen sie, sich etwas zuzutrauen - das Vertrauen zu sich und dem Tier aufzubauen. So werden die Wahrnehmung und das Selbstbewusstsein gestärkt. Bitte unterstützen Sie unsere Tierfreizeit mit Ihrer Spende! Danke.



Evangelische Stiftung
Michaelshof

Evangelische Stiftung Michaelshof

Doreen Blaahs
Fährstraße 25
18147 Rostock
Telefon +49 381 6450
Telefax +49 381 645515
blaahs@michaelshof.de
<https://www.michaelshof.de>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelische Stiftung Michaelshof
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE81 100205000001382501
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Tierfreizeit“



Café-Betrieb für Bewohner unserer diakonischen Einrichtung

Wir möchten einen Ort der Begegnung schaffen. Menschen aus unseren diakonischen Einrichtungen, Besucher und Dorfbewohner - alt und jung, mit und ohne Einschränkungen - erhalten eine Möglichkeit der Begegnung bei Kaffee und Kuchen, in netter Atmosphäre. Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Projekt!



Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow

Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow

Pastor Kai Becker
Hauptstraße 58
17398 Ducherow

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow
Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN DE85520604100306418759
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekten-Projekt - Café der Begegnung“

Das Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow ist eine diakonische Einrichtung in Mecklenburg-Vorpommern und besteht seit 1865. Heute pflegen und betreuen wir Menschen mit geistiger und geistig-körperlicher Behinderung sowie psychischer Erkrankung. Wir betreiben Werkstätten für behinderte Menschen sowie ein Altenpflegeheim. Nach der Schließung des (bis dato einzigen) Cafés in Ducherow fehlt Dorfbewohnern und Bewohnern unserer diakonischen Einrichtungen eine Möglichkeit der Begegnung bei Kaffee und Kuchen, in netter Atmosphäre (als Ziel eines Ausflugs o. ä.). Die wirtschaftliche Situation der Gewerbetreibenden im Dorf hat sich mit der Corona-Krise weiter verschärft. Kleine Initiativen, ein Café zu eröffnen, haben sich endgültig zerschlagen. Mit der Umgestaltung unseres in einem separaten Gebäude befindlichen Speisesaals zu einem Café, das dann an drei bis vier Tagen die Woche geöffnet sein wird, möchten wir dem abhelfen. Vieles kann durch die am Standort vorhandene Großküche geleistet werden. Es fehlt jedoch an einer Grundausstattung für einen solchen Café-Betrieb wie Kuchentheke, kleinere (gemütliche) Tische/Bestuhlung, um das bislang vor allem funktional ausgestattete Gebäude auch für diesen Zweck nutzen zu können. Dieses Vorhaben ist über Kostenträger nicht (re-)finanzierbar und wird unserer Erwartung nach aus sich selbst heraus nicht kostendeckend sein. Es bietet aber eine wunderbare Möglichkeit der Begegnung zwischen Jung und Alt, Menschen mit und ohne Einschränkung.

fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge

Ohne unabhängige Rechtshilfe finden verfolgte und misshandelte Menschen in Deutschland oft keinen Schutz. Helfen Sie uns Menschenrechte zu schützen, sie sind wichtiger als Grenzen.

fluchtpunkt ist bundesweit die einzige Einrichtung die unabhängige kostenlose Rechtshilfe für Flüchtlinge bietet. Zum Beispiel für Frau T. aus Afghanistan und ihre drei Kinder. Sie war Lehrerin in einer Frauenrechtsorganisation und half mutig Frauen, die vor häuslicher Gewalt flohen. Als aber zwei ihrer Kolleginnen durch eine Autobombe getötet wurden und es Anschläge auf ihr Haus gab, entschloss sie sich mit ihren Kindern zur Flucht. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge lehnte ihren Asylantrag ab. Die Schüsse auf ihr Haus seien zwar physische Gewalt, jedoch hätten die Taliban nicht versucht in ihr Haus einzudringen. Zudem habe der Bombenanschlag ihrer Organisation gegolten, nicht ihr persönlich. Gegen diesen Bescheid haben wir geklagt. Der Richter folgte unserer Einschätzung, und stellte fest, dass Frau T. in Afghanistan wegen ihrer emanzipierten Vorstellung und Lebensweise mit beachtlicher Wahrscheinlichkeit geschlechtsspezifische Verfolgung durch die Taliban droht.



Fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge

Anne Harms
Eiffelstraße 3
22769 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber fluchtpunkt - kirchliche
Hilfsstelle für Flüchtlinge
Evangelische Bank eG
IBAN DE04520604104306490018
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte fluchtpunkt“



Kinder- und Jugendtelefon

Zuhören, Angst abbauen und weiterhelfen - Das Kinder- und Jugendtelefon der Gemeindediakonie Lübeck hilft anonym und kostenlos unter der bundesweit einheitlichen Nummer. Damit unsere Ehrenamtlichen den jungen Anrufern ein offenes Ohr schenken können, brauchen wir Ihre Unterstützung!



Gemeindediakonie Lübeck

Gemeindediakonie Lübeck e. V.

Katja Schroeder
Bäckerstraße 3-5
23564 Lübeck

Kontoverbindung

Kontoinhaber Gemeindediakonie Lübeck e. V.
Evangelische Bank
IBAN DE59520604100106401929
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder- und Jugendtelefon“

Das Kinder- und Jugendtelefon der Gemeindediakonie Lübeck ist eines von rund 80 Kinder- und Jugendtelefonen bundesweit. Heranwachsende haben die Möglichkeit, sich mit ihren Sorgen und Nöten anonym und kostenlos an die bundesweit einheitliche Nummer 0800 - 111 0 333 zu wenden. Zuhören, Angst abbauen, weiterhelfen - nach diesen Grundsätzen arbeitet das Kinder- und Jugendtelefon der Gemeindediakonie Lübeck. Ehrenamtliche Mitarbeitende beraten die jungen Anrufer kompetent und einfühlsam. Die anrufenden Kinder und Jugendliche sollen im Gespräch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen, ihre Probleme mit Unterstützung selbst zu lösen. Den Anrufern wird vermittelt, dass sie mit ihren Problemen ernstgenommen werden und dass ihr Anliegen berechtigt ist. Sie machen die Erfahrung, dass ein beratendes Gespräch hilft, die eigenen Gefühle zu entwirren - eine Voraussetzung, um wieder handlungsfähig zu werden. Im Jahr 2022 besteht das Kinder- und Jugendtelefon der Gemeindediakonie Lübeck bereits seit 40 Jahren. Die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendtelefons sind ehrenamtlich tätig. Damit sie diese verantwortungsvolle Arbeit leisten können, durchlaufen sie vor dem Start umfangreiche Schulungen und erhalten fortlaufend Weiterbildungen und Supervisionen. Mit Ihrer Spende sichern Sie die Aus- und Weiterbildung unserer Ehrenamtlichen. Vielen Dank!



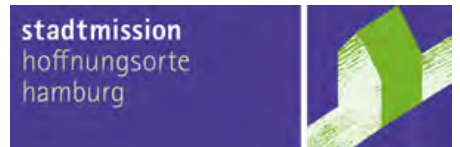
herz as
hoffnungsorte
hamburg



Imkern mit Menschen ohne Wohnung

In der Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen, Herz As, gibt es Essen und Hygiene für die BesucherInnen. In weiteren Angeboten können sie schrittweise Verantwortung übernehmen. Neben einer Fußballmannschaft, Sprachkursen und Gärtnern, ist das neueste Projekt die Imkerei.

Die Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen Herz As besuchen jährlich über 50.000 Menschen, darunter rund 2.500 Frauen. Mehr als 18.000 warme Mahlzeiten werden pro Jahr ausgegeben. Ca. 2000 Gäste nutzen die Möglichkeit über eine Postadresse erreichbar zu sein. Neben den Hilfen zum Überleben wie Essen und Körperpflege sowie der Möglichkeit, eine Postadresse einzurichten gibt es Angebote, in denen die Gäste Sprachkurse besuchen, oder sich selbst mit ihren Fähigkeiten positiv erleben können: Beim Trainieren in einer Fußballmannschaft, beim Bepflanzen des Innenhofs und bei verschiedenen künstlerischen und handwerklichen Aktivitäten. Diese Einbindung verbessert die Atmosphäre im Haus und sorgt bei etlichen Teilnehmenden dafür, sich zu stabilisieren und neue Hoffnung zu entwickeln. Besonders das Gärtnern und seit Frühling 2018 das Imkern, hilft mit, Wege aus der Wohnungslosigkeit zu suchen. Die Übernahme von Mit-Verantwortung für die Beheimatung eines ganzen Bienenvolks mit tausenden kleiner Lebewesen wird als sinnvoll erlebt. In den ersten Monaten wurden über 40 kg Honig geerntet, der, wie die Kräuter der Beete in der Küche des Herz As Verwendung findet. Unterstützen Sie das Herz As bei diesem einzigartigen Projekt! Wir bitten um Ihre Spende für die Ausstattung der Imker, Material für weitere Bienenvölker und für die Anschaffung weiterer Beetkästen, guter Blumenerde, damit honigreiche Blütenstauden die Ernährung der Bienen in ihrem Nah-Umfeld sicherstellen.

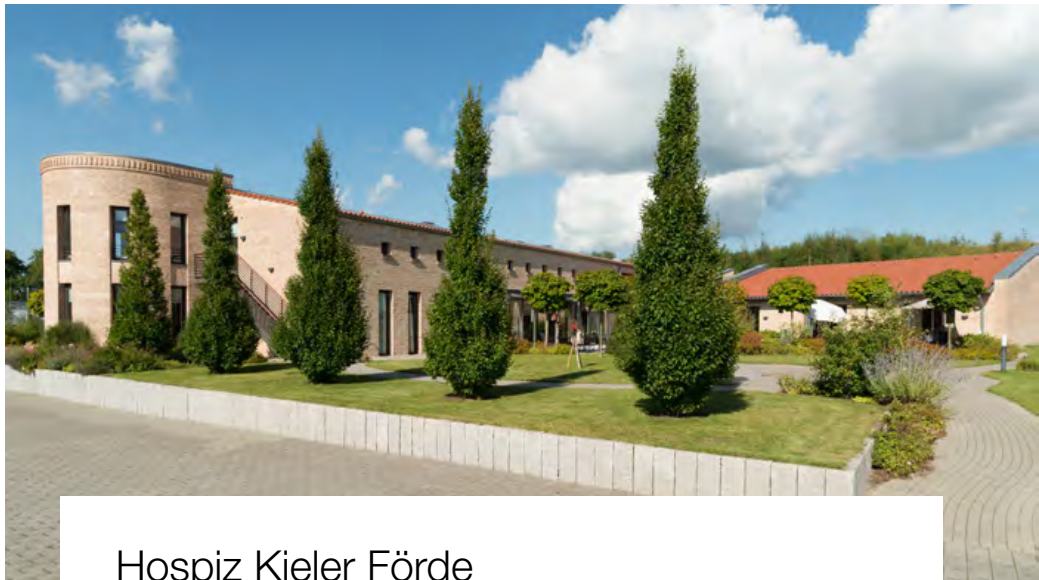


hoffnungsorte hamburg / Verein Stadtmission

Dr. Eva Lindemann
Repsoldstraße 46
20097 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Herz As Hamburg gGmbH
Evangelische Bank e. G.
IBAN DE59 5206 0410 0006 4165 60
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Imkerei“



Hospiz Kieler Förde

Kollektenbitte an die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche für das Hospiz Kieler Förde vom Gesellschafter Hospiz Kieler Förde - Förderverein e. V.



Hospiz Kieler Förde - Förderverein e. V.

Claudia Burzlaff
Radewisch 90
24145 Kiel

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hospiz Kieler Förde -
Förderverein e. V.
Förde Sparkasse Kiel
IBAN DE12 2105 0170 0090 0268 08
BIC NOLADE21KIE
Stichwort „Spenden/Kollekten“

Das Hospiz Kieler Förde ist ein letztes Zuhause für Menschen, bei denen die heilenden Möglichkeiten der Medizin ausgeschöpft sind. Wer an einer schweren Krankheit leidet und erfährt, dass ihm nach ärztlichem Ermessen nur noch wenige Wochen oder Tage zum Leben bleiben, benötigt professionelle Hilfe, schmerzlindernde Medizin und liebevolle menschliche Zuwendung in einer familiären Atmosphäre. Für die Betroffenen selbst und auch deren Angehörige ist es eine große Erleichterung, wenn unter Mithilfe von Ärzten, Psychologen, Seelsorgern und vor allem speziell geschulten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Hospizgäste in dieser besonderen Lebenssituation eingegangen werden kann. Die Kosten für Pflege und Betreuung der Gäste werden in der Regel bis zu 95 % durch die Kranken- und Pflegekassen finanziert. Die restlichen 5 % müssen durch den Hospiz Kieler Förde - Förderverein e. V., der im Jahr 2000 gegründet wurde und einen wesentlichen Anteil an der Errichtung des Hospizes hatte, aufgebracht werden. Zur Deckung der jährlichen Finanzierungslücke in Höhe von ca. 300.000 Euro ist der Hospiz Kieler Förde - Förderverein e. V. auf Zuwendungen und Spenden Dritter angewiesen und bittet deshalb um finanzielle Unterstützung durch die Bevölkerung. Mit Ihrer Geldspende tragen Sie zum Erhalt des Kieler Hospizes bei - Vielen Dank!



Kindersprechstunde für Kinder von psychisch kranken Eltern

Die Kindersprechstunde versteht sich als präventiver Ansatz zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren psychisch erkrankten Eltern.

Die Kindersprechstunde bietet Information, Beratung und Hilfen für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern. Eine psychische Erkrankung kann jeden Menschen treffen - auch Eltern von Kindern/ Jugendlichen. Während die Eltern in unserer Klinik behandelt werden, bleiben ihre Kinder häufig mit vielen Fragen, Ängsten und Sorgen zurück. In dieser Situation wollen wir ihnen zur Seite stehen, Gesprächspartner sein und ihnen helfen, die Situation besser zu verstehen und zu bewältigen. Ziel ist es, sowohl die Kinder, als auch die Angehörigen zu entlasten. Unser Angebot richtet sich an alle, deren Angehörige in unserer Klinik behandelt werden (ambulant, teil- oder vollstationär). KINDER UND JUGENDLICHE die Fragen haben und Antworten brauchen, die sich durch die Erkrankung der Eltern belastet fühlen, die sich nicht trauen, mit jemandem darüber zu sprechen oder nicht wissen, mit wem sie sprechen können möchten wir ermutigen, in unsere Sprechstunde zu kommen. ELTERN UND ANGEHÖRIGE die sich Beratung und Unterstützung in Bezug auf die Situation ihrer Kinder wünschen laden wir ein, uns anzusprechen. Kontakte können auf Wunsch gemeinsam mit den Kindern erfolgen. Wir stehen aber auch den Kindern oder den Eltern unabhängig voneinander zur Verfügung. Die Kindersprechstunde bietet - altersgerechte Information für Kinder und Jugendliche über psychische Erkrankungen- Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche- Unterstützung und Entlastung in Krisen sowie Vermittlung von Hilfe



Johanna-Odebrecht-Stiftung

Kathleen Rusch
Gützkower Landstraße 69
17489 Greifswald

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelisches Krankenhaus
Bethanien gGmbH
Evangelische Bank eG
IBAN DE38 5206 0410 0006 4117 97
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kindersprechstunde“



Kleine Riesen

„Kleinen Riesen“ (die Arbeit mit Kindern aus suchtblasteten Familien)

„Meine Mutter trinkt, ich kümmere mich um meine kleine Schwester“, „Keiner darf wissen, dass mein Vater drogenabhängig ist“: Die Lebenssituation von Kindern, die mit suchtmittelabhängigen Müttern und/oder Vätern zusammenleben, ist vielfach für diese sehr belastend. Manche Kinder schämen sich für das Verhalten ihrer Eltern(teile). Andere fühlen sich schuldig. Einige erleben elterliche Gewalt und massive Konflikte zwischen ihren Eltern. Viele können gar nicht begreifen, was eigentlich mit Mutter oder Vater „los ist“. Das Projekt „Kleine Riesen“ soll dazu beitragen, dass die von elterlicher Sucht betroffenen Kinder sich psychisch entlasten können, lernen, sich über ihre Gefühle im Klaren zu werden, darüber zu sprechen und bessere Stressbewältigungsfertigkeiten zu entwickeln. Als Teilnehmende in den Gruppen erfahren die Einzelnen Vertrauen, Stabilität und Solidarität. Das zentrale Ziel des Programms „Kleine Riesen“ ist es, das bestehende erhöhte Risiko der Kinder, später selbst ein Suchtverhalten und/ oder eine psychische Störung zu entwickeln, zu reduzieren.



Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Pastor Andreas Kalkowski
Daldorfer Straße 2
24635 Rickling

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landesverein für Innere Mission
Evangelische Bank eG
IBAN DE21 5206 0410 1306 4005 74
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kleine Riesen“

Lichtblick Flensburg e. V.

Der Verein Lichtblick Flensburg e. V. bittet Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Ev.- Luth. Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Sicherstellung von Suizidprävention für Kinder u Jugendliche sowie zeitnahe niedrigschwelliger Beratung für Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr

Unser Hilfsangebot der psychosozialen Krisenberatung wurde im Jahr 2021 von über 191 Betroffenen in über 1800 Beratungsgesprächen wahrgenommen. Die Hilfesuchenden waren zwischen 10 und 83 Jahren alt. Unsere Statistik zeigt, dass unser Hilfsangebot immer häufiger von jungen Menschen im Alter von 18-25 Jahren in Anspruch genommen wurde. Die vergangenen Jahre waren bei unserer Klientel durch die Pandemie sehr geprägt. Vor allem bei Kindern und Jugendlichen stiegen die Belastungen immens. Die zeigt sich auch durch das weiter erhöhte Beratungsaufkommen in dieser Altersgruppe. Mit der Erweiterung gezielter Suizidprävention über die Stadtgrenzen Flensburgs hinaus haben wir nun die Möglichkeit Kindern und Jugendlichen in Nord-Schleswig-Holstein zu helfen. Mit den Kollekten helfen Sie die weitere Entwicklung des Vereins zu ermöglichen und auch in Zukunft für die vielen Hilfesuchenden als kostenlose, unbürokratische und schnelle Hilfe zur Verfügung zu stehen.



Lichtblick Flensburg e. V. - Hilfe bei Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr

Soeren Hauke
Norderstraße 31
24939 Flensburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Lichtblick Flensburg e. V.
Nord-Ostsee- Sparkasse
IBAN DE53 2175 0000 0017 0409 06
BIC NOLADE21NOS
Stichwort „Spende an Lichtblick“



Ferien-Freizeit-Woche für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen

Der Marie-Christian-Heime e. V. in Kiel bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte, um den Klient*innen der besonderen Wohnform Ida-Hinz-Haus die Möglichkeit für eine Ferien-Freizeit-Woche zur Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.



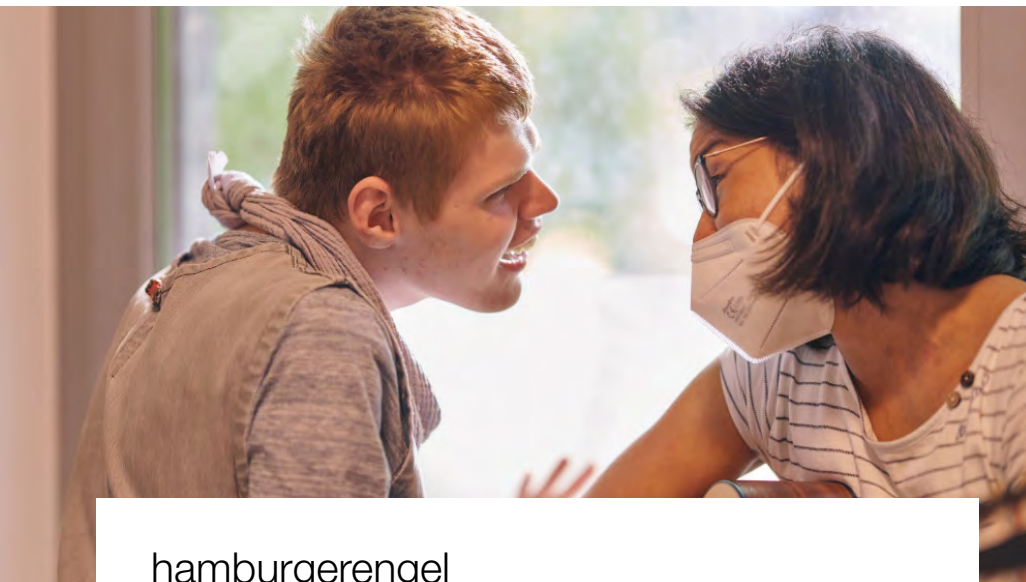
Marie-Christian-Heime e. V.

Wiebke Hinz
Röner Weg 75
24146 Kiel

Kontoverbindung

Kontoinhaber Marie-Christian-Heime e. V.
Evangelische Darlehensgenossenschaft eG
IBAN DE29 2106 0237 0000 0105 61
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ferien-Freizeit IHH“

Im Ida-Hinz-Haus des Marie-Christian-Heime e. V. können junge Erwachsene mit einer Borderline – Persönlichkeitsstörung, Posttraumatischer Belastungsstörung, dissoziativen Störungen sowie komorbiden Essstörungen im Rahmen der Eingliederungshilfe Assistenzleistungen in Anspruch nehmen. Der Alltag der Klient*innen setzt sich aus vielen verschiedenen Therapiebausteinen zusammen und erfordert ein hohes Maß an Mut und Kraft. Der Wunsch nach einem gesunden und selbstbestimmten Leben ist das Ziel der täglichen anstrengenden sozialtherapeutischen Arbeit. Neben der diagnosespezifischen Befähigung der Klient*innen stehen die soziale Inklusion und der Aufbau normativer sozialer Netzwerke außerhalb des Gesundheitssystems im Fokus. In den letzten zwei Jahren, in denen alle Bemühungen der Teilhabe vom COVID-19 Virus bestimmt wurden und sogar Kontaktbeschränkungen an der Tagesordnung lagen, liegt es uns sehr am Herzen unseren Klient*innen wieder mehr Normalität im Sinne der Inklusion bieten zu können. Für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ist es eine besonders herausfordernde Zeit. Wir möchten die Lebensqualität unserer Klient*innen erhöhen, positive Erlebnisse ermöglichen und einen Ausgleich zum Alltag schaffen, zum Beispiel durch einen Besuch im Hochseilgarten, in Hagenbecks Tierpark, im Sea Life, im Heide Park oder im Serengeti Park. Die Freizeitgestaltung durch Ausflüge und den Besuch von Freizeitangeboten wurde zu lange hinten angestellt.



hamburgerengel

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für den hamburgerengel des Kinderheims Erlenbusch in Volksdorf.

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für den hamburgerengel des Kinderheims Erlenbusch in Volksdorf. So einfach ist es ein Engel zu sein... Haben Sie schon vom hamburgerengel gehört? Nein? Na, dann wird es aber höchste Zeit, denn der hamburgerengel sind Sie! Sie alle, die bei der nächsten Kollekte an die Kinder im Erlenbusch denken, von denen mittlerweile einige zu jungen Erwachsenen heranwachsen sind. Und die können weiterhin im Erlenbusch leben, weil für sie extra ein neues Haus gebaut wurde – das Haus Klosterwisch. Seit Ende 2019 füllen es 16 junge Erwachsene, die so schwer behindert sind, dass es nirgendwo sonst einen passenden Lebensraum für sie gibt, mit Leben. Auch nach dem Einzug wird noch allerhand gebraucht: Wäschetrockner, Gefriertruhen, Schuhregale, Lampen, Handtücher, Bettwäsche, Blumenvasen, Wäschetonnen, Tischdecken... Alles, damit aus diesem Haus ein Zuhause wird. Jede:r, die:der unsere Jungerwachsenen unterstützt, ist für uns wie ein guter Engel. Die Kollekte kommt zu 100% dem Projekt zu; die Verwaltungskosten trägt die Martha Stiftung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website oder Sie rufen Sie mich einfach an!



Martha Stiftung

Martha Stiftung

Susanne Okroy
Eilbeker Weg 86
22089 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Erlenbusch
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE11 2512 0510 0001 4339 00
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „hamburgerengel“



Musiktherapie für demenzkranke Menschen im Seniorenzentrum St. Markus

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Durchführung der Musiktherapie für demenzkranke Menschen in ihrem Seniorenzentrum St. Markus.

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Durchführung der Musiktherapie für demenzkranke Menschen in ihrem Seniorenzentrum St. Markus in der Gärtnerstr. 63 in Eimsbüttel. Die Kommunikation mit demenzkranken Menschen bewegt sich überwiegend auf der Gefühlsebene. Musik ist ein sehr geeignetes Mittel, um ein individuelles Wohlbefinden herzustellen und die Lebensunsicherheiten von desorientierten Menschen aufzufangen. Musiktherapie hilft demenzkranken Menschen, sich selbst deutlicher wahrzunehmen. Daher möchte das Seniorenzentrum St. Markus seinen demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern und seinen Gästen der Tagespflege ein musiktherapeutisches Angebot zukommen lassen. Eine regelhafte Finanzierung ist in den Budgets der Kostenträger nicht vorgesehen. Deshalb kann ein so wichtiges Element wie die Musiktherapie nur über Spenden finanziert werden. Die Kollekte kommt ohne Abzug von Verwaltungs- oder anderen Nebenkosten zu 100 Prozent den erkrankten Menschen zu Gute. Die Verwaltungskosten können durch die Einrichtung im laufenden Betrieb getragen werden.



Martha Stiftung

Martha Stiftung

Inken Graveley
Eilbeker Weg 86
22089 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Seniorenzentrum St. Markus
Hamburger Sparkasse
IBAN DE51 2005 0550 1201 1280 95
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Musiktherapie“



Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl

Viele Menschen, die im Kirchenasyl vor der Abschiebung geschützt werden, sind erschöpft und krank. Im Kirchenasyl sind sie jedoch nicht versichert. Unterstützen Sie das Projekt Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl und ver helfen Sie ihnen so zu angemessener medizinischer Behandlung.

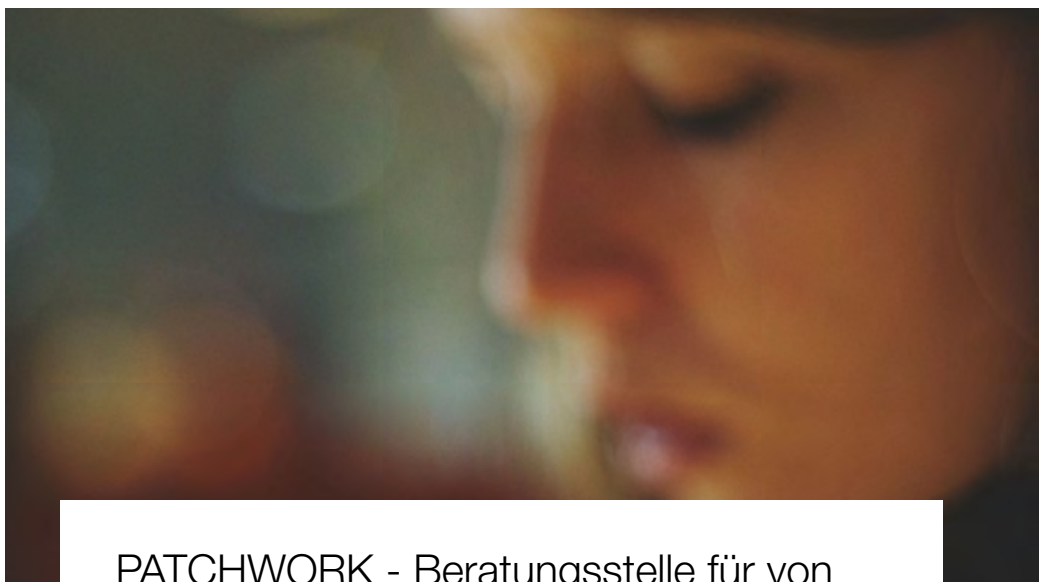
Jedes Jahr finden mehrere hundert Menschen in der Nordkirche Schutz im Kirchenasyl. Viele von ihnen sind gesundheitlich stark beeinträchtigt. Mal sind es die Erfahrungen im Herkunftsland und auf der Flucht, aber auch in Europa und Deutschland, die zu enormen psychischen Belastungen führen. Mal sind es Nachwirkungen von Kriegsverletzungen, chronische Krankheiten oder akute körperliche Beschwerden, die auch während eines Kirchenasyls weiterhin behandelt werden müssen. Doch während des Kirchenasyls sind die Geflüchteten nicht krankenversichert. Für jegliche Unterstützung muss die Kirchengemeinde aufkommen, in der die Menschen untergebracht sind. Alternativ muss die Gemeinde Spenden akquirieren, um die Kosten für ärztliche Behandlungen zu decken. Da zahlreiche Kirchenasyle lange dauern, sind diese Kosten in vielen Fällen erheblich. Auch wenn bereits einige Angebote der medizinischen Versorgung für Menschen ohne Papiere existieren, reichen diese nicht aus. Eine adäquate medizinische Versorgung ist während des Kirchenasyls häufig nicht möglich. Das Projekt Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl setzt hier an und leistet einen Beitrag dazu, dass Geflüchtete auch im Kirchenasyl möglichst gut ärztlich versorgt werden.

Pastorin Dietlind Jochims

Shanghaiallee 12
22457 Hamburg
E-Mail: dietlind.jochims@flucht.nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber OeMF
Evangelische Bank
IBAN DE48 5206 0410 3806 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Medizinische Versorgung“



PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen

Vom Partner geschubst, gewürgt, geschlagen und gedemütigt, vom Ex- Partner auf Schritt und Tritt verfolgt und rund um die Uhr überwacht: In diesen zermürbenden Lebenssituationen wenden sich Frauen an PATCHWORK und erhalten Unterstützung auf ihrem Weg aus der Gewalt und in ein friedliches Leben.

PATCHWORK
Frauen für Frauen gegen Gewalt 

PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen

Annette von Schröder
Bahnenfelder Straße 255
22765 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Patchwork - Diakonisches Werk
Hamburg West/Südholstein
Evangelische Bank
IBAN DE56 5206 0410 6406 4900 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Patchwork“

Frauen, die Beziehungsgewalt, Digitale Gewalt oder Stalking erfahren haben, erreichen verlässlich eine Gesprächspartnerin am Telefon, die in Beratung geschult ist, genau zuhört und eine erste Beratung anbieten kann. Eine Beratung vor Ort schließt sich häufig an. Patchwork ist vernetzt mit unterschiedlichen Einrichtungen und bietet Orientierung im Hamburger Hilfesystem. Um die telefonische Erreichbarkeit zu erhalten, engagieren sich Frauen ehrenamtlich bei Patchwork. Unter der Nummer 0171 – 633 25 03 kann Patchwork Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr sowie montags und mittwochs von 9 bis 18 Uhr erreicht werden. Unsere Einrichtung ist für Frauen in der Metropolregion Hamburg tätig. Eine Kollekte wird erbeten für die Fortbildung des ehrenamtlichen Teams und die Deckung der Kosten für die mobile Erreichbarkeit sowie die Kommunikation der Angebote der Beratungsstelle. Gerne erteilen wir weitere Auskünfte oder kommen in den Gottesdienst Ihrer Gemeinde und stellen unsere Arbeit vor.



Urlaubsfahrten für Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftige Senioren

Urlaubsfahrten für Senioren und behinderte Menschen, die in Einrichtungen der Kropper Diakonie leben - begleitet durch ehrenamtliche Helfer.

Die Stiftung Diakoniewerk Kropp bittet um eine Kollekte zur Unterstützung von Urlaubsfahrten von Senioren und behinderten Menschen ihrer Einrichtungen, unterstützt durch ehrenamtliche Helfer. Urlaubstage im Harz oder in einem Ferienhaus am dänischen Nordseestrand? Einmal raus aus dem Alltag und entspannte Tage genießen? Was für viele Familien aus den Sommermonaten nicht wegzudenken ist, zählt für die Bewohner stationärer Einrichtungen keineswegs zu den Selbstverständlichkeiten. Schon gar nicht, wenn Rollator oder Rollstuhl täglicher Begleiter ist oder eine ungewohnte Umgebung zu Unsicherheit führt. Dann wird die Anreise besonders aufwendig, die gewählte Unterkunft muss unbedingt barrierefrei sein, für jeden Ausflug vor Ort ist Unterstützung durch Helfer unerlässlich und ein vertrauter Mensch hilft das Fremde zu bewältigen. Urlaube werden für die Senioren und die Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen und Erkrankungen nur möglich, weil ehrenamtliche Begleitpersonen – oft über lange Jahre hinweg – treu zur Verfügung stehen. Die ehrenamtlichen Helfer müssen für ihre wichtige Aufgabe angeleitet und qualifiziert werden und der zusätzliche Mehraufwand bei Urlaubsfahrten bedarf ebenfalls der Finanzierung. - Das alles wird durch keine Pflegekasse finanziert. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung! Jede Spende kommt in voller Höhe dem Kollektenzweck zugute. Sämtliche mit Ihrer Kollekte verbundenen Verwaltungskosten trägt die Stiftung Diakoniewerk Kropp.



Stiftung Diakoniewerk Kropp

Pastor Joachim Kretschmar
Johannesallee 9
24848 Kropp

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Diakoniewerk Kropp
Evangelische Bank
IBAN DE84 5206 0410 0006 4005 90
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekten und Spenden“



Ferienfreizeit für Mütter oder Väter und ihre Kinder

Helfen Sie mit, jungen Müttern und ihren Kindern aus den Mutter/Vater-Kind-Häusern eine Ferienreise zu ermöglichen. Mit Ihrer Spende für die Reise helfen Sie alleinerziehenden Müttern/Vätern und ihren Kindern zusammen eine Auszeit vom Alltag zu gestalten.



Theodor-Wenzel-Haus

Nicole Weiß
Hummelsbütteler Weg 82
22339 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost
Evangelische Bank
IBAN DE84520604100406510167
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ferienreise Mutter/Vater-Kind-
Häuser“

Das Theodor-Wenzel-Haus in Hamburg-Hummelsbüttel ist eine Einrichtung des Kirchenkreises Hamburg-Ost. In zwei Mutter/Vater-Kind-Häusern leben Mütter/Väter und ihre Kinder. Die Frauen werden ab dem 14. Lebensjahr aufgenommen. Die meisten haben bereits einen Säugling, andere sind schwanger. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Bindungs- und Beziehungsstärkung zwischen Mutter/Vater und Kind, eine kindgemäße Ansprache, das gemeinsame Spielen und ein geordneter Tagesablauf. Und natürlich geht es auch um die richtige Pflege, Ernährung und Gesundheitsfürsorge für die Säuglinge und Kleinkinder. Die Frauen/Väter kommen aus allen sozialen Schichten und aus ganz unterschiedlichen Gründen in die Mutter/Vater-Kind-Häuser. Die meisten allerdings hatten kein förderliches Zuhause, mussten Gewalt ertragen oder sind auf Grund ihrer Schwangerschaft von ihrer Familie verstoßen und allein gelassen worden. Jeder weiß, dass Mutter/Vater sein, besonders alleinerziehend, ein Vollzeitjob ist. Deshalb bitten die Mütter/Väter um finanzielle Unterstützung für eine 5-tägige Ferienreise. Mutter/Vater und Kind machen richtigen Urlaub in einem Ferienhaus. Die Kinder sollen am Strand ausgiebig buddeln können, frische Luft genießen, Spaziergänge machen und sich mit ihren Müttern/Vätern ausruhen. Die Reise wird von den Mitarbeiter*innen der Einrichtung begleitet. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese Auszeit. Es entstehen keine Verwaltungskosten.



Ärztliche Hilfe für Groß und Klein in Papua-Neuguinea

Unterstützen Sie die kirchliche Gesundheitsarbeit in Papua-Neuguinea mit Ihrer Spende! Mit der Förderung von Grundversorgung und der Entsendung von Fachpersonal unterstützen wir unsere Partnerkirche in diesem abgelegenen Teil Papua-Neuguineas bei der medizinischen Hilfe für Groß und Klein.

Die medizinische Versorgung in Papua-Neuguinea ist mit einem Arzt pro 20.000 Menschen eine der weltweit schlechtesten – die Sterblichkeitsrate von Kindern und Müttern eine der höchsten in ganz Ozeanien. Viele Kinder werden krank und müssen sterben, weil es an medizinischer Basisversorgung und Medikamenten fehlt. Von staatlicher Seite gibt es in den ländlichen Gebieten nicht genügend Ärzte, Gesundheitsstationen und Krankenhäuser. Daher ist die Arbeit des kirchlichen Gesundheitsdienstes, wie am Braun Memorial Hospital Finschhafen oder am Etep Rural Hospital, so wichtig für die medizinische Versorgung. Den Kliniken und dem landesweit tätigen „Lutheran Health Service“ wird zum Beispiel mit der Anschaffung von medizinischem Gerät ganz praktisch geholfen. Die kirchliche Gesundheitsversorgung setzt Zeichen der Hoffnung und bringt Präventionsmaßnahmen auch in das schwer zugängliche Hinterland Papua-Neuguineas. Das Zentrum für Mission und Ökumene fördert das Gesundheitswesen unserer Partnerkirche. Ihre Spende kann verhindern, dass große und kleine Patienten in Papua-Neuguinea ohne medizinische Hilfe bleiben müssen.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastor Jörg Ostermann-Ohno
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumen - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 3200-05 Gesundheitsarbeit in Papua-Neuguinea“



Kirchliche Jugendarbeit in Buenos Aires schafft Zukunftsperspektiven

Ein Drittel der argentinischen Bevölkerung lebt in Armut. Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirche am Rio de la Plata unterstützt Familien in Vierteln mit wenigen sozialen Angeboten. Sinnvolle Freizeitangebote und berufsvorbereitende Kurse bedeuten für Jugendliche eine Alternative zur Straße.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Claudia Hug
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE77520604100000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 6101-05 Sozialdiakonie Rio de la Plata“

Für ein Drittel der argentinischen Bevölkerung ist die Grundversorgung nicht gewährleistet. Die Wirtschaftskrise verbunden mit Inflation und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit sowie ein defizitärer Gesundheitsbereich treffen vor allem die ärmsten Familien. „Nahrungsmittelhilfen werden wieder verstärkt nachgefragt“, berichtet eine Sozialarbeiterin der Evangelischen Kirche am Rio de la Plata. Ihre diakonische Arbeit in der Region Buenos Aires ist heute wichtiger denn je. Warme Mahlzeiten, eine sinnvolle Freizeitgestaltung und berufsvorbereitende Kurse holen die Jugendlichen von der Straße. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stärkt auch ihre Familien. In Florencio Varela, einer Stadt im Großraum Buenos Aires, ist zum Beispiel das kirchliche Jugendzentrum „La Casona“ für viele eine wichtige Anlaufstelle geworden. In einem Umfeld, das oft von häuslicher Gewalt, frühen Schwangerschaften und Drogenmissbrauch geprägt ist, hat „La Casona“ eine wichtige Bedeutung für die Wertevermittlung. Dort gibt es für Kinder und Jugendliche Angebote im Bereich Film, Musik und Kunst, aber auch eine eigene Bäckerei. Wie im Jugendzentrum „La Casona“ engagiert sich die Evangelische Kirche am Rio de la Plata in Gemeindeprojekten in Argentinien, Paraguay und Uruguay. Drastische staatliche Kürzungen und Ereignisse wie die Pandemie erschweren dieses Engagement. Um diese wichtige Arbeit fortzusetzen und Kindern und ihren Familien eine Perspektive zu eröffnen, bitten wir um Ihre Spende.

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

6

Mission



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Bahnhofsmissionen in der Nordkirche

Um psychisch und physisch gehandicapte Menschen besser in die Teams der Bahnhofsmissionen eingliedern zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Die gezielte Schulung der über 200 Mitarbeitenden in den 14 Stationen und der Ausbau der Barrierefreiheit ist das Ziel. Inklusion.



Bahnhofsmissionen in der Nordkirche

Jann-Thorge Thöming
 Kanalufer 48
 24768 Rendsburg
 Telefon +49 4331 593201
 Telefax 04331 593162
<https://www.bahnhofsmission-nordkirche.de/>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verband der Ev. Bahnhofsmission
 in der Nordkirche e. V.
 Evangelische Bank
 IBAN DE77520604100006404693
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Kollekten-Projekt“

Die Bahnhofsmissionen in der Nordkirche bitten um Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Über 200 ehrenamtliche Mitarbeitende heißen in den 14 Bahnhofsmissionen der Nordkirche jährlich etwa 400.000 Gäste willkommen. Bahnhofsmission, das ist Kirche am Bahnhof: niederschwellige Versorgung von Menschen aus dem Grundgedanken christlicher Nächstenliebe heraus. Bedürftige, denen Vermittlung in die örtlichen Hilfseinrichtungen oder eine seelsorgerische Ansprache zuteil wird, Reisende, denen mit Ein- und Umstiegshilfen ihr Weg erleichtert wird, Berufspendler oder Schüler, die ihre Wartezeit bei einem Getränk überbrücken - all das ist Bahnhofsmission, die so zu einem gesellschaftlichen Ort der Begegnung wird. Die Teams der Bahnhofsmissionen sind mit vielschichtigen Aufgaben betraut. Ein kompetenter zwischenmenschlicher Umgang ist dabei Grundvoraussetzung. Dafür qualifizieren sich die ehrenamtlich Tätigen in regelmäßigen Abständen durch spezielle Fortbildungen. Um Menschen mit physischen und psychischen Handicaps in die Teams der Bahnhofsmissionen einzugliedern, gibt es eine neue Schwerpunktsetzung im Fortbildungsprogramm. Ziel ist es, den Ehrenamtlichen einen Perspektivwechsel zu ermöglichen und Menschen vom Rand in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Diese Aufgabe kann nur mit Hilfe einer Kollekte erfüllt werden, da die vorhandenen Mittel für eine Finanzierung der 14 Bahnhofsmissionen ansonsten nicht ausreichen.



Bibeln für Betroffene des Ukraine-Krieges

Die Deutsche Bibelgesellschaft bittet um eine Kollekte, damit vom Krieg in der Ukraine betroffene Menschen Bibeln erhalten. Auch in den Nachbarländern sind Mitarbeitende der Bibelgesellschaften aktiv und stehen den geflüchteten Familien bei mit praktischer Hilfe und Gottes Wort.

Vom Krieg in der Ukraine betroffene Menschen sollen Bibeln erhalten, damit sie Trost und Halt in Gottes Wort finden können. Der Krieg hat tiefe seelische Wunden hinterlassen. Mitarbeitende der Bibelgesellschaften in der Ukraine und in den Nachbarländern möchten zusammen mit speziell geschulten Seelsorger:innen aus den Kirchen Kurse zur „biblischen Traumabegleitung“ anbieten. Damit die Opfer von Krieg und Gewalt Wege aus der inneren Not und ihrem Leid finden und entmutigte Menschen durch Gottes Wort gestärkt werden. Standorte der Bibelgesellschaft gibt es in Kiew, Cherson, Charkiw und Lwiw. Die Mitarbeitenden begegnen unermüdlich und unter Einsatz ihres Lebens den unmittelbaren Nöten der Menschen durch humanitäre Hilfe, biblische Schriften und seelischen Beistand. Aufgrund des jahrelang gewachsenen Netzwerks der Ukrainischen Bibelgesellschaft zu den verschiedenen Kirchen, christlichen Organisationen sowie zum Militär haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Hilfsaktionen zu koordinieren und sehr effizient und angesichts der aktuellen Lage passgenau zu gestalten.



WELTBIBELHILFE

Deutsche Bibelgesellschaft - Weltbibelhilfe

Tobias Keil

Balinger Straße 31 A

70567 Stuttgart

Telefon 0711-7181-272

weltbibelhilfe@dbg.de

<https://www.die-bibel.de/weltbibelhilfe/>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Deutsche Bibelgesellschaft

Evangelische Bank

IBAN DE59520604100000415073

BIC GENODEF1EK1

Stichwort „Bibeln für die Ukraine“



Verein Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e. V.

Geistliche Begleitung hilft bei der Suche nach der eigenen Spiritualität. Wir bitten Sie mit ihrer Kollekte, die Arbeit des Vereins Netzwerks Geistliche Begleitung zu unterstützen. Sie ermöglichen dadurch die Ausbildung, Verbreitung und größere Zugänglichkeit von Geistlicher Begleitung

Es tut gut, ein offenes Ohr und Herz eines anderen Menschen zu finden, wenn es um Sinn- und Glaubensfragen und der Suche nach einem eigenen Zugang zu Spiritualität geht. Dafür gibt es geistliche Begleiterinnen und Begleiter: Menschen, die andere darin unterstützen, die Gegenwart Gottes in ihrem Alltag wahrzunehmen. Geistliche Begleiterinnen und Begleiter sind Menschen, die zuhören und sich Zeit nehmen, um gemeinsam mit den Suchenden auf den Alltag und ihren Lebensweg zu schauen. Weil sie selbst einen geistlichen Weg gehen, können Sie dafür aus ihrem Erfahrungsschatz schöpfen und Anregungen geben, den jeweils eigenen spirituellen Weg zu finden. Geistliche Begleitung ist ein kostenfreies seelsorgliches Angebot von speziell dafür ausgebildeten Pastorinnen und Pastoren und Ehrenamtlichen. Sie begleiten durch regelmäßige Gespräche und bieten auch Exerzitien im Alltag an. Der Verein Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e. V. - der Zusammenschluss der Geistlichen Begleiterinnen und Begleiter in der Nordkirche - ist mitverantwortlich für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Menschen, die sich als Geistliche Begleiter und Begleiterinnen zur Verfügung stellen. Er vermittelt Geistliche Begleitung an Suchende und sorgt für die Verbreitung von Geistlicher Begleitung in der Nordkirche. Mit ihrer Kollekte unterstützen Sie die Menschen, die sich ehrenamtlich als Geistliche Begleiter und Begleiterinnen zur Verfügung stellen.



Gemeindedienst der Nordkirche

Pastorin, Referentin für Spiritualität und
Geistliches Leben Magdalene Hellstern-Hummel
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon 0170 1048767
magdalene.hellstern-hummel@gemeindedienst.
nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verein Netzwerk Geistliche
Begleitung in der Nordkirche e. V.
Evangelische Bank
IBAN DE22 5206 0410 0005 0264 40
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Verein Netzwerk Geistliche
Begleitung in der Nordkirche e. V.“



nebenan in der Platte - Gemeindebau in Bergen-Rotensee

‘Gemeinschaft leben – Gott entdecken – Heilung erfahren – Segen weitergeben‘: das ist die Vision von ‚nebenan‘ für Bergen-Rotensee. Zusammen mit kirchenfernen und oftmals sozial marginalisierten Menschen entsteht Gemeinde. Damit die Arbeit fortgeführt werden kann, bitten wir um Ihre Spende.

Etwa 3.000 Menschen sind in Rotensee zuhause, einem im letzten Jahrzehnt der DDR entstandenen Stadtteil von Bergen auf Rügen. Der größte Teil hat keinen Bezug zum christlichen Glauben, viele sind sozial marginalisiert. Mitten unter diesen Menschen wohnt, lebt und arbeitet das Team von ‚nebenan‘. Es setzt sich für sie ein, sucht die Beziehung mit ihnen, begleitet und unterstützt sie, wo nötig, in der Alltagsbewältigung, öffnet Räume für Gemeinschaft, entdeckt das Evangelium von Jesus Christus – kurz: baut Gemeinde. Leitende Vision dabei ist: ‚Miteinander in Rotensee: Gemeinschaft leben – Gott entdecken – Heilung erfahren – Segen weitergeben.‘ Markenzeichen von ‚nebenan‘ ist ein altes Feuerwehrauto, mit dem die Arbeit, z. B. durch Straßencafé und Kinderprogramm, im Stadtteil präsent ist. Zusätzlich verfügt ‚nebenan‘ über einen angemieteten Raum, den ‚Ankerplatz‘, in dem die entstehende Gemeinde ein Zuhause gefunden hat. Ihre Kollekte erbitten wir für die Ausstattung und die fortlaufende Finanzierung der Arbeit, nicht zuletzt für die Ergänzung der überwiegend durch private Spenden getragenen Personalkosten. PS: Als FreshX (neue Ausdrucksform von Kirche) des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises und Arbeitszweig der Kirchengemeinde Bergen auf Rügen sammelt ‚nebenan‘ wertvolle Erfahrungen, die auch überregional von Bedeutung sind. Gerne kommen wir mit Interessierten darüber ins Gespräch.

nebenan

MISSION

„nebenan“

Alexander M. Henning
Kurt-Barthel-Straße 6
18528 Bergen auf Rügen
Telefon 038383191915
<https://www.nebenan-in-der-platte.de>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Förderverein ‚nebenan‘ e. V.
Pommersche Volksbank
IBAN DE93 1309 1054 0006 5803 60
BIC GENODEF1HST
Stichwort „Kollekte fuer ‚nebenan““



Christlicher Kalender für Gefangene

Ein Fotokalender lädt Menschen in Haft dazu ein, alte Denkmuster hinter sich zu lassen und sich für Gottes Liebe zu öffnen. Das kann ein erster Schritt in ein Leben ohne Straftaten sein. Herausgegeben wird er von der Ev. Gefängnisseelsorge und dem Schwarzen Kreuz.

Das Leben gelingt besser mit Gottes Hilfe, in welcher Situation auch immer. Menschen im Gefängnis haben ein offenes Ohr für diese Botschaft. Darum gibt die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz einen Kalender für sie heraus. Kooperationspartnerin ist die Evangelische Konferenz für Gefängnisseelsorge; unterstützt wird das Projekt von verschiedenen evangelischen Landeskirchen. Fotopostkarten voller Schwung und Humor werden Bibelversen gegenüber gestellt. Diese Kombination lädt dazu ein, Bibelverse in neuem Licht zu sehen und sich von alten Denkmustern zu lösen. Die Rückseiten geben anregende Impulse: Menschen in Haft und andere erzählen von ihren Erfahrungen, ergänzt von kurzen Texten und Aphorismen. 10.000 Menschen in rund 100 Justizvollzugsanstalten sollen den Kalender kostenlos erhalten. Das bedeutet, 10.000 Mal die Botschaft von der großen Chance zum Leben in die Gefängnisse zu bringen. M. G., Gefangener: Ich habe ihn jetzt ca. 2 Stunden durchgeblättert und noch immer eine Riesenfreude daran. M. L., Gefängnisseelsorger: Der Kalender ist bei den Inhaftierten außerordentlich begehrt.



Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e. V.

Ute Passarge
Jägerstraße 25a
29221 Celle

Kontoverbindung

Kontoinhaber Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE83 5206 0410 0000 6002 02
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kalenderprojekt“



Bibelschule in China braucht unsere Solidarität

Die hohe Zahl gläubiger Christinnen und Christen in China führt zu einem Bedarf an Pastor*innen und Seelsorger*innen, der bei Weitem noch nicht gedeckt ist. So ist es auch in unserer Partnerprovinz Guangxi. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Ausbildung für den Dienst in den Gemeinden zu fördern.

Eine besondere Partnernverbindung der Nordkirche besteht zu Chinas autonomer Provinz Guangxi – einer strukturschwachen, ärmeren Region im Süden des Landes, an der Grenze zu Vietnam gelegen. Hauptteinkommensquelle ist die Landwirtschaft. Wie in ganz China, fühlen sich auch in Guangxi viele Menschen von der christlichen Botschaft angezogen. Sie strömen in die Taufkurse für Erwachsene und beginnen ein neues Leben im Vertrauen auf Gottes Gegenwart. In den Kirchen versammeln sich jeden Sonntag hunderte Gläubige. Aber es fehlt an Pastor*innen und Seelsorger*innen. Die vorhandenen Laien haben bisher oft nur eine geringe Schulbildung und kaum theologische Ausbildung. Die Gemeinden brauchen dringend qualifiziertere Begleitung. Zu diesem Zweck hat der Christenrat eine Bibelschule eingerichtet, die von der Nordkirche unterstützt wird. Die Anzahl an Studierenden der Bibelschule in den Fächern Theologie und Kirchenmusik wächst. Zwei Drittel sind Frauen. Alle leben für zwei Jahre in einer Gemeinschaft, um sich auf den Gemeindedienst vorzubereiten. Der besondere Stellenwert der Bibel steht im Zentrum der Ausbildung und findet seinen Ausdruck auch im Abschreiben der Heiligen Schrift per Hand. Jede Spende wird sehr dankbar empfangen und in die Aus- und Weiterbildung des kirchlichen Personals investiert. Wir danken sehr herzlich für Ihre solidarische Unterstützung!



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Isabel Friemann
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 5320 - 05 Christen in Guangxi/China“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

17

Jugend
und Bildung



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Christian Jensen Kolleg gGmbH

Nora Steen
Kirchenstraße 4
25821 Breklum

Kontoverbindung

Kontoinhaber Christian Jensen Kolleg
Evangelische Bank
IBAN DE29520604100006429904
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Nordkirche Postkolonial“

Nordkirche Postkolonial-Woche und Konfirmand*innen

Das Christian Jensen Kolleg in Breklum bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Durchführung von Workshops für Jugendliche und Konfirmand*innen zum Thema Nordkirche Postkolonial.

Nordkirche Postkolonial – Workshops für Jugendliche und Konfirmand*innen. Ein postkolonialer Blick auf die eigene Geschichte und Gegenwart ist auch in der Nordkirche dringend nötig. Daran wird im Christian Jensen Kolleg in Breklum seit 2022 gearbeitet. Als ehemaliger Missionsort bietet Breklum insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, sich mit der Geschichte des Christentums und eigenen möglicherweise kolonial geprägten Denkstrukturen auseinanderzusetzen. Die Eine-Welt-Ausstellung sowie die Arbeit des Referats für Ökumenische Jugendspiritualität werden in den kommenden Jahren dieses Thema in den Fokus rücken. Wir möchten daher für die Jahre 2023 – 2024 pädagogische Angebote für Jugendliche und Konfirmand*innen entwickeln, die für Kirchengemeinden abrufbar sind. Um möglichst vielen Kirchengemeinden eine Teilnahme an diesen Workshops vor Ort in Breklum oder an anderen Orten zu ermöglichen, bitten wir um Ihre Kollekte.



Starthilfe für neue Jugendgruppen

Du bist nicht alleine! Helfen Sie mit, dass dieser Satz in immer mehr Orten hier in Norddeutschland für Jugendliche Wirklichkeit wird. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Start und Aufbau von neuen Jugendgruppen in unseren Gemeinden.

Gute Angebote helfen Jugendlichen sich zu orientieren und ihre Energie positiv zu verwenden. Deshalb helfen wir, der Landesverband CVJM Brückenschlag Nord-Ost, Kirchen und Gemeinden vor Ort neue ansprechende Angebote für Jugendliche zu starten. Mit unserer langjährigen Erfahrung als überkonfessioneller Dachverband für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, bieten wir durch Beratung, Coaching und Begleitung der Jugendlichen Starthilfe für alle, die das Heft des Handelns selbst in die Hand nehmen und in ihrem Umfeld etwas verändern. Durch Ihre Spende helfen Sie mit unser Angebot kostenfrei aufrecht zu erhalten und jugendliches Engagement vor Ort zu fördern und zu unterstützen.



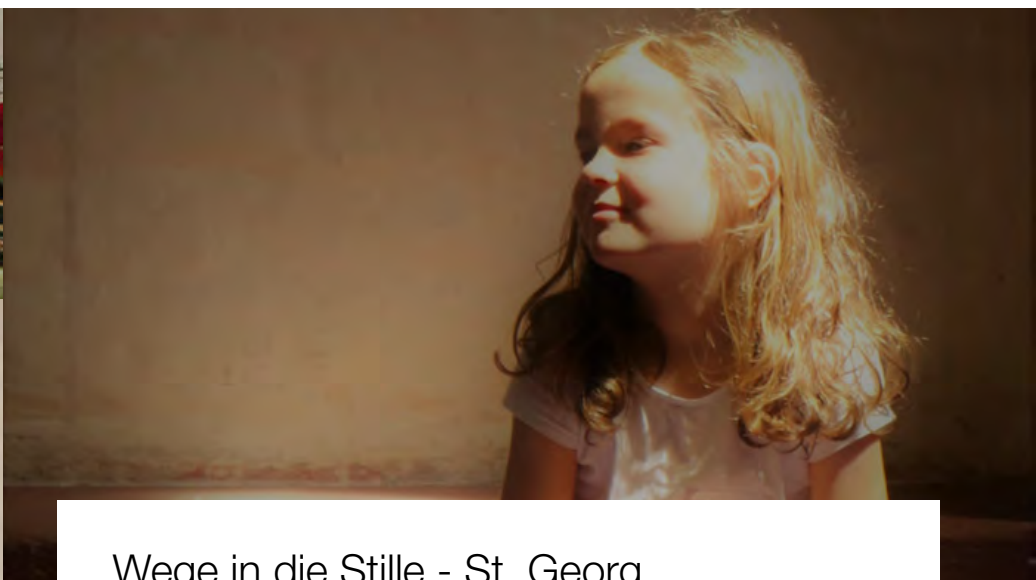
CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.

Cornelius Weiß
Domhof 36
23909 Ratzeburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V.

Evangelische Bank Kiel
IBAN DE07 5206 0410 0006 4082 81
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Starthilfe Jugendgruppen“



Wege in die Stille - St. Georg

In der Kapelle St. Georg bieten wir Kindern und Erzieherinnen Wege in die Stille an. Unser Angebot ermöglicht ihnen, Stille in sich selbst wahrzunehmen. Unsere Erfahrung ist, dass sie dabei Entspannung und innere Stärkung erleben. Mit ihrer Spende unterstützen Sie den Umbau der Kapelle.



Ev.-Luth. St. Johannis-Kirchengemeinde Neubrandenburg

Antje Reich
2. Ringstraße 203
17033 Neubrandenburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kirchenkreisverwaltung
Neubrandenburg
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
IBAN DE28520604100105370019
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Wege in die Stille, St. Georg“

Neubrandenburg ist eine familienfreundliche Stadt, in der etwa 3200 Kinder im Alter 6 und 12 Jahren leben. Sie werden in etwa 30 Kindertagesstätten und Schulen begleitet und betreut. Nach der Schule prägen vielfältige Freizeitangebote den Alltag der Kinder. Kinder fühlen sich häufig durch den fehlenden Rhythmus von Anspannung und Entspannung überfordert. Wir bieten den Kindern und Erzieherinnen Wege in die Stille an. Unser Angebot ermöglicht ihnen, Stille in sich selbst und im Kirchoraum wahrzunehmen. Die wunderschöne Kapelle St. Georg in Neubrandenburg ist aus dem 14. Jahrhundert. Die Fenster sind einfach verglast, der Fußboden ist kalt, die Heizung arbeitet ineffektiv. Wir haben trotz dieser Bedingungen einen Ort der Stille für Kinder geschaffen. 2016 erlebten über 800 Mädchen und Jungen und ihre Erzieherinnen in der Kapelle diesen Weg in die Stille. Zu Ostern, zum Sommerbeginn, zu Erntedank und im Advent sind jeweils 15-18 Kinder für eine Stunde in der Kapelle. Mit Übungen zur Körperwahrnehmung, Phantasiereisen, stillen Spielen und dem Hören der jeweils kindgerechten biblischen Erzählung begeben wir uns in einen Austausch und in die Stille. Unser Wunsch ist es, die Kapelle zu sanieren. Wir möchten, dass die Kinder keinen kalten Füße mehr haben und der Lärm der nahen Kreuzung nicht zu hören ist. Mit ihrer Kollekte ermöglichen sie den Einbau einer Fußbodenheizung und die Isolierung der Bleiverglasung.



Die christlich-soziale Musikschule in der Region Wismar

Helfen Sie mit, Kindern und Jugendlichen durch die Angebote der Ev. Musikschule musikalische und christliche Räume zu eröffnen. Ihre Spende unterstützt unser Anliegen, sozial benachteiligte Kinder durch Musik zu erreichen und zu fördern und diese Musik in den Kirchen zum Klingen zu bringen.

Die Ev. Musikschule verfolgt das Ziel einer musizierenden Gemeinde. Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereichern mit ihrem im Instrumentalunterricht erlernten Können das Gemeindeleben. Orchester für alle Altersstufen spielen in Gottesdiensten und Konzerten in der Kirche. Wir gehen dorthin, wo wir alle Kinder erreichen können. Wir beginnen in den Grundschulen in Wismar und der Region. Mit unentgeltlichen Anfängerkursen wecken wir die musikalische Begeisterung bei den Kindern. In Folgekursen erlernen sie dann Instrumente wie Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Saxofon oder Klarinette. Die Instrumente werden den Kindern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Gruppenunterricht wird die Musik zum Erlebnis. Die Kinder erwerben dadurch, fast nebenbei, soziale Kompetenzen. Gemeinsames Musizieren setzt erfolgreiches Kommunizieren, Gemeinschaftssinn und gegenseitige Rücksichtnahme voraus. Durch die Arbeit an Schulen erreichen wir auch Kinder aus kirchen- und bildungsfernen sowie asylsuchenden Familien. Diese Kinder treten im eigens für diese Gruppen entwickelten Gottesdienstformat „Klangkirche“ auf und wirken bei der Gestaltung mit. Die Klangkirche ist ein Erlebnis für die Musikschüler, ihre Familien und die Gemeinde. Ihre Spende fördert die nötige Infrastruktur unserer Musikschule und sozial benachteiligte Kinder. Nur mit den Kursgebühren und konkreten Projektförderungen können wir nicht alle unsere Vorhaben für unsere breit gefächerte Arbeit entsprechend des sozialen Bedarfs umsetzen.



Evangelische Musikschule Wismar e. V.

Silke Thomas-Drabon
Baustraße 27
23966 Wismar

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelische Musikschule Wismar e. V.
Sparkasse MNW
IBAN DE82 1405 1000 1006 0140 27
BIC NOLADE21WIS
Stichwort „Kollekte Kirchengemeinde (Name)“



Bildung ist ein hohes Gut –
und ein teures dazu

Das Evangelische Studienwerk Villigst e. V. bittet die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Ideelle Förderung von Studierenden.



**Evangelisches
Studienwerk Villigst**

Evangelisches Studienwerk Villigst e. V.

Stephanie Schropp
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelisches Studienwerk
Villigst e. V.

KD-Bank Die Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE74 3506 0190 2112 5700 15

BIC GENODED1DKD

Stichwort „Kollekten“

Das Evangelische Studienwerk Villigst ist das Begabtenförderungs-
werk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Derzeit fördern wir
bundesweit rund 1.500 Studierende und fast 300 Promovierende aller
Fachrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen. Ein Stipen-
dium bedeutet jedoch mehr als die rein finanzielle Förderung. Das
Evangelische Studienwerk bietet allen Stipendiat*innen ein vielsei-
tiges, interdisziplinäres Bildungsprogramm, intensive Beratung und
Begleitung während des Studiums, Möglichkeiten zu Praktikums- und
Auslandssemestern, weitreichende Mitbestimmung auf allen Ebenen
des Werkes und den Zugang zu einem interessanten Netzwerk. Die
Ideelle Förderung der Stipendiat*innen liegt uns besonders am Herzen.
Bildung ist ein hohes Gut – und ein teures dazu. Wenn zum Studium
noch internationale Tagungen, Sprachkurse oder Materialien kommen,
können die Kosten schnell steigen. Auch Seminare, Auslandsaufent-
halte und Praxissemester – Kernbestandteile des Villigster Förderkon-
zepts – wollen bezahlt sein. Freunde und Förderer ermöglichen durch
ihr finanzielles Engagement viele Bildungsangebote für die Stipendi-
at*innen des Studienwerks. Die Kollekte kommt mit jedem Cent direkt
unseren Stipendiat*innen zugute, denn die Verwaltungskosten werden
vom Bundesministerium für Bildung und Forschung getragen. Wir
bitten Sie um Ihre Unterstützung: Helfen Sie uns, unseren Auftrag der
protestantischen Begabtenförderung zu erfüllen.

Luther-Akademie

Die Luther-Akademie führt gemeinsame Begegnungen für Studierende durch. Diese Tagungen dienen der Examensvorbereitung. Eingeladen sind Studierende aus Deutschland und Skandinavien. Um die Kosten erschwinglich zu halten, bitten wir um eine Kollekte und danken dafür im Voraus.

Die durch den Standort auf der Domhalbinsel in Ratzeburg der Nordkirche besonders verbundene Luther-Akademie Sondershausen-Ratzeburg e. V. bittet die Kirchengemeinden und Kirchenkreise der Nordkirche um eine Kollekte zur Durchführung ihrer Tagungen für und mit Studentinnen und Studenten.



Luther-Akademie Sondershausen-Ratzeburg e. V.

Dr. Rainer Rausch
Dom - Dormitorium
23909 Ratzeburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Luther-Akademie
Sondershausen-Ratzeburg e. V.
Evangelische Bank
IBAN DE56 5206 0410 0000 3403 40
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Tagung für Studierende“



Gemeinschaft erleben können durch Begegnung

Menschen begegnen Bibel entdecken Kirche gestalten Begegnungen für Kinder und Jugendliche, die freie Zeit gemeinsam erleben und gestalten möchten, Verstand und Sinne in Bewegung bringen und sich mit Glaubens- und Lebensfragen auseinandersetzen - das ermöglichen unsere ehrenamtlichen Teamer.



MBK-Nordkirche e. V.

Pia Marie Waldeck
Koppelsberg 5
24306 Plön

Kontoverbindung

Kontoinhaber MBK Nordkirche e. V.
Evangelische Bank
IBAN DE26 5206 0410 0106 4050 45
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder- und Jugendarbeit“

Der MBK-Nordkirche e. V. ist ein überregionaler Verein von Jugendlichen und Erwachsenen innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Wir initiieren ein breites Spektrum an Aktivitäten und Freizeitangeboten: Geländespiele, kreative Workshops, Andachten, Bibelarbeiten, Diskussionen, Gruppenspiele, Singen, Sport, Ausflüge, Wohlfühl-Abende, Erlebnispädagogik, Abenteuer und Musik. Wir verbinden in einer überregionalen Jugendarbeit junge Menschen aus der Nordkirche: über digitale Jugendarbeit per Videokonferenz oder in der direkten Begegnung bei Freizeiten. Unsere Bibelarbeiten und Andachten sind kreativ und vielseitig. Hier ist Platz für eigene Fragen, für Gott und die Welt, Diskussion und die persönliche Meinung. Bei uns ist Raum für neue Erfahrungen, die bewegen und neue Denk- und Entwicklungsprozesse ermöglichen. Und wir beenden jeden Tag mit einer Andacht, die von den Teamern vorbereitet wird. Es ist ein guter Tagesabschluss für die vielen Erlebnisse, Wünsche und Sorgen. Hier wird nicht nur Gemeinschaft deutlich, sondern ist auch Platz für gemeinsame Lieder, ein persönliches Gebet, die Reflexion des Tages, segnen und Segen. Alle sind eingeladen, mit uns auf Freizeit zu fahren, auch ohne Konfirmation. Allein das Interesse an Gott und der Welt, und Lust, sich tiefgreifenden Fragen zu stellen, ist Voraussetzung. Das vielfältige Angebot für Kinder und Jugendliche wird durch ein hohes Maß an Engagement ehrenamtlicher junger Mitarbeiter*innen ermöglicht.



Internationales Engagement in ökologischen Freiwilligendiensten stärken

Helfen Sie mit das internationale ökologische Engagement von jungen Menschen zu fördern. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die Stärkung der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz sowie zusätzliche Erfahrungen in einem internationalen ökologischen Freiwilligendienst für jungen Menschen.

Die Ökologischen Freiwilligendienste Koppelsberg ermöglichen es jungen Menschen aus aller Welt ebenso wie jungen Geflüchteten sich ein Jahr lang in einer Einsatzstelle in Schleswig-Holstein in den Bereichen Umweltschutz und Bildung für Nachhaltigkeit zu engagieren. Im Gegenzug werden Jugendliche aus Deutschland in Länder rund um die Ostsee entsendet. Die beiden Dienste Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und Ökologischer Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) bieten hierfür einen sicheren und gesetzlich geregelten Rahmen. Die Jugendlichen helfen vor Ort die Natur zu schützen. Sie sammeln praktische und theoretische Erfahrungen im Umwelt- und Klimaschutz in und mit Einrichtungen in Schleswig-Holstein und im Ausland. Sie geben ihr Wissen in ihrem jeweiligen Gastland weiter. Sie bereichern die Einsatzstellen und alle anderen Freiwilligen durch den Erfahrungsaustausch über Kultur und Lebensstile aus den unterschiedlichen Ländern und nehmen im Gegenzug Erfahrungen und Wissen mit in ihre Heimat. Sie sind somit wertvolle Botschafter des „Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie eine zusätzliche Unterstützung der Freiwilligen z. B. für Sprachkurse oder Reisekosten sowie weitere Chancen für Jugendliche ein neues Land und eine fremde Kultur kennen zu lernen, den Alltag der Menschen zu teilen, interkulturelle und sprachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln, neue Herausforderungen anzunehmen und daran zu wachsen.



Ökologische Freiwilligendienste in der Nordkirche

Birgitt Fitschen
Koppelsberg 5
24306 Plön

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ökologische Freiwilligendienste Koppelsberg
Evangelische Bank
IBAN DE33520604100906565000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Internationale Ökologische Freiwilligendienste“



Gemeinschaft erleben

Der Ring Ev. Gemeindepfadfinder (REGP) wurde 1996 gegründet. Er ist ein Netzwerk von Kirchengemeinden, die ihre Jugendarbeit pfadfinderisch gestalten. Zu ihm gehören 120 Kirchengemeinden in der Nordkirche mit 6.200 Pfadfindern. Er ist der größte konfessionelle Pfadfinderbund im Raum der Nordkirche.



Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder

Pastor Jan Philipp Strelow
Plöner Chaussee 49
24326 Ascheberg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ring Evangelischer
Gemeindepfadfinder (REGP)
Evangelische Bank (EB)
IBAN DE60 5206 0410 0006 4296 37
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollektenprojekt Gemeinschaft
erleben“

Im Mittelpunkt der Arbeit des Rings Evangelischer Gemeindepfadfinder (REGP) steht das Bemühen, junge Menschen christlich zu prägen, sie kirchlich einzubinden und ihnen und ihren Familien eine Heimat in ihrer Gemeinde zu geben. Auf vielen Veranstaltungen in der Landeskirche und auf den Kirchentagen sind die grün gekleideten Pfadfinder inzwischen selbstverständliche Botschafter der Nordkirche und weit über ihre Grenzen hinaus bekannt und geschätzt. Sichtbares Zeichen unserer Gemeinschaft ist auch das große Pfingstlager auf dem Jugendzeltplatz am Anverserkreuz bei Ratzeburg, an dem regelmäßig gut 1.200 Gemeindepfadfinder teilnehmen. Damit all dies gelingen kann, brauchen wir gut ausgebildete Jugendliche. Schulungen bereiten Kinder bereits ab 12 Jahren, Jugendliche, aber auch Erwachsene pfadfinderisch und geistlich vor, um in ihren Gemeinden und im Verband Verantwortung zu übernehmen. Jährlich bilden sich auf den Helferkursen, den JuLeiCa-Schulungen, dem Quereinsteigerkurs sowie den Fortbildungstagen des REGP etwa 750 Gemeindepfadfinder fort. Der Ring Ev. Gemeindepfadfinder (REGP) bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für das jährliche Schulungsprogramm.



Leben und Lernen

Wir bitten um Ihre Kollekte für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an unserer traditionsreichen evangelischen Fachschule.

Seit mehr als 60 Jahren bietet das SKD als staatlich anerkannte Fachschule für Sozialpädagogik einen Ort, an dem bis zu 270 Menschen gleichzeitig eine Ausbildung durchschreiten. Diese ist von Anfang an getragen durch ein christliches Menschenbild. Sein religions- und reformpädagogisches Profil macht das SKD zu einer attraktiven Ausbildungsstätte der Region. Gemeinsames Leben und Lernen und die erlebte christliche Gemeinschaft prägen die Ausbildungszeit und bieten den angehenden Erzieher*innen Erfahrungen und Werte, die diese nach Abschluss der Ausbildung mit der staatlich anerkannten Abschlussprüfung in ihr Berufs- und Lebensumfeld weitertragen können. Besonders in Zeiten des Fachkräftemangels in den pädagogischen und sozialen Berufen ist es uns ein Anliegen, durch die Ausbildung eine fachliche und menschliche Basis zu legen, deren Inhalte die Erzieher*innen ein Leben lang begleiten und in der Ausübung ihres Berufes unterstützen können. Da wir der Meinung sind, dass die Auseinandersetzung mit „Gott und der Welt“ sowie das Lernen an sich lebenslange Prozesse sind, ist unserem Ausbildungsbereich seit einigen Jahren ein Fort- & Weiterbildungsbereich zur Seite gestellt. Dieser bietet pädagogischen Fachkräften Kurse zu fachlichen u. inhaltlichen Themen wie auch zur persönlichen Auseinandersetzung an. So wünschen wir uns, dass unsere Absolvent*innen das Erfahrene und Erlernte in ihren künftigen Berufsfeldern für andere Menschen erlebbar machen.

Seminar für Kirchlichen Dienst
Fachschule für Sozialpädagogik

Seminar für Kirchlichen Dienst gGmbH

Pastor Dr. Tim Bürger
Puschkinring 58a
17491 Greifswald

Kontoverbindung

Kontoinhaber Seminar
für Kirchlichen Dienst gGmbH
Evangelische Bank
IBAN DE21520604100006427332
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Kirchengemeinde“



AHOI & AUF ZUR KULTOUR - allen Kindern Chancen auf Teilhabe geben

Gerechte Teilhabe für von Ausgrenzung oder Armut betroffene Kinder und Jugendliche - das ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit im Kirchenkreis Mecklenburg. Um Ferienfreizeiten, Ausflüge, Theater oder andere Kultur in den Neubauvierteln zu ermöglichen, benötigen wir Ihre Unterstützung.



Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend

Marion Wilken
Grunthalplatz 4
19053 Schwerin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Sozial-Diakonische Arbeit -
Evangelische Jugend
Evangelische Bank
IBAN DE06 5206 0410 0005 1861 96
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „AHOI & AUF ZUR KULTOUR -
allen Kindern Chancen auf Teilhabe geben“

Im Jahr 2018 waren in Mecklenburg-Vorpommern ca. 21 % aller Kinder unter 15 Jahren von Armut betroffen. Gerade in den Orten und Regionen, in denen wir als Evangelische Jugend mit Angeboten im Kirchenkreis Mecklenburg aktiv sind, liegen diese Werte noch einmal deutlich höher: Wismar ca. 26 %, Schwerin ca. 28 % und Neubrandenburg ca. 30%. Dabei ist Armut nicht allein ein materielles, sondern vor allem ein gesellschaftliches Problem, dem wir uns in unserer Arbeit immer wieder stellen. Niemand soll verloren gehen – mit dieser Grundhaltung begleiten wir Menschen auf dem Weg in eine gelingende Gegenwart und Zukunft. Gerade für die Kinder und Jugendlichen in unseren Angeboten sind die Chancen auf gerechte Teilhabe oft sehr eingeschränkt. Viele von ihnen wachsen in Mecklenburg auf und sind dabei arm, von Armut bedroht oder stehen anderweitig in der Gefahr, ausgegrenzt zu werden. Kinderarmut ist in Deutschland ein Teil der Familienarmut. Trotz einer grundsätzlich gesicherten Existenz, müssen viele auf vieles verzichten, was für die Meisten fast selbstverständlich ist. Diesem Missstand wollen wir begegnen und haben das Projekt AHOI & AUF ZUR KULTOUR auf den Weg gebracht. Damit wird Kindern und Jugendliche eine bessere soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht. Mit Ihrer Kollektengabe werden Ferienfreizeiten, Ausflüge, Theater- oder Kinobesuche möglich. Ein einfacher und unbürokratischer Schritt auf dem Weg zu mehr Verteilungsgerechtigkeit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



„AUF DER STRASSE BRÜCKEN BAUEN“ - mobile Jugendarbeit in Neubrandenburg

Die Mobile Jugendsozialarbeit in Neubrandenburg unterstützt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, denen in ihrer Freizeit oft nur die Straßen und Spielplätze als Aufenthaltsort zur Verfügung stehen. Hier ermöglichen wir Teilhabe, bieten Gemeinschaft und Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns!

Gerade in den durch Plattenbauten und zunehmende soziale Benachteiligungen geprägten Stadtteilen Neubrandenburgs leben viele Kinder und Jugendliche. Da es aber kaum geeignete Orte und Räume gibt, in denen sie ihre Freizeit verbringen können, treffen sich viele von ihnen auf der Straße, auf Spielplätzen, an Sitzecken. Die Mobile Jugendsozialarbeit der Sozial-Diakonischen Arbeit – Evangelische Jugend ist genau in diesen Vierteln unterwegs. Hier sind dann die beiden Sozialarbeiter*innen mit ihrem Bus oder dem zum „Saftladen“ umgebauten Lastenfahrrad zu Gast in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Sie haben Spiele, alkoholfreie Getränke und im Winter warmen Tee dabei. Manchmal verwandelt sich der Kleinbus auch in eine mobile Küche, wo sie mit den Kids eine Suppe kochen oder Crêpes backen. Aber vor allem bringen die Sozialarbeiter*innen Zeit und Interesse an den Sorgen, Nöten und Wünschen der Kinder und Jugendlichen mit. Sie hören zu, beraten bei Bedarf, informieren am präventiv zum Umgang mit Alkohol und Drogen, geben oder vermitteln Hilfe, stärken und bestärken die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg in eine gelingende Zukunft - unabhängig von deren Alter, Herkunft, Geschlecht und Religion. Da die entstehenden Sachkosten für die Mobile Jugendsozialarbeit nicht ausreichend durch öffentliche Förderungen abgedeckt sind, bitten wir herzlich um Ihre Unterstützung, Ihre Kollekte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Neubrandenburg. Vielen Dank!



Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend

Marion Wilken
Grunthalplatz 4
19053 Schwerin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Sozial-Diakonische Arbeit -
Evangelische Jugend
Evangelische Bank
IBAN DE06 5206 0410 0005 1861 96
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „MoJu Neubrandenburg“



Kinderzeit

Kinderzeit macht Kinder stark. Das Projekt eröffnet Kindern aus schwierigen familiären Verhältnissen die Möglichkeit, sich zu entfalten und eigene Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass junge Menschen die Chance haben, ihren Weg im Leben zu finden.



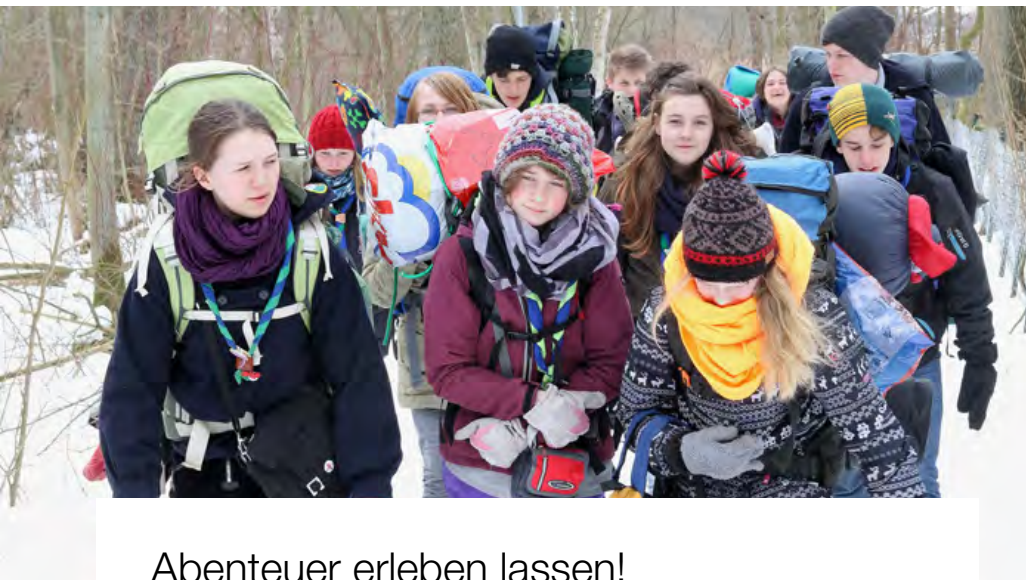
Stiftung Das Rauhe Haus

Dr. Sylvia Nielsen
Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg
Telefon +49 40 65591 119
snielsen@rauheshaus.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Das Rauhe Haus
Evangelische Bank
IBAN DE34 5206 0410 0106 4047 07
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Kinderzeit“

Seit einigen Jahren gibt es in mehreren Hamburger Stadtteilen Kinderzeit-Gruppen, die Kindern aus sehr belasteten Familien einen Zusammenhalt und Raum für positive Erfahrungen bieten. Der familiäre Alltag dieser Kinder ist häufig geprägt von den Sorgen der Eltern, die zu wenig Zeit und Kraft haben, um den Kindern die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Bei den regelmäßigen Gruppentreffen und monatlichen Wochenendfahrten erleben die Mädchen und Jungen eine tragfähige Gemeinschaft, in der ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Hier können sie einfach mal nur Kind sein. Dazu gehören bei den Wochenendfahrten das Singen am abendlichen Feuer, Gute-Nacht-Geschichten und auch die Zeit für Bettkanten-Gespräche mit den Betreuern. Bei einer Schatzsuche am Strand, einem Fotoprojekt oder beim gemeinsamen Kochen entdecken sie, was ihnen besonders viel Spaß macht. Die Gruppen bestehen über einen Zeitraum von rund zwei Jahren und werden von erfahrenen Sozialpädagogen geleitet. Neben den gemeinsamen Aktivitäten begleiten die Betreuer die Kinder zu kulturellen oder sportlichen Angeboten im Stadtteil, um zusammen herauszufinden, was zu ihnen passt, und sie langfristig einzubinden in ein soziales Netzwerk außerhalb der Familie. Das kann die Freiwillige Jugendfeuerwehr sein, eine Fußball-Mannschaft oder auch eine Jugend-Band. Das Projekt Kinderzeit genießt in den Stadtteilen mittlerweile einen sehr guten Ruf, sodass eine große Nachfrage von Seiten der Kinder und der Eltern besteht.



Abenteuer erleben lassen!

Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in der Nordkirche bittet um Unterstützung für die Ausbildung der ehrenamtlich arbeitenden Jugendlichen. Unterstützen Sie so eine breit aufgestellte Pfadfinderarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden vor Ort.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen sie die Ausbildung der ehrenamtlich tätigen Jugendlichen des VCP in der Nordkirche. Über 3000 Kinder und Jugendliche kommen in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in den Stämmen zusammen. Das Evangelium von Jesus Christus ist Orientierungshilfe für die Einzelnen und die Arbeit im Verband. Spiel und Geselligkeit, Fahrt und Lager dienen im Besonderen dazu, Liebesfähigkeit und Selbstständigkeit, Fantasie, Verantwortung und Urteilsfähigkeit zu entwickeln. Sie lernen in vier Altersstufen nicht nur vieles über die Natur und den Umgang mit der Natur, sondern sie üben ebenso soziale und politische Kompetenzen in Gesellschaft und Kirche ein. Durch die Ausbildung bekommen die Jugendlichen weitere Motivation und das nötige Handwerkszeug, um Kinder und Jugendliche jede Woche aufs Neue zu begeistern und bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihres Glaubens zu begleiten. Der VCP ist der einzige international anerkannte evangelische Pfadfinderverband in der Nordkirche und ist nah dran an den Kindern und Jugendlichen. Wir sind als Jugendverband basisdemokratisch organisiert. Der VCP ist anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend (AEJ). Im Land ist er aktiv z. B. beim jährlichen „Friedenslicht“, dem Jugendfestival „heaven“, der „Klimakonferenz“ oder beim Ev. Kirchentag. Ihre Kollekte wird vollständig für die Arbeit verwendet.



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Schleswig-Holstein (VCP-SH)

Jan Wendel
Koppelsberg 5
24306 Plön

Kontoverbindung

Kontoinhaber VCP-SH e. V.
Sparkasse Westholstein
IBAN DE17 2225 0020 0121 0813 85
BIC NOLADE21WHO
Stichwort „Kollekte“



Religionspädagogik in der Kita digital gestalten

Evangelische Kitas ermöglichen Kindern, mit Gott groß zu werden und in einen eigenen Glauben hineinzuwachsen. Damit das kindgemäß und alltagsrelevant gelingt, braucht es sowohl traditionelle als auch zeitgemäße Formen und Angebote. Die Kollekte ermöglicht, dass nun auch Materialien für die religionspädagogische Praxis digitalisiert in hoher fachlicher Qualität erstellt werden, die für pädagogische Fachkräfte in Schleswig-Holstein und Eltern mit ihren Kindern genutzt werden können.


Evangelische **Kinder** tagesstätten
Mit Gott groß werden.


VERBAND
EVANGELISCHER
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

**Verband Evangelischer
Kindertageseinrichtungen
in Schleswig-Holstein e. V. (VEK)**

Carsten Höhn

Lise-Meitner-Straße 6-8

24768 Rendsburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verband Evangelischer
Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein
e. V. (VEK)

Evangelische Bank eG Kiel

IBAN DE35 5206 0410 0006 4050 61

BIC GENODEF1EK1

Stichwort „Religionspädagogik digital gestalten“

In Evangelischen Kindertageseinrichtungen reden Pädagogische Fachkräfte mit den Kindern über Gott und die Welt. Biblische Geschichten, die vom Zusammenleben mit Gott erzählen, begleiten den Alltag und bieten Orientierung für die eigene Lebensgestaltung. Rituale, Gebete, Lieder zu verabredeten Zeiten machen den Kitaalltag ebenso aus wie spontane Gespräche über die Dinge des Glaubens und Lebens, wenn es für die Kinder dran ist. Dabei sind Kinder und Eltern längst in unserer digitalen Welt angekommen. Kommunikation des Evangeliums braucht immer zeitgemäße Arbeits- und Kommunikationsformen, um Kinder und Familien über alltagsrelevante Angebote mit Inhalten der christlichen Tradition in Berührung zu bringen. Auch wenn das direkte Erzählen von Geschichten immer die wichtigste Erlebnisebene bleiben wird, brauchen wir neben den traditionellen Methoden auch digitalisierte Formen, um religiöse Sozialisation zu fördern. Materialien in guter Qualität, die medienpädagogisch begleitet werden, sollen die religionspädagogische Arbeit von Fachkräften in dem hoch beanspruchten Arbeitsfeld Kita unterstützen. Religionspädagogische Praxisideen, Erklär-Videos zu Themen der Religionspädagogik oder auch analoge Spielideen für Kinder in Kombination mit digitalen Medien können entwickelt werden. Zum Beispiel können Fachkräfte Anleitung erhalten, mit Kindern Stopp-Motion-Filme mit Figuren zu biblischen Geschichten zu drehen. Es geht vor allem um digitales Handwerkszeug für Fachkräfte und auch für Träger. Workshops zum angemessenen Umgang und kreativen Erstellen von religionspädagogischen digitalen Materialien können die Arbeit verantwortungsvoll begleiten.



Auf Bildung bauen in Odisha/Indien

Die schulische Förderung von Kindern aus ländlichen Regionen ist im indischen Bundesstaat Odisha besonders wichtig. Denn ohne Schulbesuch bleiben vielen Kindern der Landbevölkerung und der Ureinwohner/Adivasi bessere Zukunftschancen verwehrt. Das möchten wir mit Hilfe Ihrer Spende ändern.

Unsere Partnerkirche in Odisha, die über 3.000 Kinder in ihren Schulen und Wohnheimen fördert, hat sich die weitere Verbesserung der Lernangebote zum Ziel gesetzt. Dazu werden Gebäude in Stand gesetzt oder neu gebaut, Lehrmaterialien angeschafft und die Internatskinder mit allem Lebensnotwendigen versorgt. In den Dörfern Doliambo und Saptamaha, wie auch in den Orten Kotpad oder Jeypore, sind Umbauten notwendig, um die Standards der indischen Regierung zu erfüllen. Betten und Möbel müssen angeschafft werden. Auch die bessere Ausstattung der Schulen und Heime mit Computern steht an. An manchen Orten sind die Wasserversorgung und sanitären Einrichtungen in einem schlechten Zustand und müssen renoviert werden. Auch um den Kindern unsichere Wege zu Brunnen und Wasserstellen zu ersparen. Helfen Sie dabei mit, an der Zukunft von Kindern in Indien mitzubauen und gute Orte des Lebens und Lernens in unserer Partnerkirche zu schaffen. Ihre Spende unterstützt den Ausbau und die Verbesserung der Lernqualität für viele Mädchen und Jungen in Odisha, die aus entlegenen Regionen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen stammen.

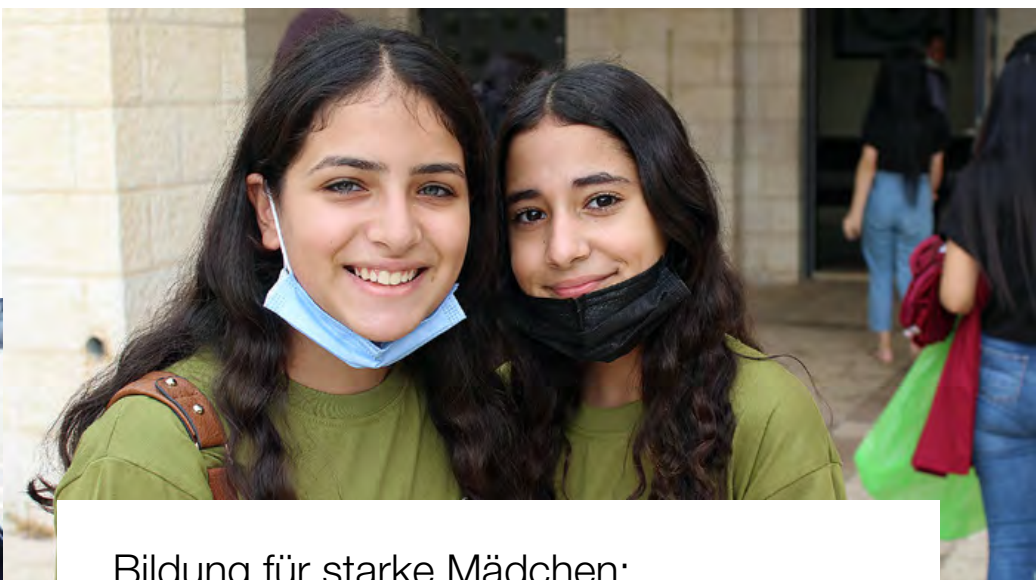


Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastor Jörg Ostermann-Ohno
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE77520604100000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 1100-05 Schularbeit Odisha/Indien“



Bildung für starke Mädchen: Schulen in Palästina

Mädchen gezielt zu fördern, ist vorrangiges Ziel in den Schulen unserer palästinensischen Partnerkirche. Dafür braucht es Phantasie und einen langen Atem, denn die arabische Kultur sieht für Frauen eher traditionelle Rollen vor. Die Bildungsarbeit ist dringend auf Spenden angewiesen.



ZENTRUM FÜR
MISSION UND ÖKUMENE
Nordkirche weltweit

Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastorin Hanna Lehming
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und
Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE77520604100000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „4100-05 Bildungsförderung
Mädchen Palästina“

Anders als in den öffentlichen Schulen im Palästinensischen Gebiet, werden die insgesamt etwa 1500 Jungen und Mädchen in den drei lutherischen Schulen gemeinsam unterrichtet. Dabei wird von der Vorschule bis zur Abschlussklasse großer Wert darauf gelegt, dass das Geschlechterverhältnis ausgeglichen ist. Das ist nicht immer einfach, denn traditionell bevorzugen die Familien bei der Bildungsförderung ihre Söhne. Das entschiedene Bemühen der palästinensischen Kirche zeigt jedoch Erfolg. Derzeit sind 45% der Kinder Mädchen, 55% Jungen. Langfristiges Ziel der Schul- und Bildungsarbeit unserer Partnerkirche ist es, die Rolle von Frauen in der palästinensischen Gesellschaft zu stärken. Bereits in den Schulen werden daher Gleichberechtigung und Selbstbewusstsein, Befähigung zu allen Berufen, Beteiligung an der Gestaltung des politischen und gesellschaftlichen Lebens und sicheres öffentliches Auftreten vermittelt. Aus der evangelischen Bildungsarbeit sind bereits bedeutende Persönlichkeiten der palästinensischen Politik und Gesellschaft hervorgegangen wie z. B. die heutige palästinensische Botschafterin in Deutschland, Dr. Khoulood Daibes, oder die Friedensaktivistin Dr. Sumaya Farhat-Naser. Auch Friedenserziehung und interreligiöser Dialog sind Schwerpunkte der Schulen, die etwa je zur Hälfte von christlichen und muslimischen Schülerinnen und Schülern besucht werden. Ihre Spende hilft uns, die Schul- und Bildungsarbeit der palästinensischen Kirche sinnvoll zu unterstützen.

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

14

Ökumene



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Jugendarbeit am AZB

Interkultureller Austausch wird immer wichtiger im täglichen Zusammenleben. Die Afrikanischen Jugendlichen brauchen einen Ort und die Möglichkeit, sich zu treffen, um ihren Beitrag zu einem gelungenen Miteinander zu leisten. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, deren Selbstorganisation zu verwirklichen.



Afrikanisches Zentrum Borgfelde

Pastor Peter Sorie Mansaray
Jungestraße 5
20535 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kirchenkreis Hamburg-Ost
Evangelische Bank eG (EB)
IBAN DE83 5206 0410 2406 4460 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Jugendprojekt am Afrikanischen Zentrum 46100-370340“

Interkulturelle Begegnung und Zusammenarbeit braucht ‚Dritte Orte‘, an denen sich alle Beteiligten als gleichberechtigte Partner begegnen und sich in gleichem Maße „interkulturell öffnen“ und entwickeln können. Das Afrikanische Zentrum –Borgfelde versteht sich als solch ein Ort. Seit 2004 entwickelt sich auf diesem Gelände der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Georg- Borgfelde das Afrikanische Zentrum. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, ein interkultureller Begegnungsort für Afrikaner und Deutsche in Hamburg zu sein. Dass wir dieses Ziel näher sind konnten wir alle voller Stolz und Freude auf unseren gemeinsamen interkulturellen Aktivitäten erkennen. Hier finden Konzerte, thematische Veranstaltungen und gemeinsames (stadtteil-) diakonisches Handeln (Nacht der Kirchen, DEKT 2013, Café Mandela etc.) statt. Sowohl auf ‚deutscher‘ als auch auf ‚afrikanischer‘ Seite ist das Bedürfnis nach einem interkulturellen Miteinander, größer geworden. So haben wir als Gemeindeprojekt das Konzept eines interkulturellen Konfirmandenunterrichts entworfen, der seit August 2013 als ein gemeinsames Angebot der KG St. Georg-Borgfelde und der African Christian Church durchgeführt wird. Der Konfirmandenunterricht findet als ein vierstündiges Angebot einmal im Monat statt. Dieses Konzept ist für KonfirmandInnen unterschiedlicher kultureller und religiöser Prägung gestaltet. Es begreift die unterschiedlichen Prägungen als Chance, die eigene Identität und den eigenen Glauben besser entdecken.



Ökumene im Norden

Ökumene ist: die Freude an anderen Christen und Christinnen - verheißungsvolle Begegnungen und ungeahnte Erfahrungen von Gemeinschaft. Und manchmal brauchen unsere Geschwister praktische Unterstützung.

Ökumene im Norden ist wichtig und unerlässlich. Noch nie haben hier so viele unterschiedliche Kirchen miteinander gelebt. Orthodoxe Kirchen, Anglikaner, Römisch-Katholische, Evangelische und viele freie Kirchen. Gemeinden der unterschiedlichsten Konfessionen leben miteinander und stehen in Verbindung zueinander. Mit mehr als 35 Mitgliedskirchen ist die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hamburg eine der größten ökumenischen Netzwerke in Deutschland. In den letzten Jahren ist für viele Gemeinden vor allem die Unterstützung von Flüchtlingen zu einem großen Bestandteil Ihrer Arbeit geworden. In den Äthiopisch, Eritreisch, Syrisch und Ukrainisch-Orthodoxen Gemeinden sind viele Frauen, Männer und Kinder oft unter dramatischen Umständen zu uns in den Norden gekommen, viele mussten alles in Ihrer Heimat zurücklassen. Hier sind die Gemeinden für diese Menschen der erste Anlaufpunkt und hier finden sie geistliche und praktische Unterstützung. Helfen Sie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg diese Gemeinden in Ihrer Flüchtlingsarbeit zu unterstützen. Gemeinsam wollen wir auch in diesen schweren Zeiten zusammen arbeiten und damit den Reichtum verschiedener christlicher Traditionen in dem kirchlichen und kulturellen Leben der Stadt und im Norden bereichern.

ACK

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg (ACKH)

Pastorin Annette Reimers-Avenarius
Shanghaiallee 12-14
20457 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber ACK-Hamburg
Evangelische Bank
IBAN DE43 5206 0410 0006 4215 04
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Unterstützung ACKH Gemeinden“



Es ist genug für alle da! Brot für die Welt Hamburg

Obwohl es mehr als genug Nahrungsmittel für die über sieben Milliarden Menschen auf der Erde gibt, leiden mehr als 821 Millionen Menschen Hunger. Brot für die Welt zeigt, dass es auch anders geht, denn: es ist genug für alle da!

Brot für die Welt

Brot für die Welt Hamburg

Linda Corleis
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 341
corleis@diakonie-hamburg.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE71520604100106421016
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte BfdW Ernährung“

Seit 65 Jahren setzt sich das Evangelische Hilfswerk Brot für die Welt dafür ein, dass Menschen weltweit in Würde und ohne Hunger leben können. Mit der aktuellen Aktion nimmt das evangelische Hilfswerk das Thema „Ernährung sichern“ in den Blick. Für bäuerliche Familienbetriebe bedeutet das Engagement von Brot für die Welt zum Beispiel konkret, dass sie genügend Land haben, um die Familie das ganze Jahr ausreichend und gesund zu ernähren. Dass sie die Kontrolle über ihr Saatgut behalten, um nicht in Abhängigkeit von Agrarkonzernen und Banken zu geraten. Dass sie wissen, wie sie ihr Land bebauen müssen, um es auch in Zeiten des Klimawandels langfristig und für zukünftige Generationen fruchtbar zu halten. Ebenso unterstützt Brot für die Welt die handwerkliche Fischerei, Indigene und Hirten, um ihren Beitrag gegen Hunger und Mangelernährung nachhaltig zu stärken. Bitte helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass Familien auch in Zukunft gute Ernten erwirtschaften. Vielen Dank!



Es ist genug für alle da! Brot für die Welt Schleswig-Holstein

Obwohl es mehr als genug Nahrungsmittel für die über sieben Milliarden Menschen auf der Erde gibt, leiden mehr als 821 Millionen Menschen Hunger. Brot für die Welt zeigt, dass es auch anders geht, denn: es ist genug für alle da!

Seit 65 Jahren setzt sich das Evangelische Hilfswerk Brot für die Welt dafür ein, dass Menschen weltweit in Würde und ohne Hunger leben können. Mit der aktuellen Aktion nimmt das evangelische Hilfswerk das Thema „Ernährung sichern“ in den Blick. Für bäuerliche Familienbetriebe bedeutet das Engagement von Brot für die Welt zum Beispiel konkret, dass sie genügend Land haben, um die Familie das ganze Jahr ausreichend und gesund zu ernähren. Dass sie die Kontrolle über ihr Saatgut behalten, um nicht in Abhängigkeit von Agrarkonzernen und Banken zu geraten. Dass sie wissen, wie sie ihr Land bebauen müssen, um es auch in Zeiten des Klimawandels langfristig und für zukünftige Generationen fruchtbar zu halten. Ebenso unterstützt Brot für die Welt die handwerkliche Fischerei, Indigene und Hirten, um ihren Beitrag gegen Hunger und Mangelernährung nachhaltig zu stärken. Bitte helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass Familien auch in Zukunft gute Ernten erwirtschaften. Vielen Dank!

Brot für die Welt

Brot für die Welt im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein

Torsten Nolte
Kanalufer 48
24768 Rendsburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN DE92520604100506403824
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte BfdW Ernährung“



Es ist genug für alle da! Brot für die Welt Mecklenburg-Vorpommern

Obwohl es mehr als genug Nahrungsmittel für die über sieben Milliarden Menschen auf der Erde gibt, leiden mehr als 821 Millionen Menschen Hunger. Brot für die Welt zeigt, dass es auch anders geht, denn: es ist genug für alle da!

Brot für die Welt

Brot für die Welt Mecklenburg-Vorpommern

Anke Bobusch
Körnerstraße 7
19055 Schwerin
Telefon +49 385 50060
bobusch@diakonie-mv.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk MV
Evangelische Bank
IBAN DE04520604100006301150
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Brot für die Welt/
Ernährung“

Seit 65 Jahren setzt sich das Evangelische Hilfswerk Brot für die Welt dafür ein, dass Menschen weltweit in Würde und ohne Hunger leben können. Mit der aktuellen Aktion nimmt das evangelische Hilfswerk das Thema „Ernährung sichern“ in den Blick. Für bäuerliche Familienbetriebe bedeutet das Engagement von Brot für die Welt zum Beispiel konkret, dass sie genügend Land haben, um die Familie das ganze Jahr ausreichend und gesund zu ernähren. Dass sie die Kontrolle über ihr Saatgut behalten, um nicht in Abhängigkeit von Agrarkonzernen und Banken zu geraten. Dass sie wissen, wie sie ihr Land bebauen müssen, um es auch in Zeiten des Klimawandels langfristig und für zukünftige Generationen fruchtbar zu halten. Ebenso unterstützt Brot für die Welt die handwerkliche Fischerei, Indigene und Hirten, um ihren Beitrag gegen Hunger und Mangelernährung nachhaltig zu stärken. Bitte helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass Familien auch in Zukunft gute Ernten erwirtschaften. Vielen Dank!



Seeleute sind für uns alle unterwegs,
Seemannsmission ist für Seeleute da

Mit Ihrer Hilfe können wir gut für Seeleute aus aller Welt da sein. Sie bringen Waren zu uns und in die Welt. Monatlang leben und arbeiten sie an Bord. Sie kommen in unsre Häfen, fern der Heimat. Die Seemannsmission besucht sie an Bord und lädt sie in gastfreundliche Clubs und Seemannsheime ein.

Seeleute freuen sich: ein Hafen. Mal an Land gehen wäre schön, doch Häfen sind abgelegen. Gut, wenn Menschen sie an Bord besuchen oder sie vom Schiff abholen und zum Seemannsclub bringen - oder in die Stadt, wenn genug Zeit ist. Was sonst unerreichbar wäre, wird möglich. Wir kennen die Welt der Seeleute und bieten ihnen, was sie brauchen, sei es Kommunikation mit zu Hause, Transport, Gespräche oder einen Ort, wo sie einfach Mensch sein können. Wir bieten Bordbesuche: Ein Mensch redet mit mir in der Hektik des Alltags an Bord. Erzählen, Hilfe erfahren, nach Hause telefonieren, Zeitung lesen, Informationen über den Hafen bekommen. Wir bieten Seemannsheime: Sich zu Hause fühlen, Gemeinschaft erleben, Verständnis, Privatsphäre finden. Und Seemannsclubs: Für ein paar Stunden festen Boden spüren, Kontakt mit der Familie per Internet oder Telefon, feiern, Sport, reden, relaxen. Und Seafarers' Lounges für Besatzungen von Kreuzfahrtschiffen: Einkaufen was an Bord nicht zu haben oder teuer ist, Sim-Karten fürs Handy, WLAN, Geld überweisen, jemanden zum Reden. Diese Dienste sind personalaufwändig, wir brauchen viel Zeit und fahren viele Kilometer durch die Häfen. Ohne Ehrenamtliche und ohne Spenden ist das nicht möglich. Deutsche Seemannsmission in der Nordkirche: in Brunsbüttel, Kiel, Lübeck, Rostock, Sassnitz und mehrfach in Hamburg. Wir vermitteln Besuche bei der Seemannsmission. Ihre Kollekte kommt direkt der Arbeit zu Gute. Verwaltungs?kosten werden anders finan



Deutsche Seemannsmission in der Nordkirche

Diakon Leon Meier
Große Elbstraße 132
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Seemannspfarramt
Evangelische Bank
IBAN DE22 5206 0410 0106 4063 78
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Seemannsmission Nordkirche KP“



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Kirchentages. Wir brauchen Kirchentage, sie sind Impulsgeber, Kraftquellen des Glaubens, sind Orientierungshilfen, als große Begegnung errichtet Kirchentag keine Mauer für Andersdenkende, sondern lehrt uns neugieriges und tolerantes Zusammenleben mit jedermann.



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Referentin Fundraising Anja Elm-Kremer
Magdeburger Straße 59
36037 Fulda

Kontoverbindung

Kontoinhaber Deutscher Evangelischer Kirchentag

Evangelische Bank Kassel

IBAN DE51 5206 0410 0000 0038 40

BIC GENODEF1EK1

Stichwort „Für die Arbeit des Kirchentages“

Der Deutsche Evangelische Kirchentag bittet Ihre Kirchengemeinde um eine Kollekte. Jetzt ist die Zeit - das ist die Losung des Kirchentages in Nürnberg. Die Losung aus dem Markusevangelium schickt uns auf einen gemeinsamen Lernweg - denn jetzt ist Zeit die Weichen neu zu stellen und gemeinsame Schritte zu gehen. Jetzt ist die Zeit Quellen zu erschließen, die uns Kraft und Orientierung geben. Kirchentage sind große und einzigartige spirituelle Ereignisse, geben Impulse für Einzelne, für Kirchen und Gemeinden und für die Gesellschaft. Hier wächst zusammen, was zusammen gehört: Diskussion und Kultur, Information und Besinnung, Heiterkeit und Streit ergeben die unverwechselbare Mischung, die den Kirchentag ausmacht. Und diese wollen wir bewahren. Tausende Menschen engagieren sich ehrenamtlich, damit das gelingt. Trotzdem reichen Teilnehmendenbeiträge und Zuschüsse nicht aus, um die Kosten eines Kirchentages zu decken. Deshalb bitten wir Sie als Zeichen Ihrer Verbundenheit um Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Kollekte, damit Kirchentage und Kirchengemeinden einander weiterhin gegenseitig bereichern und befruchten können. Von Herzen sagen wir DANKE!



Hungersnot in Afrika durch Ukrainekrieg - jetzt helfen!

Durch den Ukrainekrieg steigen die Nahrungsmittelpreise weltweit drastisch an. In Afrika droht eine dramatische Hungersnot. Der Lutherische Weltbund hilft kurz- und langfristig, Menschen zu ernähren. Bitte helfen Sie mit!

Das Geld reichte: Lebensmittel, der Schulbesuch der Kinder und manchmal etwas Medizin von der Krankenschwester. Übrig blieb aber nie etwas. Viele Menschen in Afrika waren glücklich, weil sie es geschafft hatten und sich selbst versorgen konnten. Doch plötzlich sind sie wieder vom Hunger bedroht, denn der Ukrainekrieg im fernen Europa lässt auch die Lebensmittelpreise in Afrika durch die Decke gehen. Besonders schlimm geht es denen, die sich schon bisher nicht genügend Lebensmittel leisten konnten. Ohne massive Hilfe droht deshalb in weiten Teilen Afrikas eine Hungersnot, wie es sie Jahre nicht mehr gab. Manche erinnert die Dramatik an Äthiopien in den 1980er Jahren. Umso wichtiger ist die Arbeit des Lutherischen Weltbundes und anderer Organisationen. Der Lutherische Weltbund unterstützt Menschen in Afrika auf zwei Arten: In der akuten Nothilfe versorgt er Hungernde mit Nahrungsmitteln und verhindert extreme Unterernährung und das Verhungern. Aber das Ziel ist, dass sich Menschen langfristig selbst mit Nahrung versorgen: Dafür unterstützt er sie vor allem dabei, ihr eigenes Getreide und Gemüse anzubauen. Verteilung von Saatgut, Gartengeräten und Fortbildungen sind die Hilfen zur Selbsthilfe. Denn wer sich durch die eigene Ernte ernähren kann, ist unabhängiger von den Weltmarktpreisen und von internationaler Hilfe.



LUTHERISCHER
WELTBUND
DEUTSCHES
NATIONALKOMITEE

Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)

Dr. Dana Kestner
Podbielskistraße 164
30177 Hannover
Telefon +49 511 696872-20
kestner@dnk-lwb.de
www.dnk-lwb.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber DNK/LWB
Evangelische Bank
IBAN DE21 5206 0410 0000 4195 40
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Hungersnot Afrika“



Beratung binationaler Paare / Auswanderer / Deutsche Rückkehrer aus dem Ausland

Wir erbitten ihre Kollekte für die Ev. Auslandsberatung in Hamburg



Evangelische Auslandsberatung e. V.

Uta Witte
Stiftstraße 15
20099 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Auslandsberatung e. V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE31 2005 0550 1230 1225 31
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollekte“

In der Ev. Auslandsberatung e. V. in Hamburg werden bundesweit Menschen mit Fragen rund um Auswanderung sowie deutsche Rückkehrer gemäß dem Auswandererschutzgesetz beraten. Darüber hinaus finden binationale Paare Rat bei ausländerrechtlichen Problemen, Fragen zur Familienzusammenführung sowie seelsorgerliche Hilfe und Unterstützung im Zusammenhang mit Kultur-, Traditions- oder Religionsverschiedenheit. Seit nunmehr 150 Jahren gibt es die Ev. Auslandsberatung mit Sitz in Hamburg St. Georg. Gegründet wurde sie 1873 von Hamburger Pastoren und Bürgern, vorrangig zum Schutz und zur Begleitung der Auswanderer nach Übersee. Heute beraten insgesamt drei Mitarbeiterinnen, darunter – auch dies hat Tradition – eine Pastorin der Nordkirche, die zahlreichen Ratsuchenden. Dies geschieht vertraulich und unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Neben der fundierten Beratung von Auswanderern und deutschen Rückkehrern aus dem Ausland ist die Beratung für binationale Paare einer der Arbeitsschwerpunkte. Diese richtet sich an alle Paare, die Fragen zur Kultur, Tradition, Religion oder den rechtlichen Rahmenbedingungen einer Eheschließung mit Partnern/Innen aus dem Ausland haben. Auch bei Ehegattennachzug und Familienzusammenführung setzen wir uns für die betroffenen Familien ein. Zunehmend nachgefragt wird die interreligiöse Beratung und Begleitung religionsverschiedener Paare.



Bildung ist Zukunft

Der Verein Hilfe für die Massai e. V. unterstützt von Deutschland aus die Projekte und die Arbeit von Angelika Wohlenberg in Tansania. Seit 1983 teilt die Hebamme und Krankenschwester das Leben der Massai im Norden von Tansania.

Mit viel Mut, Humor, Einfühlungsvermögen und ihrem großen Glauben hilft Angelika Wohlenberg mit etwa 60 tansanischen Mitarbeitern dem Nomadenvolk der Massai, Veränderungen zu wagen und doch ihre Eigenständigkeit und unverwechselbare Kultur zu bewahren. Die voranschreitende Verkleinerung ihres Lebensraumes durch klimatische, umweltbedingte und politische Veränderungen sowie die Bedrohung durch HIV und Aids stellen die großen Herausforderungen für die Massai in der Gegenwart dar. Aber auch Zwangsverheiratung und Mädchenbeschneidung wollen überwunden werden. Bildung ist gerade für die junge Generation der Massai eine Antwort auf diese vielschichtigen Probleme zu reagieren und gleichzeitig eine wichtige Brücke auf dem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Aus diesem Grund betreibt Hilfe für die Massai e. V. seit 2005 eine eigene englischsprachige Grundschule in Malambo mitten im Nordmassailand. Im Jahr 2018 konnte darüber hinaus eine Sekundarschule am selben Ort eröffnet werden. Unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte die Bildungsarbeit von Hilfe für die Massai e. V. Durch gezielte Entwicklungs- und Bildungsprojekte kann die Massai-Gesellschaft auf ihrem Weg ins 21. Jahrhundert unterstützt werden, ihre Identität und Selbstbestimmung zu wahren.



| massai.org

Hilfe für die Massai e. V.

Pastor Jan Philipp Strelow
Plöner Chaussee 47
24326 Ascheberg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hilfe für die Massai e. V.
Sparkasse Westholstein
IBAN DE70 2225 0020 0030 0011 17
BIC NOLADE21WHO
Stichwort „Kollektenprojekt Bildung ist Zukunft“



Sozialhilfefonds

Wir bitten um eine Kollekte für den Sozialhilfefonds, aus dem Menschen in aufenthaltsrechtlichen Notsituationen unterstützt werden.



Ökumenische Arbeitsstelle Migration und Asyl, Kirchenkreis Hamburg-Ost

Christoph Johannsen
Rockenhof 1
22359 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-Ost
Evangelische Bank eG
IBAN DE10520604105106446000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „370250 Sozialhilfefonds“

In der Arbeitsstelle Flucht und Ankunft haben wir Menschen im Blick, die sich aufgrund ihrer asyl- und aufenthaltsrechtlichen Umstände in schwierigen Lebenssituationen befinden. Eine Metropole wie Hamburg ist für viele Menschen ein Zuhause, die laut Gesetzgebung gar nicht hier sein sollen und die in der Angst ihren Alltag beschreiten, aus ihrem Leben in dieser Stadt gerissen zu werden. Ihr Zuhause wird so zu einem Ort, an dem sie „unsichtbar“ bleiben müssen. Wir setzen uns in enger Absprache und Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen dafür ein, dass Menschen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus mit Respekt und Würde behandelt werden und eine Chance haben, zu ihren Grund- und Menschenrechten zu kommen. Der Sozialhilfefonds ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Immer wieder erfahren wir in unseren Beratungen und durch Hilfsanfragen von den Nöten und Sorgen der Menschen. Oft fehlt ihnen das Nötigste zum Leben. Kinder und pflegebedürftige Menschen sind genauso betroffen wie Menschen mit dringenden medizinischen Bedarfen oder etwa alleinstehende Personen ohne ein soziales Netz, das sie auffängt. Aus unserem Sozialhilfefonds können wir Menschen unkompliziert mit geringen Beträgen unterstützen. Das Geld kann einen kleinen Beitrag leisten, um die Betroffenen vor dem Schlimmsten zu bewahren.



Ökumenisches Forum Hafencity

Ökumenearbeit im Ökumenischen Forum Hafencity

Im Ökumenischen Forum Hafencity treffen Vielfalt und Traditionen von 21 Kirchen aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Hamburg zusammen. Im Herzen des Stadtteils Hafencity haben wir einen Ort geschaffen, der uns Menschen an Gottes Gegenwart erinnert und Gemeinschaft erlebbar macht. Wir bieten Suchenden, Gläubigen und Zweifelnden einen Ort der Stille, einen Raum für verschiedene Ansichten und neue Perspektiven - unsere Kapelle ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Wir bieten spirituelle, kulturelle und soziale Veranstaltungen und Projekte an, die für jeden offen sind. Wir engagieren uns in der Ökumene, in der Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit, für junge Menschen und Geflüchtete. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen, damit wir bestehende Projekte auch weiterhin finanzieren und neue Ideen umsetzen können.



Ökumenisches Forum Hafencity

Maximiliane Kedaj
Shanghaiallee 12
20457 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ökumenisches Forum Hafencity
Evangelische Bank
IBAN DE35 5206 0410 0106 4350 50
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ökumene“



Brücken bauen - Gewalt überwinden in Nahost

Gewalt zwischen Israelis und Palästinensern überwinden, neue Opfer verhindern, Versöhnung ermöglichen – das sind die Ziele des Parents Circle. Um Brücken des Friedens zu bauen, ist die Organisation mit ihren vielen Ehrenamtlichen dringend auf Spenden angewiesen.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastorin Hanna Lehming
 Agathe-Lasch-Weg 16
 22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit
 Evangelische Bank
 IBAN DE77520604100000111333
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Projekt 4009-05 Parents Circle“

Israel und Palästina stehen für einen schwierigen, tiefverwurzelten Dauerkonflikt. Doch ausgerechnet Menschen, die zu Opfern des Konflikts wurden, rufen gemeinsam zur Versöhnung auf: „Wir geben nicht auf, Brücken zu bauen und miteinander für den Frieden zu arbeiten“, so israelische und palästinensische Familien, die durch die Gewalt zwischen ihren Völkern Kinder oder nahe Angehörige verloren haben. Vor 25 Jahren haben sie sich zum „Parents Circle - Families Forum“ zusammengeschlossen. Die Mitglieder organisieren Jugendcamps, treten in Schulen auf, protestieren öffentlich gegen Krieg und Gewalt, engagieren Künstler und Musiker für Friedensinitiativen und lernen miteinander die Geschichte der „Anderen“ kennen – den Völkermord am jüdischen Volk und die Vertreibung der Palästinenser. Eine zweisprachige Internet-Plattform für Palästinenser und Israelis soll helfen, „die Mauer“ zwischen den Völkern zu überwinden. Das Zentrum für Mission und Ökumene unterstützt den „Parents Circle“ und lädt Mitglieder in die Nordkirche ein. Auf Rundreisen durch unsere Gemeinden berichten sie von ihrem persönlichen Schicksal und von ihrer großen Mission: „Die Gewalt kann erst enden, wenn wir miteinander reden!“ Sie können die Friedensmission der israelischen und palästinensischen trauernden Eltern unterstützen - herzlichen Dank!



Interkulturelle Begegnungen: Ein Jahr in der Nordkirche

Fördern Sie mit Ihrer Spende das Engagement junger Erwachsener, die die Welt in Bewegung bringen. Durch das Süd-Nord Programm sammeln junge Menschen aus den internationalen Partnerkirchen wichtige Erfahrungen und fördern die „Interkulturellen Begegnungen“ in der Nordkirche.

Jedes Jahr werden über das Süd-Nord Programm des Zentrums für Mission und Ökumene bis zu 12 Freiwillige aus den Partnerkirchen eingeladen, einen Freiwilligendienst in der Nordkirche zu leisten. Die jungen Erwachsenen aus den unterschiedlichsten Ländern sind in Projekten und Gemeinden der Nordkirche eingesetzt. Cristian aus Argentinien und Shedrack aus Tansania sind aktuell zwei der „Süd-Nord-Freiwilligen“: Die beiden leisten gemeinsam ihren Freiwilligendienst am Christian Jensen Kolleg in Breklum. Neben den vielen neuen Erfahrungen, welche sie während ihrer täglichen Arbeit in der Einsatzstelle machen, findet auch ein stetiger interkultureller Austausch zwischen den beiden Freiwilligen statt. Aber nicht nur die Freiwilligen lernen bei ihrem Aufenthalt in Norddeutschland. Auch für die Menschen in den Einsatzstellen, Gemeinden und Gastfamilien ist der Austausch mit den Freiwilligen eine große Bereicherung. Im gemeinsamen Alltag, bei der Arbeit und in der Freizeit vermitteln die Freiwilligen ihren eigenen Blick auf unsere globale Gemeinschaft. Dinge, die sie an ihrem Gastland nicht verstehen, werden hinterfragt – Anderes wird besonders wertgeschätzt. Die gemeinsame Beschäftigung mit Themen wie Heimat, Identität, Werte, Kultur und Rassismus hilft dabei, einen Perspektivwechsel zu vollziehen. Menschen in der Nordkirche erfahren einen interkulturellen Austausch „zu Hause“. Fördern Sie diesen Austausch und das internationale Lernen in der Nordkirche mit Ihrer Spende!



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Dominik Schwinger
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 7015-05 Internationale Freiwilligenprogramme“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2023/2024

www.kollekten.de

28

Öffentliche
Mitverantwortung



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Gästewohnungen - Obdach, Schutz und Perspektiven

Wir bitten um Unterstützung unseres Projektes Gästewohnungen für Geflüchtete, in dem Menschen in aufenthaltsrechtlichen Krisensituationen vorübergehend aufgenommen werden. Mit ihnen gemeinsam wird nach weiteren Perspektiven gesucht.



AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit Hamburg

Christoph Johannsen
 Rockenhof 1
 22359 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirchenkreis
 Hamburg-Ost
 Evangelische Bank eG
 IBAN DE83 5206 0410 2406 4460 00
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „370 220 / Gästewohnungen“

Die AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit ist ein ökumenischer Zusammenschluss von Menschen, der Kirchenasyl als Bestandteil kirchlicher Arbeit begreift. Als Ergänzung zum Kirchenasyl ist 2001 das Projekt Gästewohnungen entwickelt worden. Es wird unterstützt vom Diakonischen Werk Hamburg und dem Ev. Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost. Das Verlassen der Heimat ist für alle Flüchtlinge der erste schwerwiegende Schritt in eine ungewisse Zukunft. Deutschland - Hoffnung auf einen sicheren Aufenthalt. Doch dann: abgelehnte Asylverfahren, bedrohliche Anschreiben von der Ausländerbehörde, Angst vor der Rückkehr in Krieg, Elend, mangelnde medizinische Versorgung und Existenznot. In dieser Notsituation wollen wir mit den Gästewohnungen vorübergehend Obdach geben, die Menschen zur Ruhe kommen lassen, einen Schutz- und Beratungsraum geben für den anstehenden Entscheidungsprozess. Die Gäste werden jeweils von einer Gruppe ehrenamtlich Engagierter betreut. In enger Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und ggf. Rechtsanwälten wird nach Perspektiven für die Betroffenen gesucht. Die vier Gästewohnungen werden größtenteils durch Spendenmittel finanziert. Für Miete und den Lebensunterhalt fallen je nach Anzahl der Gäste monatliche Kosten von bis zu 5.000 Euro an. Koordination und Verwaltung des Projektes geschieht hauptamtlich durch den Kirchenkreis Hamburg-Ost. Spenden und Kollekten werden hierfür nicht verwendet.



Freiwilligendienste mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Mit Ihrer Gabe stärken Sie das Engagement von über 160 jungen Freiwilligen in 12 Ländern. Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt sich ein für die Anerkennung von Unrecht und Schuld und eröffnet neue Wege für Begegnung und Verständigung.

Die Kollekte ist für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste bestimmt. Mit Ihrer Gabe stärken Sie das Engagement von über 160 jungen Freiwilligen in 12 Ländern. Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt sich ein für die Anerkennung von Unrecht und Schuld und eröffnet neue Wege für Begegnung und Verständigung. Freiwillige engagieren sich gegen Antisemitismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit. Sie begleiten in liebevoller Zuwendung Überlebende des Holocaust und ehemalige Zwangsarbeiter:innen. Tatkräftig unterstützen sie Menschen, die auch in unserer Zeit Ausgrenzung und Unrecht erleiden. Sie begleiten und begegnen zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, obdachlosen Menschen oder Geflüchteten. Sie nehmen aktiv Anteil an ihrem Schicksal und Leben und lernen dabei viel über ihre eigenen Privilegien und über soziale Ungleichheit in unserer Zeit. Diese Dienste sind zugleich internationale Begegnungsprogramme. Die Freiwilligen lernen in ihren Gastländern neue Kulturen und Perspektiven kennen und erfahren die Auswirkungen der Geschichte auf unsere aktuellen Beziehungen. Diese Erfahrungen bringen die Freiwilligen zurück nach Hause und in ihre Gemeinden. Viele Freiwillige engagieren sich auch nach ihrem Dienst sozial und politisch weiter. Mit Ihrer Gabe und Ihrem Gebet stärken Sie dieses Engagement. Herzlichen Dank!

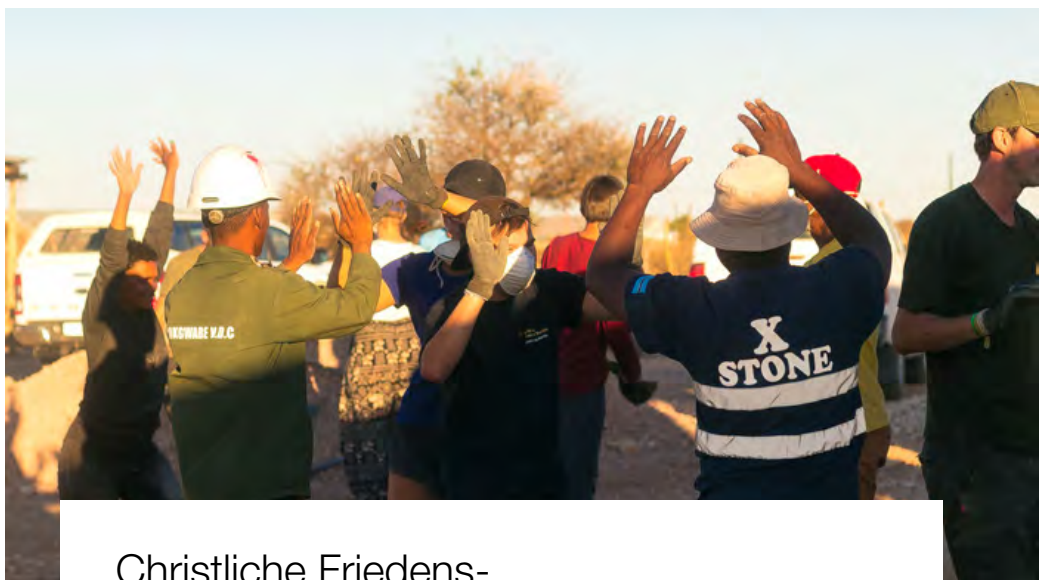


Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.

Jonna Lüers
Auguststraße 80
10117 Berlin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste e. V.
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN DE41 1002 0500 0003 1137 01
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Kollekte“



Christliche Friedens- und Freiwilligendienste

Christliche Friedens- und Freiwilligendienste leisten wichtige Arbeit gegen die Ursachen zunehmender Gewalt und engagieren sich für eine friedlichere und gerechtere Gesellschaft - hier und weltweit. Sie sind auf Unterstützung angewiesen, zur Grundfinanzierung ebenso wie für innovative Projekte.

Christliche Friedens- und Freiwilligendienste leisten wichtige Arbeit gegen die Ursachen zunehmender Gewalt und engagieren sich für eine friedlichere und gerechtere Gesellschaft - hier und weltweit. Sie setzen sich dafür ein, dass Konflikte gewaltfrei ausgetragen werden, sie engagieren sich gegen rechtsradikale Hetze und Gewalt, sie beteiligen sich an Initiativen für Geflüchtete. Und sie stehen ein für Verständigung zwischen Kulturen, Religionen und Völkern. Friedens- und Freiwilligendienste engagieren sich so für eine friedlichere und gerechtere Gesellschaft, weil sie sich nicht abfinden wollen mit dem Widerstreit zwischen der Erwartung einer Welt, in der Friede herrscht, und der täglichen Erfahrung von Unfrieden, Gewalt und Ungerechtigkeit. Die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden ist ein Dach- und Fachverband von 31 Organisationen und Institutionen, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Arbeitsprogrammen im In- und Ausland Friedensarbeit leisten. Sie bittet um eine Kollekte für die christlichen Friedens- und Freiwilligendienste. Deren Arbeit ist auf Unterstützung angewiesen, zur Grundfinanzierung ebenso wie für innovative Projekte, zur Qualifizierung der Arbeit bis hin zur Aus- und Fortbildung von Geflüchteten in ziviler Konfliktbearbeitung.



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. (AGDF)

Jan Gildemeister
Endenicher Straße 41
53115 Bonn

Kontoverbindung

Kontoinhaber Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE73 3506 0190 1011 3910 16
BIC GENODED1DKD
Stichwort „Kollekte Nordkirche“

AKUT - Aktion Kirche und Tiere

AKUT - Aktion Kirche und Tiere kümmert sich um den Tierschutz im Raum der Kirche. Das Tier wird biblisch-ethisch als Mitgeschöpf betrachtet, für das der Mensch (vor Gott dem Schöpfer) Verantwortung übernehmen soll. AKUT in der Nordkirche arbeitet im Verbund mit AKUT Deutschland e. V.

Die AKUT-Gruppe in der Nordkirche erbittet eine Kollekte, um Gemeinden, Ämter und einzelne Personen in Sachen des Tierschutzes zu beraten. Die Themen sind sehr vielseitig; von liturgischer Beratung zur Durchführung von Gottesdiensten für Mensch und Tier über den Umgang und die Pflege von freilebenden Katzen auf dem Friedhof bis zum Mitwirken in den Tierschutzbeiräten der Länder. AKUT ist die theologische Fachgruppe sowohl für den Tierschutz als auch für das Tierrecht und informiert auf Kirchentagen, in Gemeinden, in Akademien und Universitäten. Die Arbeit ist ehrenamtlich und folgt dem Aufruf: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur“ (Markus 16, 16) AKTION KIRCHE UND TIERE - AKUT ist eine Vereinigung, die sich im Raum der Kirchen für den Tierschutz einsetzt und das biblische wie theologische Nachdenken zum Thema „Mitgeschöpflichkeit“ fördert. Grundlegend für AKUT ist die Erkenntnis, dass sich christliche Verantwortung nicht allein auf den Menschen und seine Interessen begrenzen lässt, sondern allen Geschöpfen gilt. AKUT will damit dem diakonischen Auftrag Jesu auch an der nicht menschlichen Schöpfung, besonders den Tieren, nachkommen und den Mitgeschöpfen in Kirche, Theologie und Gemeinde Raum geben. Damit steht AKUT in der geistig-religiösen Tradition der „Ehrfurcht vor dem Leben“, die sich auf Franz von Assisi und Albert Schweitzer gründet.

AKUT e. V. - Aktion Kirche und Tiere

Pastor Holger Janke
Försterweg 14
22525 Hamburg
janke@kg-langenfelde.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Aktion Kirche und Tiere - AKUT e. V.
Postbank
IBAN DE05500100600459197606
BIC PBNKDEFF
Stichwort „AKUT in der Nordkirche“



Beratungen und Schutzräume für Frauen in Kriegs- und Krisenregionen

Im Krieg und auf der Flucht sind Frauen und Mädchen von Gewalt schwer betroffen. Gleichzeitig stützen sie die Gesellschaft und setzen sich für Frieden ein. AMICA steht an ihrer Seite und bietet Schutz und psychosoziale Hilfe an. Bitte unterstützen Sie unsere Projekte mit einer Spende – vielen Dank!



AMICA e. V.

Gaëlle Dietrich
Heiligengeistgang 4-8
24937 Flensburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber AMICA e. V.
Volksbank Freiburg
IBAN DE15 6809 0000 0002 1001 00
BIC GENODE61FR1
Stichwort „Frauen in Kriegs- und Krisenregionen“

Krieg und Flucht kennt Marina aus eigener Erfahrung. Geboren ist sie im Osten der Ukraine – eine Region, die sich seit 2014 im Krieg befindet. Vieles musste sie zurücklassen, die Hoffnung aber niemals. Ein erstes Mal verlor sie ihr Zuhause, als der Konflikt zwischen prorussischen Separatisten und den ukrainischen Regierungstruppen im Donbass begann. Marinas Heimatstadt Donezk befand sich in der umkämpften Zone. Damals fand sie Zuflucht in Mariupol. Dort traf sie viele Frauen, die geflohen waren, Gewalt erlebt hatten und dringend Unterstützung brauchten. Marina baute ein Beratungszentrum mit Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Anwält*innen und Ärzt*innen auf. Acht Jahre später wiederholt sich mit dem russischen Angriff die Geschichte. Diesmal liegt Mariupol inmitten der Gefechte. Wieder packt Marina einen Koffer und verlässt die Stadt. Aber diesmal hat sie etwas ganz Besonderes mit im Gepäck: ihre langjährige Erfahrung. Mit ihrem Team setzt sie die Arbeit fort. Sie bauen neue Beratungszentren in anderen Städten der Ukraine auf, in denen Frauen Schutz und Hilfe finden können. Mit Frauen wie Marina arbeitet AMICA seit 30 Jahren zusammen. In der Ukraine, in Bosnien-Herzegowina oder in Libyen: Unsere Partnerinnen sind ein Beispiel für Zivilcourage und Solidarität. Auch wir können unseren Beitrag zur Gerechtigkeit leisten und Frauen in Not unsere Verbundenheit zeigen. Wir bitten Sie um eine Kollekte für diese Arbeit und die Projekte unserer Partnerinnen. Herzlichen Dank!



Einsatz für Aufklärung und Gerechtigkeit in Guinea/Westafrika

Im westafrikanischen Staat Guinea gingen die Armee und die Sicherheitskräfte häufig mit exzessiver Gewalt gegen Demonstrierende u. Zivilpersonen in den letzten Jahren vor. So auch im Fall von Herrn Thierno Sadou Diallo im Mai 2015. Seine Ehefrau A. L. Diallo fordert daher Aufklärung und Gerechtigkeit.

Seit sieben Jahren fordert die Guineerin - Frau Aissatou Lamarana Diallo - unablässig die Aufklärung der Umstände wegen der mutmaßlich rechtswidrigen Tötung ihres Ehemanns Thierno Sadou Diallo durch Sicherheitskräfte am 7. Mai 2015. In der Hauptstadt Conakry fanden zu diesem Zeitpunkt tagsüber Proteste gegen eine Änderung des Wahlkalenders durch die Regierung statt. Im Stadtteilviertel Ratoma, indem Herr Thierno Sadou Diallo mit seiner Familie wohnte, wurde am frühen Abend durch fünf Personen in Gendarmerie-Uniform eine Razzia durchgeführt. Laut Aussagen seiner Frau und Freunde interessierte sich Thierno Sadou Diallo nicht für Politik oder Proteste. Er stand mit Freunden allerdings draußen, um zu sehen, was vor sich ging. Die Sicherheitskräfte waren bewaffnet und schossen auf die Gruppe, als diese aus Angst in eine Seitenstraße floh. Einer von zwei Schüssen traf Thierno Sadou Diallo tödlich in den Rücken. Aissatou Lamarana Diallo war zu diesem Zeitpunkt schwanger und brachte zwei Wochen später ein Kind zur Welt. Sie hat drei Kinder und ist nun alleinerziehend. In der ganzen Zeit nach dem Vorfall hat sie weder Gerechtigkeit erfahren noch eine Entschädigung erhalten. Auch wurde bislang niemand für die rechtswidrige Tötung von Thierno Sadou Diallo zur Rechenschaft gezogen. Helfen Sie Frau Aissatou Lamarana Diallo bei ihrem Einsatz um Aufklärung und Gerechtigkeit! Unterstützen Sie uns daher mit Ihrer Spende!



Amnesty International e. V.

Sabine Scheduikat
Bremerstraße 2
24118 Kiel

Kontoverbindung

Kontoinhaber Amnesty International e. V.
KD Bank Duisburg
IBAN DE67350601901011857015
BIC GENODED1DKD
Stichwort „Bezirk 3230 - Kollektenplaner
2023/2024“



Baumpflanzungen im Bibelgarten



Bibelzentrum Schleswig

Julia Henningsen

Am St. Johanniskloster 4

24837 Schleswig

Kontoverbindung

Kontoinhaber Nordkirche - HB3

Evangelische Bank

IBAN DE13520604103506565000

BIC GENODEF1EK1

Stichwort „Bibelzentrum Schleswig -

Baumpflanzungen“

Der Bibelgarten mit Pflanzen aus der biblischen und christlichen Tradition und dem Skulpturenpark mit „Propheten der Bibel“ und den „Tieren der Bibel“ gehört untrennbar zum Bibelzentrum dazu. Geschätzte 30.000 Menschen finden jährlich ihren Weg in den Garten, der durch wechselnde Sonderausstellungen auch mehrfach anzieht. Zum Charme der über Jahrhunderte gewachsenen Idylle gehört seit jeher der alte Baumbestand, der vielen - zum Teil seltenen Vögeln - ein eigenes Paradies bietet. Aber der alte Baumbestand ist in Gefahr. Regelmäßige Kontrollen durch einen Baumsachverständigen sind nötig geworden, da der Hallimasch, ein Baumpilz, der das Kadmium - die Lebensader der Bäume - zerstört und so Bäume absterben lässt. Eine Ulme musste aus Sicherheitsgründen schon gefällt werden, eine Buche mit einer Kronensicherung versehen werden, um ein mittelfristiges Überleben zu ermöglichen. Das Team des Bibelzentrums möchte nachfolgenden Generationen und der Fauna diesen Schatz auf dem Gelände des St.-Johannis-Klosters erhalten helfen und heimische Bäume nachpflanzen. Junge Bäume sind meist unempfindlich gegen den Pilzbefall, sollten aber schon eine Höhe über zwei Meter haben, um widerstandsfähig auch gegen die Rehe sein zu können, die diesen Raum für sich entdeckt haben. Für die Rettung und Erhaltung des Baumbestandes wird die Kollekte erbeten.



Eine Setzwerkstatt für das Barther Bibelzentrum

Die Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum Barth möchte ein Gebäude so umbauen, dass darin eine Setzwerkstatt als Ergänzung zur Ausstellung im Barther Bibelzentrum aufgebaut werden kann.

Das Barther Bibelzentrum verdankt seine Entstehung unter anderem der Tatsache, dass in Barth 1588 die berühmte niederdeutsche Barther Bibel gedruckt wurde. Ein derartiges Exemplar bildet das Herzstück der Ausstellung. In der Ausstellung wird auch auf die Geschichte des Buchdruckes eingegangen. Eine kleine Druckwerkstatt mit einem Nachbau der Gutenberg-Pressen zeigt anschaulich, wie zu dieser Zeit gedruckt wurde. Bei Führungen erhalten Gruppen die Möglichkeit, dort selbst ein niederdeutsches Vaterunser zu drucken. Vor einigen Jahren erhielt das Bibelzentrum eine komplette Setzwerkstatt geschenkt, mit Bleiletern, Setzkästen und allem, was sonst noch dazu gehört. Ein interessantes Anschauungsmaterial in Zeiten des Computers und ein Beitrag zur Bewahrung eines Jahrhunderte alten Kulturgutes. Weil in der Ausstellung dafür aber kein Platz ist, möchte die Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum Barth das Erdgeschoss des ehemaligen Ladengebäudes auf dem Gelände des Bibelzentrums, das ihr gehört, so umbauen, dass dort in Ergänzung zur vorhandenen Druckwerkstatt die Setzwerkstatt aufgebaut und in Betrieb genommen werden kann. Das wird sicher ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung für dieses Anliegen und laden Sie ein, nach der Fertigstellung der Werkstatt selbst einmal einen Text aus beweglichen Lettern zusammenzusetzen.

Bibelzentrum St. Jürgen in Barth

Pastorin Nicole Marie Chibici-Revneanu
Sundische Straße 52
18356 Barth

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Niederdeutsches
Bibelzentrum St. Jürgen in Barth
Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN DE50 3506 0190 1567 3150 17
BIC GENODE1DKD
Stichwort „Druckerwerkstatt“



Ich hege nicht den leisesten
Hass in meinem Herzen.
Aber wir dürfen nicht

Soziale Projekte für Überlebende der NS-Verfolgung

Der Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e. V. bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland sehr herzlich um eine Kollekte für den Erhalt seines sozialen Angebots für Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung.

Die Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus die Verfolgung des Regimes erdulden mussten, sind heute hoch betagt. Sie brauchen unsere Hilfe und Unterstützung mehr denn je. Viele von ihnen sind einsam und materiell nicht gut gestellt – und die Schatten der Vergangenheit werden mit zunehmendem Alter immer dunkler. Der Bundesverband für NS-Verfolgte berät die Betroffenen in Entschädigungsfragen und bietet soziale Projekte an, die ihnen ein Altwerden in Würde und Sicherheit ermöglichen. Dazu gehören die regelmäßig stattfindenden Erzähl- und Begegnungscafés, das Warme Zuhause sowie unser ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitdienst. Diese Projekte bieten den Überlebenden einen geschützten Raum zum Austausch untereinander und holen sie aus ihrer Isolation. Mit Ihrer Hilfe können wir den Überlebenden eine kleine extra Freude, in Form eines leckeren Kaffees sowie eines Stück Kuchens, bereiten. Mit Ihrer Hilfe können wir auch unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen eine kleine Anerkennung zukommen lassen, um so auch ihre Arbeit wert zu schätzen. Bitte unterstützen Sie uns! Ihre Hilfe ermöglicht den Opfern des Nationalsozialismus auch weiterhin gesellschaftliche Teilhabe und ein Altern in Würde.



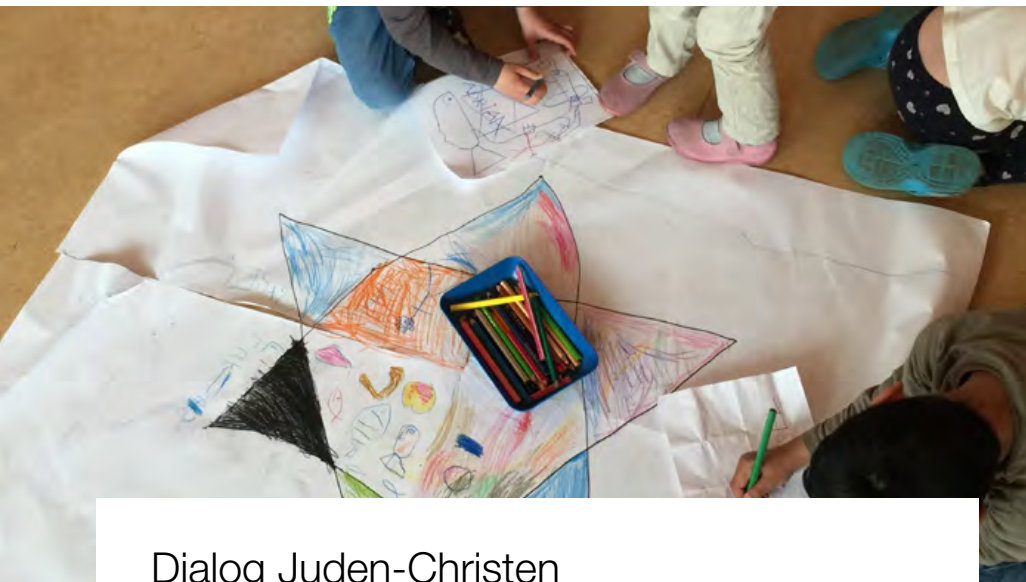
**BUNDESVERBAND
INFORMATION &
BERATUNG FÜR
NS-VERFOLGTE**

Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte

Milena Rivera Espejo
Genovevstraße 72
51063 Köln

Kontoverbindung

Kontoinhaber Bundesverband Information
& Beratung für NS-Verfolgte
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE42 3702 0500 0007 0731 01
BIC BFSWDE33XXX
Stichwort „Spende Soziale Projekte“



Dialog Juden-Christen

Judentum Kennenlernen, Hilfe für Holocaust-Überlebende, christlich-jüdische Zusammenarbeit und Initiativen für Frieden.

Die Kollekte dient der Förderung von Projekten zum Kennenlernen des Judentums, des christlich-jüdischen Dialogs, der Hilfe für Holocaust-Überlebende und der Friedensarbeit in Nahost. Die Kollekte fördert Bildungsprogramme z. B. in Kirchengemeinden oder im Hamburger Lehrhauses, das Kurse, Vorträge und Exkursionen zum Thema Judentum anbietet. Sie ermöglicht den Dienst von Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e. V. in Israel und fördert Projekte für Versöhnung und Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern wie z. B. die trauernden Eltern für Frieden, die im Parents Circle zusammenarbeiten. Mit Hilfe Ihrer Spende leisten wir psychosoziale Nothilfe für Überlebende des Holocaust wie sie z. B. von den Organisationen AMCHA und Yad Ruth e. V. geleistet werden. Wir geben Zuwendungen an jüdische Gemeinden etwa für ihre Sozialarbeit oder zur Anschaffung einer Tora-Rolle, wir unterstützen Studierende der Ev. Theologie, die in Israel Judentum studieren oder geben Zuschüsse für christlich-jüdische Begegnungen bei Israelreisen.



Die Beauftragte für den
Christlich-Jüdischen Dialog
der Nordkirche

Dialog Juden-Christen

Pastorin Hanna Lehming
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum Mission und Ökumene
Evangelische Bank
IBAN DE95520604100206405274
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Dialog Juden-Christen“



Aufbau eines Begegnungsortes für Jung und Alt im neuen Quartiershaus

Die Diakonie Alten Eichen plant in ihrem neuen Quartiershaus den Aufbau eines Begegnungsortes für Jung und Alt, in dem sich Kita-Kinder und junge Erwachsene genauso wohl fühlen wie ältere, zum Teil an Demenz erkrankte Menschen.



Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen

Antje Laskowski
Wördemanns Weg 19-23
22527 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie Alten Eichen
Evangelische Bank
IBAN DE12520604100006415466
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Begegnungsort Jung und Alt“

Die Diakonie Alten Eichen plant eine umfassende Um- und Neugestaltung des Quartiers Alten Eichen im Hamburger Westen. Im Zuge von Gebäudeabbrissen, Modernisierungen und Neubauten soll das Gelände mit seinen parkähnlichen Freiraumflächen für die Menschen aus den angrenzenden Stadtteilen geöffnet und noch attraktiver werden. Schon heute gibt es auf dem Gelände viele soziale und pflegerische Angebote, z. B. Tagespflege für Senior*innen, Diakoniestation, Hospizdienst, Betreutes Wohnen für Senior*innen, Kindertagesstätte, Fachschule für Sozialpädagogik sowie das Kirchen- und Veranstaltungszentrum Alten Eichen. Zukünftig werden weitere Wohnungen für ältere Menschen mit und ohne Pflegebedarf und für junge Menschen in der Ausbildung sowie ein neues „Quartiershaus“ mit bildungs-, sozial- und gesundheitsbezogenen Angeboten gebaut. Im Erdgeschoss dieses Quartiershauses soll es einen neuen Begegnungsort für die Anwohner*innen, aber auch für alle Menschen rund um das Quartier geben. Hier werden Senior*innen auf junge Eltern, Schüler*innen der Fachschule auf Mitarbeiter*innen der Diakonie Alten Eichen, Kinder auf demenziell erkrankte Frauen und Männer treffen. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung, die insbesondere für die Einrichtungsgegenstände benötigt wird. Helfen Sie mit, eine einladende Atmosphäre zu schaffen, in der sich ältere Menschen genauso wohl fühlen wie Kita-Kinder und junge Erwachsene und in der ein kommunikatives Miteinander entsteht.



Kunstfonds Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

Der Ev.-Luth. Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan (Münster) bittet die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Mecklenburg in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Aufstockung des Fonds Kunstgut der Kirchen im Kirchenkreis Mecklenburg.

Jedes Jahr stiftet die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan einen festgeschriebenen Beitrag aus den Besichtigungseinnahmen des Doberaner Münsters. Diese Mittel könnten dank Ihrer Kollekte aufgestockt werden. Das wäre eine gute gemeinschaftliche Hilfe, weil gestellte Anträge regelmäßig die uns gegebenen Möglichkeiten übersteigen. Sinn des Fonds ist es, Maßnahmen an künstlerisch und historisch wertvollem Inventar in Kirchen zu unterstützen, um zu deren Erhalt und Brauchbarkeit beizutragen. Damit kann vor allem Kirchengemeinde geholfen werden, die durch erhebliche bauliche Maßnahmen belastet sind, auch solch wertvolles Gut zu erhalten und zu pflegen. Sowohl die Stiftungsgelder der Ev. Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan als auch die zugewendeten Kollekten aus den Kirchengemeinden stehen voll zur Verfügung. Die Verwaltungskosten trägt der Konvent aus eigenen Mitteln. Ziel ist es, Kirchengemeinden dabei zu unterstützen, Kunstgut ihrer Kirchen als Zeichen christlicher Präsenz in unserer säkularisierten Gesellschaft zu erhalten und zu nutzen. Weitere Informationen Mittel aus diesem Fonds können von mecklenburgischen Kirchengemeinden zur Restaurierung von Kunstgut gemäß jährlicher Ausschreibung beantragt werden. Über die Anträge entscheidet der Konvent nach Befürwortung durch die Pröpstin oder den Propst, in deren Propstei die antragstellende Kirchengemeinde liegt.

Ev.-Luth. Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan

Pastor Carl-Christian Schmidt
Klosterstraße 1b
18209 Bad Doberan

Kontoverbindung

Kontoinhaber Fonds Kunstbesitz
Ev. Luth. Kkrs. Mecklenburg
Ev. Bank Kassel
IBAN DE31 5206 0410 0005 3015 64
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kunstfonds“



contra - Fachstelle gegen Frauenhandel in SH

Die Kollekte unterstützt den Notfallfond -SOS Ausstieg sofort- und damit die vorübergehende Unterbringung, medizinische Versorgung und befristete finanzielle Unterstützung von Frauen, die aus der Prostitution aussteigen möchten.



Frauenwerk der Nordkirche

Claudia Rabe
Gartenstraße 20
24103 Kiel

Kontoverbindung

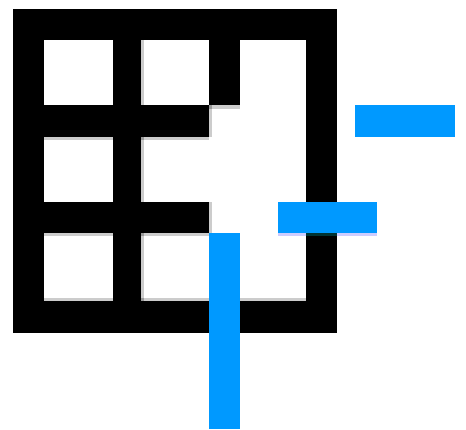
SOS: Ausstieg ermöglichen Die Fachstelle contra berät Frauen, die von Zwangsprostitution betroffen sind. Immer wieder suchen auch Frauen Rat, die aus der Prostitution aussteigen und eine neue Arbeit finden wollen. Das Frauenwerk der Nordkirche bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordkirche um eine Kollekte für seine Beratungsarbeit bei Fachstelle contra und im Projekt Aqua. Wir brauchen Unterstützung für ein Notfall-Angebot für Frauen, die zwar nicht unter Zwang in der Prostitution arbeiten und trotzdem den dringenden Wunsch haben, mit ihrer Tätigkeit aufzuhören. Im neuen Beratungsprojekt Aqua bieten wir gute Beratung und enge Begleitungen an, sind aber auf finanzielle Unterstützung angewiesen, damit diese Frauen nicht gezwungen sind weiterzuarbeiten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Denn oft kommt es vor, dass Frauen sich kaum Gedanken um ihre Zukunft machen können, da sie sich aus ökonomischen Gründen keine Pause gönnen. Außerdem haben sie häufig keine eigene Wohnung und können selten auf einen alternativen Schlafplatz ausweichen. Mit dem Notfallfond - SOS Ausstieg sofort - können die Frauen in einem begrenzten Zeitraum, sich gedanklich neu sortieren, zum Durchatmen kommen, Beratung in Anspruch nehmen und ihr Leben neu planen. Ihre Spenden setzen wir ein für: vorübergehende Unterbringung, medizinische Versorgung, vorübergehende Sicherung des Lebensunterhaltes, Beratung und Empowermentgruppen in unserem Projekt AQUA.



Information und Bildung für Menschen in Haft

Freiabonnements für Gefangene e. V. bittet die Kirchenkreise und Gemeinden um eine Kollekte. Ermöglichen Sie Gefangenen den Zugang zu seriösen Informationsquellen und bauen Sie eine Brücke zwischen Gefängnis und Gesellschaft!

„Zur Stimmung um mich herum: Immer kurz vorm Kippen. Galoppierende Verschwörungsmythen bei den Leuten, die für so etwas empfänglich sind. Das Ende von Verlässlichkeit und Verbindlichkeit.“, schrieb uns ein Gefangener im letzten Herbst. Gerade heute beschäftigt und verunsichert uns alle die Frage, welchen Informationen vertraut werden kann. Für die Menschen in der geschlossenen Welt des Vollzugs kommt hinzu, dass ihnen nicht alle Informationsquellen zur Verfügung stehen: Gefangenen ist der Zugang zu E-Paper oder Internet nicht erlaubt. Zeitungen haben dadurch eine noch größere Bedeutung als draußen. Zeitungen beziehen zu können, ist für Inhaftierte jedoch ebenfalls schwierig. Denn durch den gesetzlich vorgesehenen Bezug im Abonnement sind Zeitungen zu teuer für sie. So entsteht leicht das Gefühl, von der Welt abgeschnitten und nicht ausreichend informiert zu sein. Unsere Arbeit gewährleistet, dass Menschen in Haft Zugang zu Zeitungen als zuverlässiger Informationsquelle haben. Jede gespendete Zeitung wird weitergegeben und von durchschnittlich 5-10 Gefangenen gelesen. Unterstützen Sie Inhaftierte, ihre Haftzeit sinnvoll zu nutzen!



Freiabonnements für Gefangene e. V.

Sybill Knobloch
Köpenicker Straße 175
10997 Berlin

Kontoverbindung

Kontoinhaber Freiabonnements für Gefangene e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE02 1002 0500 0003 0854 00
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Zeitungen für Gefangene“

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswig-Holstein

Hilfe für suchtkranke Menschen und Angehörige



Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Andrea Gnatowski
An der Marienkirche 22
24768 Rendsburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Nord-Ostsee SParkasse

IBAN DE16 2175 0000 0000 0751 08

BIC NOLADE21NOS

Stichwort „Hilfe für suchtkranke Menschen und Angehörige“

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Schleswig - Holstein e. V., bitten sie um eine Kollekte. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche. Woche für Woche treffen sich suchtkranke Menschen und Angehörige in den rund 45 Freundeskreisgruppen in Schleswig-Holstein. Offene Zuneigung, gegenseitige Wertschätzung und Ernst nehmen kennzeichnen den Umgang miteinander. Die suchtmittelfreie Lebensgestaltung ist dabei das primäre Ziel. Mit ihrem Angebot richten sich die Freundeskreise an Menschen mit einer Abhängigkeit von Alkohol und/oder Medikamenten, an Spielsüchtige, mit Essstörungen sowie Abhängige von illegalen Drogen. Weil Sucht eine Familienkrankheit ist, machen wir auch Angebote für Angehörige von Suchtkranken, Ehe-/Partner/innen, Eltern, Kinder und Freunde. Sie finden in den Freundeskreisgruppen Hilfe, um ihre eigene Verflechtung in das Suchtsystem zu erkennen und Möglichkeiten für den Ausstieg zu erarbeiten. Sei treffen sich nicht nur zu den Gruppenstunden, sondern verbringen auch einen Teil ihrer Freizeit miteinander und lernen so Freizeit und Geselligkeit ohne Suchtmittel zu gestalten. Wir verstehen uns als Teil des Behandlungsverbundes in der Suchtkrankenhilfe, suchen die Zusammenarbeit mit Fachkliniken, Beratungsstellen sowie anderen Suchtkrankenhilfeverbänden und übernehmen damit Aufgaben in der Vorsorge und Motivation, begleiten Suchtkranke in der Zeit der Behandlung und stellen im Anschluss die Nachsorge sicher.



Unterstützung indigener Minderheiten in Brasilien

Wir erbitten Ihre Kollekte für indigene Minderheiten in Brasilien. Ihre Spende hilft indigenen Völkern in Brasilien, ihre Lebensgrundlagen zu erhalten und ihre Rechte durchzusetzen.

Im heutigen Brasilien leben schätzungsweise 900 000 Indigene. Das sind nur noch 0,4% der Bevölkerung. Und ihr Lebensraum sowie ihre Rechte sind zunehmend bedroht. Die fortschreitende Vernichtung des Regenwaldes verkleinert den ohnehin knappen Lebensraum indigener Völker immer mehr. Zwangsumsiedlungen, Epidemien und die Zerstörung indigener Kulturen sind die Folge. Hinzu kommt, dass es in der Mehrheitsgesellschaft Brasiliens viel Unwissenheit, Vorurteile und Rassismus gegen indigene Menschen gibt. Die Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien setzt sich für indigene Menschen ein. Sie unterstützt sie bei der Durchsetzung ihrer Rechte und beim Erhalt traditioneller Lebensweisen in Bereichen wie Handwerk, Jagd, Ernährung, Medizin. Außerdem führt sie Antirassismus- und Aufklärungsprogramme durch: an Schulen und Universitäten, aber auch zugeschnitten auf Multiplikatoren wie Lehrende oder Mitarbeitende im kirchlichen und diakonischen Bereich. Diese Arbeit wird zunehmend wichtiger, denn Ausgrenzung, Unsichtbar machen und die Verfolgung indigener Menschen hat zugenommen.

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Nordkirche



Gustav-Adolf-Werk e. V.

Pastor Heye Osterwald
Bugenhagenstraße 4
17489 Greifswald

Kontoverbindung

Kontoinhaber Gustav-Adolf-Werk Nordkirche
Evangelische Bank Kassel
IBAN DE13 5206 0410 0005 3000 45
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Brasilien: Indigene Minderheiten“



Hände für Kinder - Der Neue Kupferhof

Die kleinen Gäste des Neuen Kupferhofs bringen meist große Handicaps mit: Umso wichtiger ist es für diese Kinder, sich selbst auszuprobieren und Fähigkeiten zu entdecken. Der große Garten des Neuen Kupferhof bietet hierfür beste Voraussetzungen und wir würden uns über zwei spezielle Dreiräder freuen



Der Neue Kupferhof liegt mitten im Grünen und hat zudem einen großen Garten, der sich wunderbar zum Spielen eignet. Wie wichtig die richtigen Spielgeräte für unsere Gastkinder mit Handicaps sind, zeigt uns jeden Tag unser großes Trampolin. Jedes Kind nutzt es auf seine Weise und kann sich ausprobieren, alleine oder auch mit einem Betreuer/in. Daher würden wir gerne zwei spezielle Dreiräder anschaffen, damit sich die Kinder selbstständig fortbewegen können und ihren eigenen Körper spüren und austesten. Solche Dreiräder gibt es mit speziellen Vorrichtungen für die leichtere Nutzung und zum besseren Halt, z. B. der Füße, und für unterschiedliche Altersklassen.

Hände für Kinder

Andrea Jaap
Kupferredder 45
22397 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hände für Kinder e. V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE94 2005 0550 1034 2439 62
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Dreiräder für den Neuen Kupferhof“



Sozialarbeit bei Hinz&Kunzt

530 Verkaufende bieten das Hamburger Straßenmagazin Hinz und Kunzt auf den Straßen der Hansestadt an. Wer obdachlos oder wohnungslos ist oder war, bekommt ein Chance, noch einmal neu zu starten. Das Sozialarbeiterteam von Hinz und Kunzt steht den Verkaufenden mit Rat und Tat zur Seite.

Seit über 28 Jahren gibt es in Hamburg das Straßenmagazin Hinz und Kunzt. Statt Almosen zu empfangen, verkaufen obdach- und wohnungslose Menschen sowie ehemals Obdachlose das Monatsmagazin auf der Straße. Sie verdienen etwas eigenes Geld und treten aus der Unsichtbarkeit der Armut heraus. Wie viele Zeitungen sie verkaufen, hängt von ihrer körperlichen und psychischen Verfassung ab und wird von den Verkaufenden selbst bestimmt. Das Hilfskonzept hat sich bewährt. Für die 530 Verkaufenden ist Hinz und Kunzt zu einer verlässlichen Größe in ihrem Leben geworden. Das hat sich besonders während der Coronapandemie gezeigt. Drei Sozialarbeiter kümmern sich um die Sorgen der Hinz und Künztler, soweit es im Rahmen unseres Projekts möglich ist. Sie vermitteln in Unterkünfte, in Therapie- und Entzugseinrichtungen, helfen bei Wohnungsfragen, bei Familienkonflikten, der Wiederbeschaffung von Papieren, und sie begleiten Bank- und Behördengängen. Wichtig sind die Besuche im Krankenhaus, Altersheim oder im Gefängnis. Wichtig ist: Hinz und Kunzt ist niedrighschwellig! Das Projekt ermöglicht es den Menschen, selbst aktiv zu werden und aus der sozialen Isolation herauszutreten. Die Verkaufserlöse und Anzeigenumsätze decken die Kosten für das Straßenmagazin. Alle Arbeitsbereiche in der Geschäftsstelle werden über Spenden finanziert. Hinz und Kunzt erhält keine öffentlichen Gelder. Wir bitten um eine Kollekte zur Teilfinanzierung der Sozialarbeit bei Hinz und Kunzt.

Hinz&Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSEN MAGAZIN

Hinz&Kunzt Gemeinnützige Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH

Gabriele Koch
Minenstraße 9
20099 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hinz und Kunzt gGmbH
Haspa Stiftung
IBAN DE56200505501280167873
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Sozialarbeit bei Hinz und Kunzt“



Libanon - Aufwachsen im Flüchtlingslager

Kinder, die vor dem Krieg aus Syrien geflohen sind, sind oft traumatisiert. Im Kindergarten der Kindernothilfe im Flüchtlingslager Shatila können sie wieder Kind sein. Der Kindergarten ist super, ist der einhellige Tenor der Drei- bis Sechsjährigen, die das Haus der Sonne besuchen.



Omar konnte zwar vor den Bomben und Gräueln des Krieges in den Libanon flüchten. Doch seine Seele hat schweres Gepäck mitgenommen. Unfähig seinen inneren Schmerz anders zum Ausdruck zu bringen, schlug und trat er um sich. Kinder wie Omar brauchen behutsamen Beistand und Unterstützung, Geborgenheit und Liebe, damit das, was sich tief in ihre Kinderseelen eingebrannt hat, heilen kann. Wie zum Beispiel im Haus der Sonne dem Kindernothilfe-Kindergarten in Beirut. In den hellen, bunten Räumen und mit der liebevollen psychologischen Betreuung der Erzieher können die seelischen Wunden der drei- bis sechsjährigen Mädchen und Jungen heilen. Omar konnte mit Hilfe der psychologischen Betreuung im Haus der Sonne schließlich Worte für das Erlebte finden und so seine Wut abbauen. Das Haus der Sonne, so die deutsche Übersetzung für Bait al-Shams, folgt dem Waldorf-Modell. Die Eltern der Kleinkinder sind von der Ausrichtung des Kindergartens begeistert. In einer geschützten Umgebung können die Kinder spielen und lernen. Aber noch viel wichtiger: Sie können ihre traumatischen Erlebnisse aus dem Krieg und von der Flucht kindgerecht verarbeiten. Im Haus der Sonne dürfen sie einfach Kind sein und viel lachen. Sie werden auf Arabisch und Englisch betreut und unterrichtet. Ohne diese Vorbereitung hätten zahlreiche Kinder kaum eine Chance, später die Schule zu besuchen. Noch viele weitere Kinder wie Omar verdienen es, dass sich ihnen jemand zuwendet. Mit Ihrer Kollekte kann das Wirklichkeit werden!

Kindernothilfe e. V.

Petra Kalkowski
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
petra.kalkowski@kindernothilfe.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kindernothilfe e. V.
Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
IBAN DE92350601900000454540
BIC GENODED1DKD
Stichwort „DIV21085, Libanon“



Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Lebendige Erinnerung braucht die Begegnung mit engagierten Menschen. Unterstützen Sie bitte den Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der sich für eine bewusste Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen einsetzt.

Die nationalsozialistischen Verbrechen geschahen nicht nur weit weg oder im Verborgenen. Über 100.000 Menschen wurden zwischen 1938 und 1945 in das Konzentrationslager Neuengamme deportiert. Durch die Einsätze in einem der zahlreichen KZ-Außenlager und -Arbeitskommandos in Norddeutschland waren sie oft öffentlich sichtbar. Die nationalsozialistischen Verbrechen prägten die deutsche Geschichte. Kirchen und ihre Mitglieder waren auf vielfältige Weise in den NS-Staat verwickelt. Sie waren an Verbrechen beteiligt, unterstützten den Staat oder wurden von ihm verfolgt. Die Frage, wie es zu solchen Verbrechen kommen kann, ist nach wie vor aktuell. Darum beschäftigen wir uns mit der Geschichte des KZ Neuengamme. Dieser Aufgabe stellen sich die Arbeitskreismitglieder mit hauptamtlicher Unterstützung. Zum ersten Mal seit über 25 Jahren hat uns die Pandemie gezwungen, die Arbeit zu unterbrechen. Als wir wieder aktiv werden konnten, zeigte sich schnell, dass das Interesse an dem Ort und der Auseinandersetzung mit seiner Geschichte nicht nur weiterhin da ist, sondern oft intensiver geworden ist. Jeden Sonntag bieten Arbeitskreismitglieder Führungen und Gespräche für Besucher*innen an. Auch die Kontaktpflege zu Nachkommen ehemaliger Häftlinge ist wichtig. Die Kollekten unterstützen die Arbeit der Ehrenamtlichen, die internationalen Kontakte und die Veranstaltungen der Kirchlichen Gedenkstättenarbeit auf vielfältige Weise. Verwaltungs- und Personalkosten trägt der Kirchenkreis Hamburg-Ost

Kirchliche Gedenkstättenarbeit
an der
KZ-Gedenkstätte
Neuengamme



Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Pastor Hanno Billerbeck
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-Ost
Evangelische Bank
IBAN DE83 5206 0410 2406 4460 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Gedenkstättenarbeit - 082010“



Teilhabe von langzeiterwerbslosen Menschen

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Nordkirche bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für mehr gesellschaftliche Teilhabe von Menschen, die von Langzeiterwerbslosigkeit betroffen sind.

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

KDA

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche

Heike Riemann
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse HB2
Evangelische Bank
IBAN DE64520604105606565000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort
„KDA-Kollekte Langzeiterwerbslosigkeit“

Wer länger als 12 Monate erwerbslos ist, gilt bereits als langzeiterwerbslos. Das geht also schnell, schwierig hingegen kann es sein, aus dieser Situation herauszukommen. Manchmal dauert es Jahre und die Hürden scheinen unüberwindlich. Hinzu kommen Ausgrenzung, soziale Ungerechtigkeit und das Gefühl, ein/e Bürger/in zweiter Klasse zu sein. Viele Betroffene von Langzeiterwerbslosigkeit erleben dies und ziehen sich deshalb zurück. Vermeintlich gut gemeinte Tipps von Nichtbetroffenen und auch das Bemühen staatlicher Stellen um Aktivierung können den Eindruck des mich fragt ja keiner oder des niemand interessiert sich wirklich für mich noch verstärken. Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Nordkirche hat als Fachdienst für das Thema Arbeit auch die Folgen des (dauerhaften) Ausschlusses von Arbeit im Blick. Gemeinsam mit Betroffenen entwickelt der KDA deshalb Angebote auf Augenhöhe, die den Betroffenen selbst wichtig sind und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dienen. Die Kollekte dient der Ausgestaltung dieser Angebote, die an unterschiedlichen Orten innerhalb der Nordkirche stattfinden sowie der Erstattung von Fahrtkosten für die langzeiterwerbslosen Teilnehmer/innen.



Instandhaltung des Gartens der Begegnung

Die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund bittet die Kirchenkreise und alle Gemeinden der Nordkirche um Unterstützung zur Pflege und zum Unterhalt des Gartens der Begegnung.

Zur KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund gehört der Garten der Begegnung, der ab 2017 von Ehrenamtler*innen aus Ladelund und Umgebung und dem niederländischen Ort Putten angelegt worden ist. Die Fläche mit vielen Blumen und Bäumen zwischen dem Ausstellungsgebäude und den Gräbern lädt zum Verweilen, zum Nachdenken und zu Gesprächen ein. Pflege und Unterhalt des Gartens erfordern neben viel Arbeitszeit auch Investitionen. Für die Anschaffung neuer Stauden und Gartengeräte und zur Bearbeitung des Gartens, zur Instandhaltung oder auch zur Erneuerung von Sitzgelegenheiten bittet die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte um eine Kollekte.



KZ Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund

Dr. Katja Happe
Raiffeisenstraße 3
25926 Ladelund

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kirchengemeinde
St. Petri Ladelund
Evangelische Bank
IBAN DE48 5206 0410 6306 4028 28
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „KZ-Gedenkstätte Ladelund,
Az 33 829500 46110“



100 Jahre Luther-Gesellschaft

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Luther-Gesellschaft bei der Ausgestaltung und Nachbereitung ihres hundertjährigen Jubiläums. Die Luther-Gesellschaft steht für Nachhaltigkeit und Kontinuität. Auch nach 2017 hat uns der Reformator etwas zu sagen.



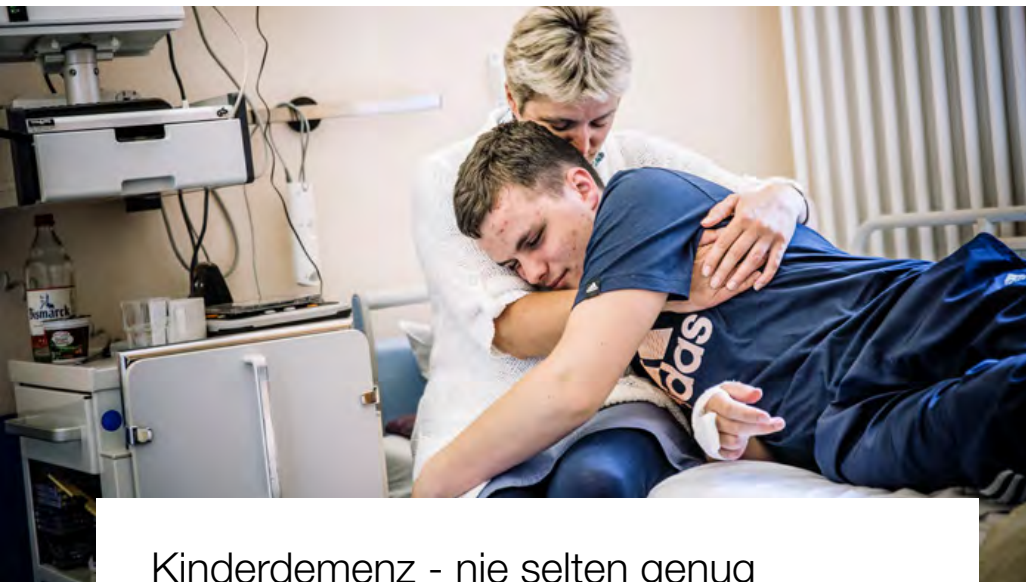
Luther-Gesellschaft e. V.

Klaus Metzner
Collegienstraße 62
06886 Lutherstadt Wittenberg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Luther-Gesellschaft e. V.
Sparkasse Wittenberg
IBAN DE67 8055 0101 0101 0093 05
BIC NOLADE21WBL
Stichwort „Kollekte“

„In der Kirche soll man nichts mit größerer Sorgfalt betreiben als das heilige Evangelium, weil die Kirche nichts hat, was kostbarer und heilsamer ist.“ (Martin Luther). Die Luther-Gesellschaft arbeitet seit ihrer Gründung daran, Luthers Gestalt und Werk der Gegenwart zu erschließen und nahezubringen und aus reformatorischer Perspektive am gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und kirchlichen Gespräch teilzunehmen. Dies geschieht insbesondere durch die Herausgabe von Publikationen, die Veranstaltung von Tagungen und die Förderung der Luther- und Reformationsforschung, vor allem in Wittenberg. Jeder gespendete Euro kommt in voller Höhe diesem Zweck zugute; die Verwaltungskosten werden aus Mitgliedsbeiträgen getragen.



Kinderdemenz - nie selten genug

Die NCL-Stiftung bittet um Ihre Kollekte, um auf die seltene, immer tödlich verlaufende Kinderdemenz NCL aufmerksam machen zu können. Denn Alzheimer ist jedem bekannt, aber das Demenz auch Kinder treffen kann, wissen nur die Wenigsten. Helfen Sie uns, dies zu ändern.

Die Kinderdemenz NCL (Neuronale Ceroid Lipofuszinose) raubt betroffenen Kindern nach und nach die Fähigkeit zu sehen, zu denken, zu gehen und zu sprechen, bis sie im Alter von 25 bis 30 Jahren an der bislang unheilbaren Erkrankung versterben. Mit 700 Kindern in Deutschland zählt die Kinderdemenz zu den seltenen Erkrankungen und findet deshalb sowohl bei der Pharmaindustrie als auch der Öffentlichkeit kaum Beachtung. Für die Familien ist die Tatsache, dass NCL keine Aufmerksamkeit erfährt, besonders schmerzhaft. Denn alleine der Weg bis zur Diagnose ist meist geprägt von vielen Fehldiagnosen und dauert oftmals mehrere Jahre. Dabei wäre eine frühe Diagnose essenziell, da die Kinderdemenz eine genetisch bedingte Erkrankung ist. Es gibt Familien, die nicht nur ein, sondern zwei oder drei betroffene Kinder haben. Um mehr Aufmerksamkeit für NCL zu generieren und bereits die junge Generation zu erreichen, riefen wir unser Herzensprojekt „NCL macht Schule“ ins Leben. Abgestimmt auf den Biologielehrplan der Oberstufe erklären wir den Schüler*innen NCL, sensibilisieren sie für seltene Erkrankungen und diskutieren mit ihnen wichtige, bioethische Fragen. Seit 2009 konnten wir auf diesem Wege über 5.000 Schüler*innen erreichen. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie uns, weitere junge Menschen - die Mediziner von morgen - über die Kinderdemenz zu informieren und NCL die Aufmerksamkeit, die so dringend benötigt wird, zu schenken. Denn jedes Kind hat es verdient, gesund und glücklich alt zu werden!



NCL-Stiftung (National Contest for Life)

Dr. Frank Stehr
Holstenwall 10
20355 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber NCL-Stiftung
Hamburger Sparkasse
IBAN DE50200505501059223030
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollektenkatalog, NCL macht Schule“



Hilfe bei Konflikten im Gesundheitswesen - unabhängige und kostenlose Beratung in Schleswig-Holstein

**Unterstützen Sie unsere Arbeit - mit der Kollekte helfen Sie uns,
auch in Zukunft für die vielen Hilfesuchenden zur Verfügung zu
stehen.**



Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e. V.

Petra Bogaers
Bismarkallee 8-12
23795 Bad Segeberg

Seit nunmehr 20 Jahren unterstützen wir in Schleswig-Holstein die Anliegen von Patienten, Pflegebedürftigen und deren Angehörige. Ziel unserer Ombudsleute und unserer Pflege-Ombudsfrau ist immer eine Streitschlichtung durch Kooperation mit allen Beteiligten. Es soll möglichst immer eine ethisch, rechtlich und finanziell vertretbare Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Die Beratung erfolgt neutral, unabhängig und kostenfrei. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes als Pastorinnen und Pastoren handeln unsere Ombudsleute mit seelsorgerischem Feingefühl, kennen aber auch das Gesundheitswesen und sind daher in der Lage, die Sicht aller Beteiligten einzuschätzen. Sie beraten, schlichten und suchen gemeinsam mit Ihnen eine Lösung Ihres Problems. Die überwiegend ehrenamtliche Arbeit des gemeinnützig tätigen Vereins finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Mit der Kollekte helfen sie uns, auch in Zukunft für die vielen hilfesuchenden Menschen zur Verfügung zu stehen.

Kontoverbindung

Kontoinhaber Patientenombudsmann/-frau
Schleswig-Holstein e. V.
Raiffeisenbank eG, Leezen
IBAN DE73 2306 1220 0001 3877 66
BIC GENODEF1LZN
Stichwort „Ombudsarbeit“



menschen.rechte.schützen – Aktivist:innen begleiten

Seit 1981 ist pbi in der Menschenrechts- und Friedensarbeit engagiert und aktuell in acht Projektländern aktiv: Kolumbien, Guatemala, Mexiko, Honduras, Costa Rica/ Nicaragua, Kenia, Nepal und Indonesien. Aktivist:innen fragen Schutzbegleitung bei pbi an, weil sie aufgrund ihres Engagements kriminalisiert, verfolgt und ermordet werden. Lilian Borjas ist eine von ihnen. Sie ist Umweltaktivistin in El Progreso, Honduras. Seit ihrem 15. Lebensjahr setzt sie sich für die Rechte ihrer Gemeinde aktiv gegen Landraub ein. Heute ist sie Mitglied der CNTC, einer Gewerkschaft von Landarbeiter:innen. „Wir stellen uns als Frauen den Bergbauunternehmen entgegen, weil wir die natürlichen Ressourcen brauchen. Wir kämpfen für das, was uns gehört.“ Lilian Borjas kann von zahlreichen Übergriffen berichten. Trotzdem ist sie davon überzeugt, dass globale Solidarität in Form von Schutzbegleitung sie und ihre Gemeinschaften schützen kann. Anfang 2013 wurde sie für den Versuch verhaftet, bestätigtes Gemeindegut wieder tatsächlich in den Besitz der Gemeinde zu bringen. Um solche Geschehnisse zu verhindern, begleitet pbi die Mitglieder der Gewerkschaft CNTC seit 2018. Die Zahl der Aktivist:innen, die aufgrund ihres Engagements bedroht und ermordet werden, steigt kontinuierlich. Die pbi-Schutzbegleitung leistet hier einen wichtigen Beitrag, um Aktivist:innen zu schützen. Ihre Kollekte trägt dazu bei, dass pbi in ihren Projektländern weiterhin Schutzbegleitung leisten kann.



peace brigades international (pbi) - Deutscher Zweig e. V.

Rabea Ganz
Bahnenfelder Straße 101a
22765 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Peace Brigades Intern. e. V.
GLS
IBAN DE14430609672020406000
BIC GENODEM1GLS
Stichwort „Kollekte für pbi“



Gemeinsam für den Frieden

Seit seiner Gründung im Jahr 1919 kümmert sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als privater Verein um die Gräber von deutschen Kriegstoten in der ganzen Welt. Helfen Sie uns dabei, die Erinnerung an die zahllosen Opfer zu bewahren und die Gräber als Mahnung zum Frieden zu erhalten



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Landesverband Schleswig-Holstein

Frank Niemanns
An der Schanze 2
24226 Heikendorf

Kontoverbindung

Kontoinhaber Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Förde Sparkasse

IBAN DE48 2105 0170 1002 1173 54

BIC NOLADE21KIE

Stichwort „Kollekte „Gemeinsam für den Frieden““

Kriegsgräberstätten sind unter besonderem Schutz stehende, auf unbegrenzte Zeit angelegte Friedhöfe für die Toten insbesondere der beiden großen Weltkriege des 20. Jahrhunderts. Sie sind Orte individueller Trauer und kollektiven Gedenkens, aber zunehmend auch Orte internationaler Begegnung und Lernorte der Geschichte. Sie sollen und können uns allen eindringliche Mahnung zum Frieden sein! Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. kümmert sich im Auftrag der Bundesregierung und auf Grundlage zwischenstaatlicher Vereinbarungen um die Anlage und den Erhalt von Kriegsgräberstätten in der ganzen Welt. Immer mehr Kriegsgräberstätten werden dabei mit Ausstellungen und weiteren Angeboten vor Ort auch als Lernorte erschlossen. So konnten z. B. Friedhöfe in Riga, Budaörs/Ungarn, Kiew, Costermano/I, La Cambe/F, Langemark/B und Oksböl/DK schon entsprechend ausgebaut werden. Neben dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe ist der Volksbund nach wie vor Ansprechpartner für Angehörige und sucht bis heute nach Kriegstoten. Bis zu 20.000 Tote werden immer noch Jahr für Jahr gefunden und auf vom Volksbund angelegte Friedhöfe umgebettet. Viele bisher unbekannt Schicksale können so geklärt und Angehörige informiert werden. Mit Ihrer Hilfe wollen wir gemeinsam die Erinnerung an Krieg und Gewaltherrschaft wachhalten, Verständigung, Versöhnung und Frieden unter den Menschen und Völkern fördern und für Freiheit und Demokratie eintreten, wie es im Leitbild des Volksbundes festgeschrieben ist.



Mit nachhaltiger Landwirtschaft in Tansania den Folgen des Klimawandels begegnen

Langanhaltende Dürren sind in Ostafrika keine Ausnahme mehr, sondern die Regel – schlechte Ernten, verursacht durch den Klimawandel, ein Dauerthema. Ein Modellprojekt für nachhaltige Landwirtschaft in Tansania zeigt Lösungswege auf. Hierfür bitten wir um Ihre Spende.

Die lutherische Diözese am Ostufer des Viktoriasees hat das landwirtschaftliche Projekt mit Unterstützung durch eine von der Nordkirche entsendete Fachkraft erfolgreich aufgebaut. Wie geplant, liegt die Projektleitung nun in einheimischen Händen. Ein Herzstück der nachhaltigen Bewirtschaftung auf der Malya-Farm ist die große Solarpumpe, die Grundwasser in einen 200.000l Tank pumpt. Die kostbaren Wasserressourcen werden über ein System der Tröpfchenbewässerung nun besser genutzt. Und auch die Anwohner haben dank der neuen Wasserversorgung Zugang zu sauberem und sicherem Wasser für den Hausgebrauch. Auf der Farm werden Mais, Bananen, Blattgemüse und Süßkartoffeln, Orangen und Avocados angebaut. 12.000 Setzlinge Schatten spendender Bäume wurden gepflanzt. Besondere Gräser wie das Elefantengras bilden einen natürlichen Schutz vor Ungeziefer. Das hier praktizierte Konzept einer ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft, die sich an den Kreisläufen der Natur orientiert, hat Modellcharakter. Schon jetzt gibt der Agronom Baraka Paul sein Wissen an andere Landwirt*innen aus der Umgebung weiter. Bald sollen Jugendliche an einer kirchlichen Sekundarschule, die direkt neben der Farm entsteht, in nachhaltiger Landwirtschaft ausgebildet werden. Wir wollen unsere Partnerkirche bei diesem Vorhaben weiter unterstützen, um mit nachhaltiger Landwirtschaft die Anpassung an den Klimawandel zu erleichtern und die Versorgung der Menschen in der Region am Viktoriasee zu sichern. Helfen Sie mit!



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastorin Katharina Davis
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „2302-05 Entwicklung Tansania“